Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt-haus". Coaller-Calle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big wonatich, M. 2.— vierteisbrlich burch ben Berlag Langgaffe 21, oben Fringeriode. M. 3.— vierteisbelich durch alle bemichen Boftankalten, ausichlieftlich Bekelgelb.— Bezugs-Beletellungen wehnen auserdem erigegen: in Wiedelchen die Zweigen Wis-mankteng M, fowie die 112 Ausgabeltellen in allen Teilen den Stadt; in Medelch: die dertigen 32 Ausgabeltellen und in dem hem, denachbarten Landaufen und im Rheingam die betreffenden Augblatt-Arkger.



2 Tagesausgaben.

Berufpreder-Buf: "Zagbintt - Saus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitswarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlichen Sahform; 20 Big, in davon abweichenber Sahaussührung, lowie für alle übrigen lotalen Mageigen; 30 Big, für alle auswährigen Angeigen; 1 ML für lotale Keltamen; 2 ML für antwärtige Beilfannen. Sange, dalbe, brittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei wiederhalter Aufwahme unverländerter Angeigen in turgen Zwischenraumen entiprechender Kadutt.

Jar bie Aufnahme bon Ungeigen an vorgrichtiebenen Tagen wird feine Getelbr übernemmen.

58. Jahrgang.

Mr. 441.

Angeigen-Annahme: Gar bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags. Biesbaben, Donnerstag, 22. Ceptember 1910.

Morgen=Ausgabe. 1. Belatt.

Reichshaushaltsetat und Defizit.

Der Leiter der preugischen und deutschen Bolitif ift am Montag von seinem Ruhesit Hobenfinow nach Berlin gesommen, und zwar, wie berichtet wird, in erfter Reihe, um an den Beratungen über bie Geftstellung des Reichshaushaltsetats teilzunehmen. Es ist unschwer zu begreifen, daß der Etat für 1911 Herrn b. Bethmann-Sollweg arge Ropfidmergen macht, benn da die Einnahmen des Reiches an Steuern und göllen vielfach ben Boranichlagen gegenüber erheblich gurudgeblieben find und meder die Finangreform von 1906 noch die allerneueste von 1909 bas gehalten hat, was die Steueroptimisten sich von ihr versprachen, so icheint bas Runfiftiid, Diesen Etat ohne die iibliche Buichufanleihe oder neue Steuern zu balancieren, nach der Meinung des Reichsschatzlefretärs fast "über unsere Kraft" zu gehen. Zwar ist es befannt, daß der neue Herr im Reichsschatzamt, Staatssekretär Wermuth, mit ber ihm eigenen Energie barauf gedrungen bat, Die Gingelressorts ibre begreiflicherweise immer meitgebenden Buniche nach Möglichfeit beichranten, und die triibe Tinenglage bat es ja gang von felbst mit sich gebracht, daß bas früher übliche Kongertzeichen bei ber Unmelbung ber Forberungen an die Statsmaffe ber Bolitif bes Möglichen gewichen ift, aber felbit bei augerfter Sparfamteit und bei Burudftellung mander Buniche ber Militarberwaltung wird ber Ctat für 1911 faum ohne bas landesiibliche Defigit abidmeiben.

Bivingt doch ber im Bergleich jum Boranichlag febr erhebliche Minderertrag der Steuern und Bolle gu einer außerst borfichtigen Ginftellung ber Ginnahmen bes Reiches in ben Ctat, benn nichts mare gefährlicher als die Taftik, die Einnahmen künfilich in die Höhe zu schrauben, um für gewisse Ausgaben Dedung zu ichaffen. Einer solchen unsoliden Geschäftskührung, die sicherlich weder die Regierung plant noch auch der Reichstag gutheißen murbe, mußte allgu ichnell, wie bei ben jüngfien Ginangreformen, ber Ratenjammer nachfolgen. Run fommt aber ju ber Rotivenbigfeit, die Reichseinnahmen entsprechend ben erheblichen Minderertragen der Bolle und Steuern mit weit geringeren Beträgen in den Ctat einzustellen, noch eine Reihe weiterer Umftände, die es als fast unmöglich ericheinen laffen, den Etat mit den borbandenen Mitteln

au boloncieren. Bunachit fommt bier bie berftarfte Goulbentilgung auf Grund des Finanggesetes bom 15. Juli 1909 in

Betracht, wonach die bis jum 30. September 1910 aufgenommenen Anleihen mit mindeftens 1 v. S. gu filgen find und die nach diejem Termin begebenen Anleihen mit 1,9 v. S., wenn es fich um folde für werbende Zwede handelt, während die Abzahlung im anderen Falle 3 b. S. betragen foll. Ift auf Grund Diefer Beftimmung ein Boften bon minbeftens 50 Millionen Mart gur Tilgung ber Reichsichuld in ben Gtat einzuftellen, lo wird ber gleiche Betrag erforderlich gur Tedung ber noch restierenden Matrifularbeiträge aus dem Jahre 1909, einem "teuren Andenfen" aus der Beit ber letten Finangreform, Dagu tritt weiter eine Erhöhung ber Reichszuschuffle gur Invalidenberficherung um elwa 1 Million Mart, Die Steigerung ber Beamtengehälter und Benfionen, die in der Tentidrift gum Finanggefet auf 5 Millionen Mark bemeffen murde, und ber Buichug jum banterotten Reich 3. invalidenfonds, ber auf 25 Millionen Mart geichatt wird, gang atgesehen bon ber Rotwendigfeit, endlich eine gesicherte finanzielle Grundlage für die Beteranenfürforge zu ichaffen. Bu diejent Mehrausgaben kommen bann noch die infolge bes Flottengesehes notwendig werbenden Mehrforderungen des Marineetats, die auf mindestens 20 Millionen Mark anguschen fein werden, und die durch das Quinquennant für das Geer hervorgerufenen Roften, die fich noch nicht ficher einschähen laffen, da alle dariiber bisber gemachten Angaben alsbald wieder bementiert wurden.

Wenn diefen umfaffenden Mehrausgaben auch einige Erfparniffe gegenüberfteben, nämlich 27 Millionen Mart infolge des Fortfalls ber einmaligen Beamtenbeihilfen und 133/4 Millionen Mart durch die Einstellung der Erbichattsfteuerrudgablungen an die Bundesstaaten, fo bedeutet das doch nur ben befannten Tropfen auf ben beigen Stein gegeniber ben Debrausgaben auf der einen und den Mindereinnahmen auf der anderen Seite. Ob es möglich sein wird, an-gesichts der ungünstigen Finanzlage den Stat, wie es geplant fein foll, obne Buiduganleibe gu balancieren. das muß felbit bei außerfter und burch den Reichstag noch verftärfter Sparfamteit als hochft zweifelhaft erideinen. Andererfeits ift bem hier und da auftreienden Gerücht, wonach der Reichökanzler fich mit dem Plane einer dritten Reichsfinangreform trage, schwerlich irgendwelcher Glauben beigumeifen. Denn angefichts der ja jest auch von der offiziösen "Rorddeutschen Allgemeinen Beitung" feftgeftellten "Berbitterung unter den biirgerlichen Barteien" und ber "logialbemofratiichen Erfolge bei ben Rachwahlen gum Reichstag" founte ber Berfuch einer neuen Finangreform bor den Reichstagsmahlen nur als Celbftmord.

tafft if bezeichnet werden,

Deutsches Reich.

* Des Kaifers Geschent für bas Deutsche Museum in München. Das Modell eines beutschen Kriegsschiffes neuesten Thos ist in einem eigenen Güterwagen in München angefommen. Der Stettiner "Bulfan" bai 3 Jahre an der naturgetreuen Kopie des Linienschiffes "Rheinland" gearbeitet. Das Modell ift 6 Meter lang und 2 Meter hoch und wiegt 16 Zentner. Die Steuers bordseite ist zur Einsicht freigesassen. Ein Ingenieur des "Bulkan" hat den Transport des kaiserlichen Geichent's begleitet, welches eines ber Glangftude bes Walfeums fein wird. Es fommt gunachft in Die alfe Afademie, wo es in der Ausichuflitung am 28. Ceptember durch Oberbaurat Soffeld borgezeigt und iibers geben werden wird. Dann fommt es in die alte Reiterfaferne an der Ifar in die zweite Abteilung des probis

forifden Mufeums.

= Die Entwidelung bes Sanfabundes. Die Ar-teiten des Sanfabundes nehmen in überaus erfreulicher Weise ihren Fortgang. Aus der Tätigseit der Ortssgruppen sei bemerkt, daß dis zu Mitte Dezember d. I. bereits jetzt gegen 450 große Berjammlungen in allen Teilen Tentschlands in Aussicht genommen sind. Auch besonders die Berliner Organisation hat bereits die Borbereitungen für bas Arbeitsprogramm des fommenden Winters getroffen; fo follen befonders Sanfa-bund . Lebr gange eingeführt merden, terner ift weds Ausbildung in den wirtschaftlichen Bielen und Aufgaben des Sansabundes eine Rednerschule gebildet worden, zu welcher fich bereits weit über 100 Berfonen, meistens jungere Gerren aus den Rreisen der Kauf-mannschaft, des Handels, des Handwerts und ber Angestellten, gemeldet haben. Auf zahlreiche Anfragen liber die Entwidelung des Sansabundes jei weiter bemerft, bag bem Sanjabund nunmehr gegen 600 große wirtichaftliche Berbanbe induftriellen, Sandels-, mittelftändischen und Angestellten-Charafters angeschloffen sind. Es bestehen serner 37 große Landesberbände, gegen 580 Orisgruppen 1500 Bertrauensmänner usw. Die Agrarier bon Comibthachenbach. Die "Ratio-

nalzeitung" ift in der Lage, eine agrarische Bonfott-erklärung in die Offentlichkeit zu bringen, Das Schriftiftud, dessen Orthographie zu benten gibt, ift aus Schmidthachenbach datiert und bon der Orisgruppe des Bundes der Landwirte in Schmidthachenbach unterbeichnet. Es heißt da unter anderem: "Bu unserem großen Betauern ift uns gur Renntnis geworden, daß fast fantliche Geschäftsleute Kirns auf Die Lifte der Mitglieder des Sanfabundes unterzeichnet haben. Die Ortsgruppe des Bundes der Landwirte bon Schmidthachenbach hat bei einer heute abend vollbesetze

Senilleton.

(Radibrud perboten.)

Artur Schopenhauer.

(Bu feinem 50, Tobestage [21. Ceptember. 1860-1910].) Bon Walbemar Gaertig.

Mis bas erfie Rind ber fpateren Schriftftellerin Johanna Schopenhauer und eines ber wohlhabenbften hanfeat Raufleute, heinrich Floris Schopenhauer, wurde Artur am 22. Februar 1788 in Dangig geboren. Er genog bie forgfältige Erzichung eines Batrigterfohnes und wurde gwei Jahre in eine frangoftiche und mehrere Monate in eine englische Familie gegeben, um fich beibe Lanbes-fprachen anzueignen, was ihm vorzüglich gelang. Bom Bater jum Raufmann beftimmt, fühlte ber beraureifenbe Rnabe einen unwiderftehlichen Sang ju gelehrten Studien, Aber bie afte Geschichte spielte auch hier: ber obwohl feinstunige und funftfreundliche Bater wollte in feinem Sohn feinen guffinftigen hungerleibenben Literaten ober Gelehrten haben und griff barum gu einer Lift, ben reifeluftigen, geifieshungrigen Anaben jum Raufmanneberuf gut gewinnen. Die Gliern planten eine Reife burch ben größten Zeil Europas. Run follte Artur mablen: ents weber Raufmann werben, bann burfte er bie Reife mitmachen, ober fofort ins Somnafium eintreten. Der fünf-Bebnjährige Jungling, erfullt bon bem Drange, Die Belt gu feben, founte Die Tragweite ber Entscheibung nicht abfeben und entichied fich für bas erfiere. Go bereifte er in Begleitung feiner Eltern in fünfbiertel Jahren England, Frankreich, Schweig, Ofierreich und einen großen Teil Deutschlands. Burndgefehrt, trat er bei einem Gefchafts-freund feines Baters in Die Lehre, Doch bas Schidfal fam ibm ju Silfe. Rachbem er gwei Jahre unter bem berbaften Berufe geschmachtet batte, ftarb fein Bater. Artur befturmte jest feine Mutter, bie ingwifden nach Beimar übergefiebelt war, mit Bitten, ibm bie gelehrte Laufbabn fret zu geben. Die Mutter gab nach. In ber

erstaunlich furgen Beit von zwei Sahren erreichte er bie wiffenfchaftliche Reife und bezog bie Universität Göttingen als Student ber Mebigin. Schon im zweiten Semefter ging er gur Philosophie über und beendigte feine Studien in Berlin. In Rubolstabt schrieb er seine aufsehenerregende Inauguraldissertation "Aber die viersache Burzel bes Sabes vom gureichenden Grunde" und sandte sie der Uni-berstät Jena ein, die ihn am 2. Oktober 1813 zum Doftor ber Bhilosophie in absentia promovierte. Danach fehrte er nach Beimar gurud, wo ibn Goethe feiner naberen Befanntichaft wurdigte und ibn in feiner Garbenlehre einweibte. Im Frühjahr 1814 jog Schopenhauer nach Dresben, wo fein Sauptwerf "Die Belt als Bille und Borftellung" entfland und wo er eine eigene Farbenfehre auf Grund ber Studien mit Goethe ausarbeitete. Sier in Dresben blieb er 41/2 Jahre und verlebte bie gludlichfte Beit feines bon Jugend an burch feine peffimifiifche, awiefpaltige Ratur bufteren und tragifden Lebens. Schopenhauer mar Gefühlspeffimift und hatte fein ganges Leben binburch unter aufgeregten, unbegrundeten Angftguftanben, wo er fich in ber größten Gefahr fab und ben Tob leibhaftig bor ngen batte, viel gu leiben. Diefem angeborenen Buftanb gefellten fich auch noch allerlet wibrige Lebensichidfale bei, welches über ben peffimiftischen Erunbton feiner Berte noch eine schwermutige Dufterfeit ausgoß. - Dit ben fühnften hoffnungen auf Erfolg gab er fein Sauptwert, welches er nicht mehr übertreffen gu tonnen glaubte, in Drud. Es ericien, aber bie Beitgenoffen nahmen es nicht, wie er gebacht hatte, mit Begeisterung auf, fonbern ichwiegen es mit Musnabme von ein paar ungehort perhallten Stimmen tot, In feiner Bergweiflung hierüber ereifte ibn noch bie Runbe von bem Sturge bes Banthaufes Dubt in Dangig, wodurch ibm ber Berluft feines gangen Ber-mogens brobte. Geine Geichidlichteit und Unerbitflichfeit, mit ber er feine Forberungen vertrat, bewahrten ibn bavor Aber biefes Greignis legte ibm ben Gebanten nabe, fich ju habilitieren. In ber Univerfitot Berlin gelang es ibm, fich im Mary 1820 ale Dozent niebergulaffen. Er las über feine eigene Philosophie, fand aber wenig Anklang. Ant ein unvollenbetes Semester hatte er gelesen, ftand aber noch an amelunbamantia. Complete an zweinnbzwanzig Gemefter im Bortefungsverzeichnis, Ginige Berjuche, fich anberwarts gu habilitieren, ichlugen

fehl. Da bedurfte es nur noch bes Anlasses ber Cholera, um ihn aus bem unspmpathischen Berlin 1831 auf immer

Das Maß ware jeht schon für weniger pestmistische Menschen voll gewesen: Die unerhörte Nichtachtung seiner Werte hielt an. Er fühlte sich einsamer und vertassener benn je. Im Innerfien gebrochen und elend, gepeiticht von ber Furcht vor ber Cholera, wandie er fich nach Frankfurt a. Dl., bas als cholerafeste Stadt galt. Che er fich aber befinitib hier festsehte, nahm er noch einen breibiertel-jährigen Brobeausenthalt in Maunheim und brachte bann bie letien 29 Jahre feines Lebens in eintonigfter Ginfamfeit als gesehrter hageftols zu. Ein Tag verlief wie ber andere, bes Morgens ichrieb er philosophische Gebanken nieder, ju Mittag aß er im "Englischen Sof" und bes Rach-mittags burcheilte er auf zweistündigem Spaziergange bie entlegeneren Straßen ber Stadt; steis von einem Bubel begleitet, mit dem er laut und aussuhrlich rebete.

Unterbeffen folgte noch eine Reihe nener Berfe. Bu-"Aber ben Willen in ber Ratur, Gine Erörterung ber Bestätigungen, welche bie Philosophie bes Berfaffers feit ihrem Auftreten burch bie empirifchen Biffenichaften erhalten hat." (1836.) Gie murbe wie die nachite: "Die beiben Grundprobleme ber Ethil" (1841) und ebenfo wie bie vorhergebenben Schriften ignoriert, Aber allmählich erftanben ihm boch Anhanger, und gwar aus ben Rreifen ber Ungunftigen. Scherzhaft teilte er fie in Apofiel und Changeliften ein. Und mit bem gunehmenben Miter ichmanben auch bie peinigenben Tobesgebanten und machten einer herben Berachtung ber Menichen und Dinge Blag. Geine Evangeliften erhoben immer lauter ihre Stimme für ihn. Sie tonnten aber bas Gis bes Ignorierens und Schweigens affein nicht brechen. Das gelang erft bem Deifier mit feiner letten, popularften Schrift: "Barerga und Paralipomena" (1851), ber "Bhilosophie fur bie Weli" wie er fie nannte. Sie bestehen aus einer Angahl berrlichfter Effais über allerlei Lebensgebiete in mustergilltiger Sprache. Der langersehnie Rubm war ba. Die Berleger, Die vorher feine Werte abgewiesen batten, umwarben ihn. Reite Auflagen wurden nötig und ein verspäteter Frühling jog bei ihm ein. Das Alter hatte ibm weiße Rofen gebracht und einen behaglichen Lebensabent.

ten Berfammlung einftimmig beichloffen, bei benjenigen Rirnjer Geichäftsleuten, jo lange fie bem Sanfabund angehören, feine Waren mehr gu begieben und deren Geichäftshäuser zu meiden. . . Der Hangebund sucht ben fleinen Grundbesit bon bem Grofgrundbesit zu frennen, um eine Berfplitterung berbeiguführen. Dann würde der Bund der Landwirte der Auflösung entgegensehen. Deshalb halten wir nach wie bor gum Bunde der Landwirte. In diefem Bunde haben wir uns gufammengefunden, um für unfere Erifteng au

Donnerding, 22. September 1910.

Bollbegunftigungen ber Beinhanbler. Mus ber antflicen Statiftit über bie Bollbegunftigungen ber Weinhandler im Rechnungsjahre 1909 geht hervor, daß im beutschen Bollgebiet 651 Weinhandlungen gegen 630 im Borjahre borhanden waren, benen Bollbegunftigungen gemahrt worden find. 397 Handlungen (1908: 398) hatten Teilungsläger für Wein, 201 Handlungen (1908: 208) war ein eiserner (fortlausender) Bollfredit bewilligt worden. Der Betrag der den Weinhändlern während des Rechnungsjahrs 1909 gewährten Geldftundungen für Weinzoll belief fich auf 7 644 904 Mark gegen 7213 502 Mart im Borjahre, mabrend auf eifernen Kredit am 31. März 1910 Beinmengen in Sohe von 249 703 Doppelzentner (1909: 257 237 Toppelzentner) abgelaffen waren. Bu bemielben Beitpunkte befanden sich in Teilungslägern 447 559 Doppelzentner und in sonstigen Privatlägern 16 955 Doppelzentner Wein als Lagerbestand gegen 482 619 Doppelzentner am

31. Mars 1909.
Der Bapft gegen bie Richtung Bachem. Schreiben des Babites an Professor Tecurting in Freiburg (Schweis) in Sachen des literarifchen Modernismus bedeutet eine de utliche romifde Abfage an die Richtung der "Kölnischen Bolfs-geitung". Bor furzer Zeit hatte das ultramontane rheinische Blatt aus der Feder seines ehemaligen Chefredaffeurs Cardanes eine gründliche Burud-weisung der Schrift Decurtins' gebracht und die immer mehr um sich greisende Keterriecherei im katholischen Lager, wie fie in biefem Buch jum Ausbrud kam, aufrichtig bedauert. Run kommt ber Papft und gibt herrn Tecurtins recht! Arme "Rolnifche

Bolfszeitung". sh. Gin fogialbemofratifcher "Rientopp". Schluß ber Dienstags-Barteiverhandlungen vereinigten sich die Delegierten mit den Magdeburger Genoffen im Sigungsfaale zu einem "Konzertabend", bei dem auch eine Reihe Lichtbilder borgeführt wurden. Es ift wohl das erstemal, das in Deutschland noch berühmtem amerikanischem Muster die Lichtbilder in den Dienft der poli tifden Agitation geftellt merben. Die genannte Abendborftellung follte bagn dienen, ben Genoffen das Lichtbild als Anichauungsunterricht ber fogialdemofratischen politischen Agitation bor Augen zu führen. Bir werden alfo wahrscheinlich fcon bei den nächften Reichstagswahlen mit fogialbemofratischen Lichtbilderbortragen zu rechnen haben. Die Bilder maren gum Teil dem befannten fogialdemofratifchen Barteiblatt der "Bahre Jafob" entnommen, beffen Berleger ber Barteitagsvorsigende Berlagsbuchhandler Diet in Stuttgart ift, jum anderen Teil waren fie befonders gezeichnet worden. Sollten, fo hieß es, in ber Anndgebung ber Beranftalter für ben heutigen Abend, wie wir hoffen, biefe Darbietungen bei ben Parteigenoffen im Lande Anklang finden, fo mußte um die Lichtbilder im Babliampfe überall verwenden gu können, natürlich Borforge getroffen werben, daß Die neueften politischen Borgange burch berufene Beich. ner rechtzeitig figiert werden. Die unter fturmifchem Beifall der Genoffen vorgeführten Lichtbilder trugen folgende erbanliche Unterichriften: Bfaff und Junfer

als Michels Burbe, Die Birfung ber Finangreform, Die Birfichafisfteuer, Das Meinfte Brotden, Wohnungselend, Die "Nahrungsforgen" ber Reichen, Judas Ischariot, Ein Berrater aus der Gegenwart, Das preu-Preiflaffenunrecht, Bablrechisbemonftrationen. Die Schutmannsfette am Ulrichstor, Die Staatsanwälte gegen Arbeiter, Schutleute und Philipp Eulenburg, Mansfelder Kriegsbild, Die Militärlaften, Die Marinelaften, Zivilliste und Arbeitereinkommen, Die Reichsschulden, Der deutsche Michel und das rote Geibenft Der Stegeszug des Sozialismus.

Die Befdwerben gegen ben Dortmunber liberalen Bfarrer Tranb wegen Ausschaltung bes Apostolifums aus bem Ronfirmationsgelübde find baburch gunachit erledigt, daß Traub "auf die Berpflichtung, fich für die Bufunft an die Agende gu halten", nachbrudlich hinge-

Gine belgifche Schauermar. Mehrere Bruffeler Blatter beröffentlichen Berichte über eine deutiche Spionenichule in Bruffel Sier foll das Bentrum eines ausgedehnten Spionagebienftes der von Belgien aus feine Faden nach Frankreich hinüberspinnt. Der Leiter der Schule foll aus Des ftambelgische Generalstab sowie die Bolizei fennten die Organisation und deren Mitglieder wohl. Aufnahmen an der Maas und in der Umgegend von Antwerpen seien die unerläßliche Borbildung für die Spione, bebor fie gu größeren Aufgaben in Nordfrantreich zugelaffen würden. Die Blätter warnen davor, fich bon deutschen Agenten zu Spionagediensten für Teutichland verwenden zu laffen.

Pentiche Solonien.

Bum Stubium ber Lage in Riauticou ift ber nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Görde mit Korvettenkapitan Bruninghaus nunmehr in Tfington eingetroffen. Gie werden acht Tage bort verbleiben und fich donn auf weitere acht Tage in bas Hinterland begeben. In Tfingtau findet zuerft als feuchtfrohliche Ginleitung biefer Studienfahrt ein "tolonialer Bierabend" im Sause bes Couverneurs statt, gu dem 90 Berfonen gelaben find.

Ausland.

Frankreich.

Maknahmen jum Schutz geschichtlicher Funde, Der Unterftaatsfefretar ber iconen Rinfte bat einen aus Alteriumsforichern und Rechtsgelehrten bestebenben Ausfcuß beauftragt, einen Gefegentwurf ausguarbeiten, burch weichen berhindert werden foll, daß hohe gefchicht= liche Funde für Franfreich ins Austand gefchafft mer-Gerner hat ber Unterftoatsfelretar beichloffen, berfchiebene Grotten aus bem Dorbogne-Departement, welches an solchen Funden besonders reich sind, als geschichtliche Baudensmäler erklären zu lassen. — Dem "Matin" zusolge richtet sich diese Mahregel gegen den Schweizer Haufer, welcher in der Gegend von Enzels seit langer Zeit, angeb-

lich für beutsche Mufeen, Nachgrabungen in großem Umfange beraustaltet und ju biefem Zwed zahlreiche Grund-ftude angefauft habe. Saufer beabsichtige, auch in anderen Gegenben folde Rachgrabungen borgunehmen, ba er mehrere Leuie nach Solufire entfenbet habe.

Eine Rede bes Bürgermeifters von Rom. Aus Anlag eines Beftes bielt ber Burgermeifter Rathan, umgeben bon ben ftaatlichen und ftabtifchen Behörben, bielen Generalen und Offizieren, bor einer gewaltigen Bollsmenge eine viel bemerfte Anfprache, in ber er u. a. ausführte, baß bie traditionell vererbte Unfehlbarfeit bes Papfies in Die Boltsfeele iibergegangen fei, wie fich bei ber apulifden Epibemie zeige, wo bas Bolt vor ber Mabonna Gelfibbe

Italien.

ablege und bie Argte erbolde. Diefe Rebe ruft in batifanifden Rreifen Entruftung berbor, "Corriere bitalia" fcreibt, es burfte bem Burgermeifter einer Stabt nicht geftattet fein, über bie fatholifche Meligion fo gu fprechen, wie es Rathan getan habe, welcher ber papfilichen Infallibilität bie apulifchen Ausschreitungen gegen Die Arzte aufbürben wolle.

Worgen-Musgabe, 1. Blatt.

Ein vatifanisches Trauerjahr. Bins X. hat nach feinen berichlebenen, biefes Sahr erfolgien Rundgebungen nun bestimmt, bag jum Beichen bes Brotestes und ber Trauer wegen ber im fommenben Jahre geplanten Bierzigjahrseier ber Erhebung Roms jur Sauptflabt bes geeinten Italien wahrend bes gangen Jahres 1911 feine Bilgerfahrten unternommen werben burfen. Gerner wird in biefem Jahre fein Ronfiftorium abgehalten werben, fowie feine "Seifigfprechung" und feine "Geligiprechung" erfolgen, nadzien Kardinalsernennungen werben aus biefem Grunde schon im Rovember ober Dezember biefes Jahres erfolgen. Der eigentliche Biergigjahr-Gebentiag biefes weltgeschicht-lichen Ereigniffes ift allerdings ber 20. September biefes Jahres, benn an biefem Tage bes Jahres 1870 jogen bie italienischen Truppen, nachbem in bie "Borta Bia" Bresche geschossen war, unter bem Jubel ber Bevöllerung in Rom ein. Unmittelbar borber hatte Bins IX. jenes vatitanifche Rongil vertagt, bas ihm bie Unfehlbarfeit in Sachen bes Glaubens und ber Sitten befretiert hatte. Diefer ungeheueren Gelbftüberhebung folgte jah ber Bufammenbruch ber weltlichen Macht bes Bifchofs von Rom, bem gegenüber auch bie Berdammungs Enghitita bes neunten Pins böllig wirfungslos blieb,

Berbien.

Offupierung einer ferbischen Infel burch öfterreichisches Militar, Ofterreichische Golbaien und Genbarmen überfchritten bie ferbifche Grenge und offupierten bie im Dringflug belegene Infel Gerbiens Camurovios. Die Intervention ber ferbischen Behörben berlief refultatios, Gerbische Genbarmerie ift nach ber Grenge abmarichiert. Die ferbifche Breffe protestiert gegen bie öfterreichifchen Berausforbe-

Ans Siadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 22. September.

Die Stadt und "Glettrifche" als Beffagte.

Gin intereffanter Prozef beschäftigte gestern bie fünfte Bivillanuner am hiefigen Landgericht. Das Bralubium ber Rlage ift folgendes: Die Cheleute Dr. A. Ziemffen find Eigentümer bes Grundfifids Mainzer Strafe 6 und Rheinstraße 1, an welchem die Linien ber "Cleftrischen" in ber Richtung nach ber Mainger und Frantfurter Strafe borbeiführen, von benen bie eine eine Aurve von ih einem rechten Binkel, Die andere eine folde von 120 Grad an diefer Stelle aufweist. Bei Besahren berselben entsteht ein über bas erträgliche Maß beiragenbes Geräusch. Hierburch sub-len sich die Anlieger, insbesondere Dr. Ziemisen, in der Rube gesiort. Da mehrere Eingaben um Whitellung bes fibelftanbes fruchilos blieben, befchritt Dr. Ziemffen ben Rlageweg und verlangte gerichtlicherfeits Anderung, bezw. einen noch namhaft zu machenben Schabenserfat burch bie Stabt, reib. burch bie Gubbentiche Gifenbahmgefellichaft. Der Kläger machie in ber Berhandlung folgendes geltenb: Wenn es fich in vorliegenbem Fall auch um ftaatshoheitliche Rechte handle, fo eriffiere bod) "ein Soch in ber Mauer ber Unnahbarkeit", indem Eingriffe in Privatrechte als vorliegend zu erachten seien. Kläger verwies auf erfolgreiche Klagen, welche an ben Münchener und Coblenger Gerichten gum Austrag gelangten, wobei fich Brivateigentfimer fiber bas Geräufch in ber Rabe bes Depots einer eleftrifchen Babn und iber ben laftigen Rug burch bie Coblenger Rheinuferbahn beschwerbeführend an die Gerichte wandten und gu

Aus dem Teben von Joseph Raing.

Es war an einem iconen Tage bes Jahres 1872, ale ber Beamte an ber öfterreichifden Staatsbahngefellichaft in Bien, Raing, einen bereits feit lange bin und ber erwogenen Entichlug refolut ausführte: er nahm feinen Bepi, einen unicheinbaren fleinen Somnaftaften bon 14 Jahren, und ging mit ibm ju einem "richtigen" bramatifchen Behrmeifter, um ihn auf feine ichaufpielerifden Fähigleiten bin beurteilen gu faffen. Satte boch ber alte Raing felbft einmal in Bing ben Schweiger in ben "Raubern" gefpielt, und fein theaterfrobes Biener Berg febnte fich nun banach, in bent Sohne bas jur Bollenbung ju bringen, was ihm ju er-reichen ein neibisches Geschid versagte. Die Autorität aller Liebhaberbuhnen im Mariabilfer Biertel Dreitafehoch mit erstaunten Bliden und riet bem Bater, wegen ber Rinblichfeit bes Debutanten vorläufig noch jeben Gebanten an eine erfolgreiche Bubnenlaufbahn aufzugeben, Doch ber Funte mar einmal entzündet, die Flamme gum Loben gebracht, und ber Junge mochte nun nicht mehr rubig auf ben Schulbanten feines Realgomnafiums figen, fonbern Die aufgeregte Phontafie gautelte ihm ben Glang bes Theaters und ben Raufch fünftiger Triumphe bor, Rur füre Deutsche hatte ber Bepi noch Intereffe, ba ber Lehrer bier beklamatorische Ubungen veranftaltete. Da war Raing ber unbestrittene Meifter, mabrent er fich fonft gern auf ber legten Bont herumbructte. Benn er mit leibenichaftlicher Glut und wilbem überichwang bie große Meldthalfgene aus bem "Tell" borirug, bann war ber Jubel feiner Mitfchüler grengenlos und bas Erftaunen bes freundlichen Lehrers über fold Talent nicht minder. Doch was nüpten fchlieflich biefe Erfolge in ben beutichen Stunden bei ber Berfepung Der 15jabrige blieb jum erftenmal fiben, und er batte es wohl auch noch in ber Schule ausgehalten, ba er einen fiarfen Biffensbrang befaß. Aber ber Later mar über biefe Ungerechtigfett, die man feinem fo begabten Jungen angetan, entruftet; nun ichien es ihm bie allerhöchfte Beit, feinen Cohn auf ber Bahn bes Rubmes empor gu fubren, und er melbete ibn in einer bamale beliebten fibungsichule, bem fogenannien Sulloweth-Theater, als Elebe an. Das Theaterspielen war hier eine Gelbfrage; wer am meisten bezahlte, befam bie beften Roffen, und ba fich ber alte Raing

nicht lumpen ließ, fo glangte fein Bepi balb in ben größten Aufgaben ber bramatifchen Runft auf ben Brettern und fprach feine Reben in fo rafchem Schwung und fo unberfalfchtem Dialett, bag ibn felbit feine Buborer, Die fich boch berfelben Mutterfprache bebienten, taum berfteben tonnten.

Raing, ber ber wundervollfte Sprecher ber beutichen Buhnen werben follte, geriet fo in bie groblichfte Bernachlaffigung ber Muefprache hinein, aus ber ibn auch ein furger Unterricht bei ber Soficaufpielerin Rupfer-Gomansto, ber Lehrerin Charlotte Boliers, nicht befreien tounte. Bahrend bes Bierielfahres, bas er bei ihr Unterricht nahm, betrat er auch gum erftenmal bie Buthne bes Burgtheaters. Sonnenthal, Lewinsth, La Roche und Muguft Forfter fagen iber feinen Mortimer gu Gericht, bem nicht viel mehr als die Entfaltung eines erftannlichen Feners nachzurühmen war. Der fluge Dr. Forfter erfannte aber bas Genie und engagierte Raing ans Leipziger Stadttheater, bas er in einem Sabre übernehmen wollte. Diefes Sabr binburch noch eifrig gu fernen und gu ftubieren, wie ihm Gorfter riet, bagu war Rain; ju ungebutbig. Bie ein ebles Rog am Start brannte er barauf, auf bem Theater feinen Mann gu fieben und fich mit bem Bublifum gu meffen. Dem ungebuldig fühnen Emporftreben folgte ber Gall auf bem Suge: ale Gaft am Softheater in Caffel fiel ber 17jabrige furchtbar burch und war fo beschämt und entmutigt, bag er raid ein Engagement nach Marburg an ber Drau abfchlog. Bas er bier ben Aleinftabtern vorfpielte, tonnte ihm feinen Ruhm im Reich eintragen, und ber fnabenhaft aussehenbe, unbefannte Schauspieler murbe benn auch 1876 in Leipzig mit offenfichtlichem Difbergnugen empfangen, bon Breffe und Bublifum verachtet und als Mar Biccolomini bireft ausgepfiffen.

Durch Bufall fam er nun mit fleiner Gage 1877 ans Meininger Softheater, und die Ruhmeswellen, Die bamals bie Meininger umbrandeten, trugen nun auch ben jungen Runftler gu ber bobe, bie er feitbem behauptete, Es wird ergablt, bag nach feinem Gafipiel bor bem Meininger Sofe in Liebenflein fein Mitfpieler Gufiav Rober ibm geraten habe, er folle boch mehr Bert auf feine Ausiprache legen. Dit unermublicher Ausbauer bat fich Raing feitbem jum erften Runfiler bes Wortes ausgebilbet, ber gerabe burch feinen Bortrag bie bochfte Wirtung erreichte. 1878

tam er mit ben Meiningern guerft nach Berlin und trai hier als Pring von Homburg an jenem 11. Mai auf, ba bas hobelide Attentat auf ben alten Raifer bie Gemuter auf bas tieffie bewegt hatte. Go entfeffelte fein Spiel eine gewaltige patriotifche Begeisterung und fand eine ftarte Refonang in ben Bergen ber Borer. 1880 berief ibn Boffart ans Softheater in Munchen, und nun breitete bie Freundichaft Ronig Ludwigs II. um feine ichon bon reichen Triumphen verflarie Stirn einen neuen, geheimnisvollen Schimmer bes Intereffanten und Fafginierenben. Der ungilicitiche Ronig, ben Raing querft als Dibler in ber "Manon Lescaut" von Ludwigs Lieblingsbichter Bictor Sugo entgudte, fühlte in bem munbervoll melobifchen Organ bes Rünftlere bie Sarfe bes jungen Dat Ronig Saul vom bofen Geifie befreit hatte. Auch er fand Rube bor ben finfteren Damonen, Die ihn bamals icon umflatterten, wenn er Raingens fuße Stimme borte, er beraufchte fich formlich an feinen Rebnerfünften und ließ fich Monate lang bon ihm auf feinen Reifen begleiten. Aber all bies war boch nur gleichfam bas Bralubium für Raing' eigentliche Erfolge und feine große Runftentfaltung. Bur Sonnenhöhe feiner Laufbahn fcwang er fich empor, ale er 1883 burch Boffarts Bermittlung in ben Berband bes neuen Berliner "Deutschen Theaters" übertrat und nun all bie jugenblichen Selbengeftalten ber bramatifden Beltliteratur mit bem beißen Atem feines Schöpfergeiftes belebte und burchjeelte. Doch noch einmal follte er, nicht bom Sipfel feines Ruhmes, aber boch vom Gipfel feiner Erfolge jab berabfturgen. Das war in jenem unbebachten Augenblid, ba er fich bem guten Freunde Barnah verpflichtete, mit ihm an bas "Berliner Theater" übergufiebeln. Er trat fein Engagement nicht an, wurde für tontraftbriichig erffart und bom Deutschen Bubnenberein in ben Bann getan. Der Freund eines Ronigs, ber größte belbenfpieler ber beutschen Bubne, mußte nun burch brei Jahre ein bagabundierendes Leben führen, tonnte nur im armfeligen Often Berlind, umgeben bon einem mehr als zweifelhaften Enfemble, ober in gang fleinen Stabten auftreten, mußte fich burch Borlefungen feinen Lebengunterhalt erwerben, und ging 1892 verzweifelt nach Amerita, wo er trot beifpiel-Tojer Erfolge bod um ben verfprochenen Sohn betrogen wurde. Nem vermöhnten Liebling bes Gliids ging es

aft in cruor. teifter ligion m ble etnen min rauer

1.

rfeier alien mier. felm cilig-Die unbe Carn. bichtteres t bie

tifche macent = bem men dica.

ber.

ina-

tterlfde

ifthe

rbe.

e de

ein: cchefer ber

the el= bt, ber mm hte αê

ai αŝ rt

er

tò ďj

ber Stadt Biesbaben als berechtigt angesehen und Abhilfe gefchafft burch Anlegung einer Umgehungsstraße. Diergu Teisteien die Anwohner Beiträge, um zu ihrer Ruhe zu tommen, und bie Stadt übernahm ihrerfeits ausnahmeweise eine Berpfiichtung. Bor 10 Jahren, als bie "Eleftrifche" burch die Frantfurter Strafe gelegt wurde, machte die Gubbentiche Eisenbahngesellschaft den Amvohnern die Zusage, bağ bie Linte nur eine probiforifche fein follte und, fobald ber neue Sauptbabuhof und bie Raiferstraße sertiggestellt, berfegt werben wurde. Diese zwei Puntie rechtsertigen bie Behauptung, bag bier Ausnahmefalle vorliegen und die Stadt Biesbaden ebenso die Guddeutsche Eisenbahngesellfchaft Berpflichtungen übernommen haben, Beiterbin handle es fich nicht um ein gewöhnliches Geräusch, sondern um ein foldes, bas über bas gewöhnliche Mag hinausgeht. Die Billemage und beibe Berpflichtungen begrunden außerbem eine Ausnahme ber Regel. Befonbers in ben lepten Bochen fei noch Angabe ber Ampohiter bas Geräusch an ber Rurve bireft nervengerrüttend und bie Saufer ber Mainger Strafe feien bedeutend im Wert gefunfen. Rach Anficht bes Magers muffe bie Stadt fur ihr Eigentum einfteben. Richt bie Gubbeutiche Gifenbohngesellichaft - erflarte ber Bertreter bes Rlagers -, fonbern bie Stabt ift bas Rarnidel, fie berbin-bert bie Berlegung ber "Gleftrifchen" bon ber Mainger Strafe nach ber Raiferftrafe, obwohl ihr bas Recht guftebt, auch in ben Betrieb ber "Gubbeutschen" einzuschreiten. Die Möglichfeit, ihr Recht geltenb gu machen, ift ba. Rlager berlangt baber, bie Stadt toftenpflichtig gu berurteilen, bafür Sorge gu tragen, bag bie Difftanbe, wie Sachverftanbige als möglich anerkannten, abzustellen burch beffere Bagen, neue Raber an benfelben ober gangliche Bet-Tegung bes Schienenfirangs. Der Bertreter ber Stabt beantragte Abweifung ber Rlage und machte geltenb, daß eine Berpflichtung ber Gtabt in feiner Beise borliege, wahrenb ber Bertreter ber "Gubbentichen" beionte, bag eine Berlegung feit givei Monaten bereits geplant und in allernachfter Beit in Angriff genommen werbe. Der Rfager, bom Gericht auf Die Aussichtslofigleit feines Projeffes aufmert-

Ehren Gunften entichieben tvarb. Bor 20 Jahren bellagien |

fich bereits die Auwohner ber Mainger Strafe über ben

Laftfuhrwerksverfebr. Ihre Befchwerbe murbe bamals bon

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

— Bersanal-Rachrichten. Dem Königlichen Garberobier am Hoftbeater Anton Weber ist aus Ansak seines Aus-scheidens das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens berlieben morben.

"Glettrifden" nach ber Raiferftrafe erfolgen werbe.

fam gemacht, erflärte fich bereit, benfelben bis Ende biefes

Jahres aufzuschieben. Bis bahin foll bie Stadt Biesbaben

und die Giiddeutsche Gifenbahngefellichaft einen Befcheib babingebend abgeben, ju welcher Beit bie Berfegung ber

Blume ber Barmbergigfeit. Mit gutem Sumor wurde wohl überall bem Gifer ber liebenswürdigen Berfäuferimmen begegnet. Unter anderem faben wir einen Berrn gum Bahnhof eilen, ber nicht nur familiche Anopilocher feines Baletots mit Margueriten bestedt hatte, auch bie Beine, an ber er feinen bierfüßigen Begleiter führte, war in eine Blumengirlande verwandelt. Aber auch ankommenbe Frembe gaben gern ihren Obelus, nachbem fie fiber ben Bwed bes Berfaufs unterrichtet waren, wie wir es bon Ausländern (Frangofen) am Bahnhof Gelegenheit gu feben hatten.

- Die Auriage. In auswärtigen Blättern wird bie Rochricht berbreitet, Wiesbaben habe mit ber Ginführung ber Rurtage fein Gliid gehabt, Die Ginnahmegiffern wurben fcon feit Monaten nicht mehr veröffentlicht, weil fie gang bedeutend hinter bem Boranichlag gurudgeblieben, und auch auf ben Frembenbesuch habe bie Lage ungilmftig eingewirft. Werner werbe bie gangliche Abschaffung ber Rurtage in ben ftebtifchen Rorpenichaften bereits erwogen. - Bir tonnen bemgegenfiber aus guter Quelle mitteilen, bag ber Magiftrat ober Die Stadiberordneten gar nicht baran benten, Die Rurtage wieber aufzuheben. Die Lurbeputation hat fich lediglich mit ber Abanderung einiger Befrimmungen ber Gefchafisorbming für die Erhebung ber Kurtage befaht.

Wie alle Neuerungen, so muß auch die Aurtage ihre "Kinderfrantheit" burchmochen, und es würde gang im Wiberfpruch mit ben Erflarungen bes herrn Oberburgermeifters in ber Stadiberordneten Berfammlung fieben, wenn beren Berlauf nicht erft abgewartet werben follte, bevor man an grundlegende Beränderungen herantritt. Wenn die Einnahmen in den legien Monaten nicht mehr veröffenklicht worden find, fo hat bie Stabtbeborbe und bas Rurtaramt bamit gar nichts ju tun. Sie haben berartige Befanntmachungen amtlich mie beranslaft. Abrigens waren bie Einnahmen in ben letten Monaten burchaus befriedigend.

- Raffanischer Gefängnisverein. Rach bem Geschäfts-bericht über bas verstoffene Jahr bat ber Raffanische Gefüngnisberein eine recht fegensreiche Tätigkeit entfaltet. Richt weniger als 121 entlaffenen Strafgefangenen hat er Unterfrühungen gutommen laffen, feile in barem Gelb, teils in Beichaffung von Sandwerfageraten und Maierial, auch an Rleibungoftliden und Reifegelb, Muf ber Arbeitoftelle wurde in 68 Fallen Unterfunft und Befoftigung gewährt, und anberen wurde auch Arbeitsgelegenheit bermittelt. Der andere Zeil ber Gurforge bes Bereins erftredt fich auf Die Familie; und wurden ba 1129 Frauen mit 394 Kindern unterstützt und an 28 Frauen mit 80 Kindern wurden noch Beihnochtsgaben gegeben. Ablohnungen von Unterftupungegefuchen mußten in all ben Fallen erfolgen, wo bie örtliche Armenunierstützung nicht nachgesucht ober abgelehnt worden war, weil bas statutengemäße Borbebingung ift. Sprechstunden werben abgehalten Mittwochs und Samstags in ben Mittagsfünden burch ben Borfibenben im Amisgericht in ber Oranienstraße 17, wo auch Unterftubungsgesuche angenommen werben. Die Bohl ber Mitglieber beträgt 1606 und bie Summe ber Beitrage 2475 M. 5 Bi, und ber Ertrag ber für biefen 3wed bestimmten fircilichen Rolletten 2647 M. Die Mitgliebicaft wird ichon erworben burch einen jahrliden Beitrag von 1 M.

- Bum Umgug. Der am 1. Oftober beginnenbe Umgug muß bei Meinen, aus bodiftens 2 Bimmern und Bubehor bestebenben Bohnungen an bemfefben Tage, bei mittleren, aus 3 ober 4 Zimmern nebst Aubehör besiehenben Wohnungen, ba ber 2. Oftober ein Somming ift, an bem bie Umgugepflicht ruht, am 3. Oftober, mittags 12 Uhr, und bei großen, mehr als 4 gimmer umfaffenben Bohnungen am 4. Oftober, mittags 12 Uhr, beenbet fein.

Bu Hein. An mafigebenber Stelle ift man ber Frage einer Erweiterung bes Gerichtsgebaubes burch Anbauten an der Oranien-, Albrecht- und Moripftrage, mobei bas jehige Gefängnis gleichfalls jur Berwendung fommen foll, wieber nähergeireten. Bereits por Jahren mußten mehrere Abtellungen in bas gu blofem Zwed eigens gemietete Saus Oranienstraße 27 verlegt werben. Rur ein Meiner Teil bes etigen Gefängnisgebanbes foll feinem 3wed erhalten bleiben, um die Untersuchungsgefangenen unterbringen und biefelben zweds Bernehmung fiels in ummittelbarer Rabe haben zu können. (Die Anwohner bes Landgerichtsgefängniffes werben wohl nicht boje fein, wenn basfelbe gang ober boch größtenteils aus feiner jegigen Lage verfcwinbet. Die Nachbarichaft besfelben hat die von ihr betroffenen Stragen und bomit die Wohnungeberhaltniffe bieber in recht nachtetliger Beife becinflugt.)

- Ein Gefdichtden, bas ben Borgug hat, mahr gu feln, ereignete fich unlängft in ben Sallen ber beiligen Jufitfia, Nach einer Berordnung bes Justigministers find bie Testamente- und Rachlagatten in einem feuersicheren Schrant unterzubringen. Alls fürglich über bie Beschaffenheit ber Aufftellung bes Schrantes an höhere Stelle gemelbet wurde, bag berfelbe auf einem holgpobeft ficht, erging fofort bie Berfügung, für eine fenerfichere Unterlage gu forgen. Diefer Aufforderung tam man babin noch, bag bas Untergeftell mit einer feuersicheren Lofung verfeben wurde, worauf man bie Berbefferung im Inflangenweg porfchtifismagig metbete Mis hierauf untangit eine auffichteführende Berfonlichteit fich bon ber Reuerung überzeugen wollte, gewahrte fie eine Bubfrau bamit beschäftigt, in nnermudlichem Fleif mit Baffer und Geife auf bem fenerficher bergeftefften Un-

tergestell herumzuarbeiten. Als diese sich bemerkt fach und in ein nicht wenig erstauntes Gesicht schaute, meinte fie in echt naffanischem Dialett: "Des is awwer e bos' Beng, was fe bo bruff gemacht hawwe, awwer ab frieg' ich's boch." Unwillfürlich veränderte fich bas firenge Gesicht bes richterlichen herrn in ein milbes Lächeln.

- Schwurgericht. Babrend ber Dauer ber am 8. Ottober beginnenben Tagung bes Schwurgerichts werben 10 bis 12 Anslagen gur Aburteilung fommen. Aller Borausficht nach werden nabe zu 14 Zage von den Berhandlungen in Anspruch genommen.

- Juftigpersmalien, Der Amtsgerichtsfekretar Romig von Sochft ift nach Camberg, ber Amisgerichtssefreiar Emter von Camberg nach Sochft verfest.

- Bur Berftellung von Saustrunt. Rach bent Reichsweingeset vom 7. Abril 1909 ift fiber bie Abficht, Traubenmaifche, Moft ober Wein gu gudern, ferner über bie Berftedlung bon Saustrunt feitens folder Berfonen, welche Wein gewerbsmäßig in Berfehr bringen, Anzeige am die zusiändige Behörde zu machen.

- Bundtöpfchen. Die "Berl. Korr." fchreibt: Rach Mitteilung einer Bundwarenfabrit werben unter bem Ramen "Bunbtopfchen" Erzeugniffe in ben Sanbel gebracht, bie baju bestimmt find, unter Umgehung ber Bundwarenfteuer billigen Erfas für Bundhölger zu bieten. Die Bare besteht aus etwa 4 Millimeter biden, mit einer befonberen Bunbmaffe fiberzogenen Ropfen, beren Rern aus Solg, Stroh, Bappe und gepreften Pflangenfafern ober aus anberen leicht brennbaren, mit Paraffin, Schwesel, Stearinfaure und bergleichen getränften Stoffen gebilbet wirb. Die Bunbtopfden werden mit einem besonders bagu bergeftellten Metallgriffel aufgenommen und an einer Reibflache gum Entzitaben gebracht. Ihre herstellung foll in ber Brobing Sannober, der Hanviveririeb burch die Firma Balfoe u. Sagen in Sauwurg erfolgen. Diese Zündföhichen find als fieuerpflichtige Bundwaren anzusehen. Auf ihre herfieller finden beshalb auch bie fur bie Zundwarenfabriten erlaffenen Steuervorschriften Anwendung, auch unterliegen fie nach § 3 bes Blindmarenftenergefetes bem Stenergufchlag von 20 v. S., ba angunehmen ift, bag bie fie berftellenbe Fabrit erft nach bem 1. Imi 1909 beiriebsfähig hergerichtet worben ift.

Gernfprechverfehr. Bum Fernfprechverfehr mit Biesboden ist neuerdings unbeschräuft zugelassen: Buchau (Federfee). Die Gebichr für bas gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

— Wiesbadener Lebrerverein. Samsiag, den 24. September, Besiehtigung der Agl. Lehranftalt für Obse und Weinbau in Geisenheim, Abfahrt 1.25 Uhr Hauptbahnhof. Familien-mitglieder und Göste sind willsommen.

Aus dem Jandhreis Wiesbaden.

Die Gehaltsverhaltniffe ber Gemeinbebeamten.

Bon beteiligter Geite wird uns folgenbe, unferes Erachtens burchaus berechtigte Beschwerbe mit ber Bitte um Beroffenflichung vorgelegt: Unter ben Gemeinbebeamten bes Landfreifes Wiesbaben hat eine begreifliche Erregung und Erbitterung eingesett, weil ihren berechtigten Winschen zur Aufbesserung und Reuregelung ber Gehaltsberhältniffe von ben Gemeinbeförperschaften bisber nicht Rechnung getragen wurde, und nicht weniger barüber, bag bie Bürgermetfter nicht machbriidlich und taifraftig für bie Beauten eintreten, Die ibnen boch treue und unentochrliche Mitarbeiter bei ber Bermaltung der Gemeinden find. Mit Ausnahme von Biebrich und hocheim a. M. sind noch in keiner Gemeinde bes Landfreifes bie Gehalter aufgebeffert worben, währenb bie Reichs- und Staatsbeamten, Gelffliche und Lehrer bereits vom 1. April 1908 ab im Genug ber ben jegigen Tenerungsberhältniffen entsprechend erhöhten Einkinfte find. Diejenigen Grunde, bie für eine Reform ber Beamtengehal. ter im Reich und im Staat maßgebend waren, liegen burchgängig bei ben Gemeinbebeamten in wefentlich erhöhtem Dage por. Die Gehalter ber Unterbeamten, Boligeiferge-

bitter ichlecht, bis ihm zu Liebe enblich 1892 Direftor L'Arronge aus bem Bubnenberein austrat und bem abgebetten, geachteten Rünftler wieber bie Möglichleit bes Lebens und Schaffens gemabrie. 1899 ward bann Raing bie fünftlerische Stiebe bes von ihm seit seiner Jugend be-wunderien, lange ersehnten Wiener Burgiheaters, dem er bis zu dem tragischen Ende seines Lebens angehört hat.

Aus Runft und Jeben. * Im Bangerichen Runftfalen "eggelliert" eben noch bie Münchener Buitbolbgruppe mit ihren berborragenben Bilbern. Dan follte nicht benten, bag es einem Rünfiler leicht gelingen wurbe, gegen ble bort fo glangenb veriretene, malerische hochtunft aufzulommen. Und boch ift es einem in Paris lebenben, ichwebischen Landichaftsmaler, 3 ohn Bergling, mit einer Aquarell-Ausstellung im gleichen Saale gelungen. Da bat ein form- und farbenficherer, fiberaus geschickter Deifter wieber einmal gezeigt, was aus bem Aquarell herauszuholen ift, wenn ber Binfel in bie rechten Sanbe fommt. Man ning wahrhaft fraunen fiber bie Ausbrudsfähigfeit biefes Materials, bas an Leuchtfraft und Durchfichtigteit ber Olmalerei über ift, freilich nur bann, wenn die Tone prima hingesett und nicht verwaschen und berichmutt werben. Dazu gehört eine außerorbentliche Bicherheit, und biefe pragt fich bier in jebem ber faft hundert Bilber aus, Die bet aller Ginfachheit ber Behandlung boch ein oft gerabegu frappierenbes Raffinement in ber Dache zeigen. Dabei wollen wir noch gang bon ben auf leinwandabulich gepreßtem Bapier gemalten und beshafb faft wie Dibitber aus. febenben Sanbichaften abfeben. Bir meinen insbefonbere fene mit Tufche auf geschabtem Lompapier gezeichneten und folorierten Architeffuren, Die bie Beichnung und bas Gemalbe in einem bieten, und beibes in gleichem Reig. Gin halbes hundert flüchtiger Reifeftiggen aus Franfreich, Rialien und Schweben, aber auch aus umferer Rachbar-Schaft, geben flotte,frifde Impreffionen, boch ihre volle Sobe erreicht die Aunft bes Meifters in größeren Stimmungsbilbern, wie g. B. in einigen Mondlanbichaften, Sonnenuntergangen, in jenem buftern, ichwebischen Dotiv, in bem fich eine buntle Bolte auf bas Gelande fcwer berabfentt, und in einem berbfilichen Balbe, burch beffen Bunt bie Some flutet. Auffällig ift, wie ber Rünfiler bas "Stoff-

liche" aus bem an fich unftofflichen Material berausholt, wie mahr er bas Alimmern in ber blauen Buft, Die Spiegelung im Boffer und bas Bellenfpiel barguftellen weiß Diefe Meifterichaft in ber Biebergabe bes Stofflichen zeigt fich auch in einigen Zimmerinterieurs, in ben wir gleichfam an bie Mobel pochen fonnen, und in ber luftig flatternben Bafche auf einem anderen Bilbe. Bergling behanbelt eben jeben Gegenftand aus beffen Charafter beraus, bes halb find feine Steine Stein, fein Baffer ift Baffer, und bie Luft, Die bort weich um graue Beiben fpielt, ift wirflich Die fouverane Beberrichung ber Tedmit ohne jeben Manterismus pragt fich in allem aus, und bas ift es, was bas Beschauen biefer so vielseitigen Rollettion fo gemigbon und anregend macht, anregend auch für die Rünftler. Die malerischen Reize ber Motive erhöben ben Runftgemis wefentlich, und fo fommt alles gufammen, um bie Bergling-Musfiellung ju einer feffelnben ju machen, Seh. v. B.

H. Frankfurter Oper, Man ichreibt uns: Bereits jum zweiten Dale in biefem Jahre gaftiert Aino Adte von ber Parifer "Großen Oper" als "Salome" bei und. Die blumenhaft liebliche Ericheinung, bas fajainterenbe Spiel und die berrlich geschulte Stimme, Die felbit ben größten Anforberungen bes bon Rabelimeifter Schilling. Biemifen glangenb geführten Riefenorchefters mit Beiditigfeit folgte, laffen Frau Adle wie prabeftiniert für bie Salome ericbeinen. Auch Diesmal wieber jangte ber berühmte Gaft ben Glebenichleiertang felbft, eine Aufgabe, welche die graziofe Gestalt in ein besonders reizvolles Licht rudte. Die Runftferin wirb noch als "Tosca" bier auftreten,

* Der Dant ber Coner-Cfchenbach. Marie bon Coner-Gichenbach fandte aus Sbiglowig, 13. September, anläglich ihres 80. Geburtstages ihren Freunden und Berehrern folgenden gereimten Danlesgruß: Gehr alt bin ich, 3hr Freunde und Bertvandten, Und nicht imftand, geliebte Gratulanten, Bu banten fo für Gure Sulb und Gute, Bie mich berlangt gar innig im Gemute. Doch habt Gebud; vielleicht ericheint ber Tag, An dem zu Kraft ich wieder fontmen mag, Und, was ich jest muß ftill im herzen tragen, Aufjubelnd barf mit beller Stimme fagen. Last mir bie Beit, die fiebe Beit verfliegen, Gin nen Beginnen bambar mid geniegen; Geraten erft in Bug bie Behn mal acht, Dann fichl' ich wieder mich gang jung gemacht. Dann führt

vielleicht jum Siege noch mein Ringen Und fpenbet, was ich beut entbehren muß, Die Fähigfeit, Euch wurdig bargubringen Aus voller Geele meinen Dankesgruf.

Theater und Literatur.

Dit bem Ban bes neuen Theaters in Frant. furt a. M. ist jeht begonnen worden. Eigentümerin ift Die Theaterbau-Afftiengefellichaft Franffurt-Bain.

Die Gröffnung bes neuen Stadttheaters in Freiburg i. B., bas mit einem Koffenaufwand bon 4 Millionen vom Baurat Geling erbaut wurde, erfolgt am 8. Oftober in Gegenwart des Großherzogpaares von Baden mit Aufführungen aus ben "Meifterfingern" unb "Baffenfteins Lager".

Das neue Pofener Stabitheater, bas in m mittelbarer Rabe bes neuen Refibengtheaters erbaut morben ift, wird am 30. Gepiember mit einer Festworftellung feierlich eröffnet werben. Bur Aufführung gelangt Mojorts "Bauberflote".

Frang Behar beichäftigt fich gurgeit mit einer Rinbereinem neuen muftfalifchen Werte, bem Ginafter "Solbatenfpiel", bas mir Rinberrollen enthalt.

Die Turiner Berlagegefellichaft Sten (Società tipografica editrice nazionale) wird in wenigen Tagen ein nachgelaffenes Werf bes bor wenigen Wochen geftorbenen Baolo Mantegassa ber Offentlichleit übergeben. Das Buch, an bem Mantegagga bis furg bor feinem Tobe arbeitete, heißt Le anime delle cose (Die Geele ber Dinge) und ift eine Art geiftiger Fortfetjung jenes originellen Cammel. banbes "Bibel ber hoffnung", ben Mantegagga im vorigen Sabre veröffentlichte. 3m boben Alter faßte ber Schriftiteller ben Entidluft, ben Lefern bie Summe feiner Lebenserfahrungen und Anichauungen gu bermitteln.

"Banurge", unter biefom Titel wird im Oftober in Paris eine Beitichrift nach bem Mufter bes "Simpliciffimus" erfcheinen.

Bilbenbe Runft und Dufif.

Bei Erneuerungsarbeiten in ber Rirche bon Spedaletto in ber Rabe bon Bienga murben Gresten aus ber Sienefifden Schule bes 15. Jahrhunderts aufgebedt. Die toohierhaltenen Arbeiten ftellen Seiligenfiguren bar,

Mr. 441. Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

anten, Felbhitter, Wegeauffeber ufw., fteben, mit geringen Ausnohmen, hinter bem Jahresverdienft ber Facharbeiter in gewerblichen Betrieben bedeutend gurud und babei haben die Beantien einen berantwortungevollen und meift unangenehmen Dienft. Die mittleren Beamten, Sefreiare, Rochner ufm., bon benen neben einer guten Allgemeinbilbung grundliche Borbilbung und Erfahrungen auf allen Gebieten ber weitverzweigten Gomeinde- und Bolizeiverwaltung, fowie folglich auch ein gesettes Alter gesordert wird, beginnen mit 1500 Dt. - bei einigen Gemeinben fogar mit einem Grundgehalt von nur 1200 M. - und gelangen fcblieflich nach 12 bis 20 Dienftjahren auf bas Sochftgehalt bon 1800 bis 2200 M. Mit Ausnahme bon einer Gemeinde wird eine Bohnungsentichabigung ben Beamten nicht gewährt, währenb 3. B. Die Lehrer im Durchichnitt 375 M. als Mietsentichabigung erhalten. Die an die Gemeinbebeamien gestellten bienftlichen und fonftigen Auforderungen fteben bagegen nicht binter benjenigen ber Staatsbeamten gurud, fonbern tverben fogar noch bebeutend übertroffen. Die Angahl ber Dienstftunden ift eine größere, Die Urlaubsberhalmiffe liegen im argen, Dienftfreie Tage find ben meiften Unterbeamten nur bom Borenfagen befannt. Dag weiter bie bisherigen Gehaltsverhaltniffe bei ben beutigen hoben Bebensmittelpreifen und ben allenthalben gefleigerten Wohnungsmieten bei weitem nicht ausreichen, ben Gemeindebeamten und beren Familien ein forgenfreies Leben zu fichern, wenn fie nicht menahmeweise beträchtliches Privatvermögen haben, durfte außer jedem Zweifel fteben. Daber ift es auch erflärlich, bag Beamtenbestechungen überhaupt vorfommen tonnen und bie Leute in ber Rot gu unerlaubten Debenbeichaftigungen greifen, um ihre Lage aufzubeffern. Es ift Pflicht ber Gemeinden, für Erhaltung eines arbeitöfreudigen pflichttreuen und gufriedenen Beamtenstandes zu forgen, und zwar dadurch, daß bie Gehalter balb einer burchgreifenben Reform unterzogen werben und eine angemeffene Erhöhung mit rudwirfenber Kraft erfahren. Bas bem einen recht ist, ist bem anderen billig, und jeder Arbeiter ist feines Lohnes wert. — Der Ronigl. Banbrat bes Lanbfreifes Biesbaben, Berr Rammerherr v. Seimburg, bat bereits in einem Erlag an fangs Juni an die Gemeindevorstände die Aufbefferung ber Beamtengehalter mit rudwirfenber Rraft ale ein bringenbes Bebürfnis anertannt und bie Gemeinben jur herbeiführung bon bezüglichen Beichluffen aufgeforbert und hierbei ben Befoldungsplan ber Gemeinde Griegheim im benachbarten Areife Sochft als Mufter empfohlen. Doch bie Gemeinbeverwaltungen find bisher über bie Borbefprechungen noch nicht binausgefommen, mit Ausnahme ber Cemeinde Dotheim, bie fogar einen ablehnenben Befchluß gefaßt hat, wogegen allerbings feitens ber betroffenen Beantien Beschwerbe erhoben worden ift. Der gebrauchliche Einwand ber Gemeinbeförperschaften, es feien feine Mittel vorhanden für die auch von ber Auffichtsbohörbe gesorberte Erhöhung ber Beamtengehalter, ift nicht feichhaltig. Benn fur die Lehrer Mittel in beträchtlicher Sobe aufgebracht werben tonnten, bann werben auch folde für die Gemeindebeamten gu erichwingen fein. Dabei ift die finongielle Lage ber in Betracht fommenben größeren Semeinden bes Landfreifes feine fo ichlechte, wie fie häufig bingestellt wirb. In nur einer Gemeinde werben 140 Brogent Umlagen gur Staatseinfommenfteuer erhoben, mahrenb Die anderen Gemeinden geringere Buichlage erheben; auch besiten bie Gemeinden famtlich bedeutendes ertragreiches Grundbermögen. - Mis eine weitere Rudftanbigfeit ift gu bezeichnen, bag u. a. bie Gemeinben Florebeim und Erbenbeim noch nicht ber Rubegehaltstaffe für die Kommunalbeamten angeschloffen find. Den im Dienft ergrauten Beamten ift es immer peinlich, mit ihrem Rubegehalt unmittelbar auf die Gemeinde angewiesen gu fein; es wird aber auch ben Gemeinden leichter, jahrlich einen verhaltnismäßig niebrigen Beitrag gur Benfionstaffe gu leiften, ale vielleicht gleichzeitig für mehrere Beamte jahrelang bie Penfionen aus ber Gemeinbefaffe gu ent-

-r. Sonnenberg, 21. September. Der Männergesangberein Concordia" balt am kommenden Sonntag bei Mitglied Meister, Saalbau "Taunus" in Rambach, seine Rekrutenabs fchiedsfeier ab. hur Unterhaltung durch Gesang, Tang, bumoristische Borträge des Herrn Lebmann aus Wiesbaden ist reichlich Sorge getragen.

richten.

reichlich Sorge getragen.

B. Mambach, 21. September. Das Gemeindeobit dan dan Benkach, 21. September. Das Gemeindeobitdaumen kommt am Dienstag, den 27. September, nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle zur Versteigerung. — Die Afzischielle hierfelbst hat wiederholt auf die Bestimmung in § 15 der Ordnung, betreffend die Erbebung von Verbreuchsteuern in der Gemeinde Rambach vom 1. Februar 1896, derwiesen, wonach jeder Apfelwein bereiten Abselber ist, den von ihm geselterten Apfelwein bestimmungsgemäß der Afzischelle anzumelden. Diese Bestimmungen wurden seither vielsas außer acht gelassen, übernzetungen werden zustünftighin mit Strafe geahndet.

Maffanifche Madriditen.

Bergiftungsberfuch infolge ebelichen Swiftes,

Bergiftungsbersuch infolge ebelichen Zwistes.

!! Rüdesheim, 20. September. Gestern nachmittag bersuchte die eiwa 24 bis 26 Jabre Ebefrau Gustav S. aus M ai ng in den städtischen Anlagen ihrem Leben durch Lys sol ein Ende zu machen. Vassanten saben die Frau furz nach der Tat hinsund bertaumeln und legten sie auf eine Bank, da man einen Obnmachtsanfall vermusete. Der sofort derbeigerusene Kreisarzt Dr. Kimpen stellte Vergiftung durch Lhsol fest und ordnenen in der Krais der Versuchung in das diestige Kransendaus an. Da die Frau noch schwache Lebenszeichen den sich gad, wurden sofort Gegen mit tel angewandt, die auch den Ersolg waren, und lessindet lie sich seht auf dem Wege der Besseichen so est seise rung. Speliche Zwistaleiten sollen die Veraulassung zu der Tat geweichen sein.

L. Bab Ems, 20. September. Die Aftien-Gesellschaft für Bergbau-, Bleis und Zinkfabrifation zu Stolberg und in Westfalen bot die beiden Leiter der Hütten- und der Grubenabteilung ihres biesigen Werts, die Herren Hütteningenieur Muller und Bergingenieur Krippner, zu Direktoren ernant t.

Aus der Umgebung.

Die Bernehmung bes Friebberger Bombenattentatere.

ss. Gieben, 20. September. über die Einzelheiten der gestern nachmittag durch Oberstaatsanwalt Lang und einen Kriminalfommissar erfolgten Bernehmung des Friedberger Bombenatientäters Karl Werner beobachten die Beamten im Interche der weiteren Untersuchung strenges Stillschweigen. Rur so viel konnte, wie die Blätter melden, mitgeteilt werden,

daß die aktibe Beteiligung Werners am Attentat auf bas Ratdaß die aktive Beteiligung Werners am Attentat auf das Ralband, sowie die Reichsbanknabenktelle in Friedderg zweifelsfrei zeitslebe. Die Vernehmung bat für die Untersuchung nichts Reues ergeben. Die Festisellung, die in bezug auf Verners Ritwirkung an den Bombenatteniaten durch Vernehmung und daraus gezogene Golgerungen der Staatsanvollischaft bereits gemacht worden waren, sind durch die Angaben Werners ledigeniacht worden. Oberstaatsanvolls kang wird nunmehr die Anklage erheben und die Eröffnung des Verstabens demnächt beantragen. Die Anklage wird sich, wie versichert wird, auf die § 306, 307 und 311 des MEtrosy, erftreden (Brandstitung, in der Abstät ausgeführt, um Kaub und Mord zu begeben, wordust Luchtbaus nicht unter 10 Jahren steht). Werner geben, worauf Zuchthaus nicht unter 10 Jahren steht). Werner befindet sich in dem Brobingsal-Arrestbause, wo er streng über-wacht wird. Werner trägt bieber eine gestissentliche Rube zur Schau. Da die Belohnung seinerzeit nicht von der bestischen Bedörde, sondern vom Bolizeipräsidium in Frankfurt ausgeseht worden ist, so dat dieses auch über ihre Berteilung zu eni-ickeiten

Frankfurt a. M., 21. September. (Eigener Drobtbericht.) Der ruffische Bolichafter in Konstantionpel, Lichar fow, ift heute bier eingetroffen und besuchte den ruffischen Minister Jewolski. Iswolski begibt sich am Donnerstag nach beendigter Kur bei Dr. Lampe nach Tegernsee und von da mit Familie in einigen Tagen nach Wiesbaden, um dort wahrend der Dauer des Aufenthalts des russischen Zarenpaares in Hessen zu verbleiben.

au berbleiben.
ss. Bab Rauheim, 20. September. Der Zar mit den beiden ältesten Größinstinnen, der Größberzog und die Größberzogin von Sessen. Prinzessin Bistoria von Schleswigsbolstein. Prinzessin Andreas von Griechenland und Prinzessin Baldemar von Preußen, sowie der Leibarzt Dr. Bossin besuchten beute das Zander-Institut.

ss. Schlichtern, 20. September. Sier ereignete sich gestern eine schwere Bluttat. Drei an einem Tunnelbau beschäftigte italien is der Arbeiter versolgten einen Landsmann, mit dem sie in Streit geraten waren. In der Birtschaft zum "Dessischen Sof" schossen sie ihn nieder und ergriffen dann die Flucht. Der Wann wurde schwer verseht. Iwei Schüsse gingen ihm in die Lunge; er wurde nach dem Kranken-kause erkracht. hause gebracht.

ch. Wilbelmsbütte, 20. September. An der Kurde zwischen Dautyde und Wilbelmsbütte wurde der Former Jacobi von Dautyde von dem bergab sahrenden Hickel aus Wolfgruben so überrannt, daß er nach einigen Stunden an den erhaltenen Bersehungen verschied.

* Mains, 21. September. Abein pegel: 1 m 76 cm gegen 1 m 82 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtliches.

Aus Micsbadener Gerichtofalen.

we. Fahrläffiger Banfrott. Der Beinhandler Subert Q. bon Cobleng, gulest Inhaber einer Beinftube in Biesbaben, mar bis jum Jahre 1893 Profurift in einem hiefigen Geschäft, obwohl er, seinem eigenen Bugefianbnis nach, bon ber Buchführung, wie fie fein foll, auch nicht bie oberflächlichste Ahnung bat. Im Jahre 1896 übernahm er bie Beinhandlung eines Berwandten mit einem Beinlager im Werte bon 47000 M. ohne traend melde Barmittel. Rur swei Grundftude an ber Sahnftrage im Schatungewerte von 20 000 M. gehörten ihm. Um bas Weingeschäft nach Möglichfeit gu foreieren, ftellte er Rufer, Gtabt und Land reisende an. gangere Zeit betrieb er die Weinstibe. An seinem geschäftlichen Gifer lag es nicht, wenn er babel feinen bauernden Erfolg hatte. Rebenher beirieb er um fangreiche Spekulationen in Immobilien und war zeitweilig ber Gigentumer bon funf großen Saufern. Stets nahmen Brogeffe, die er gu führen batte, viel Beit in Anfpruch, und endlich fcheint er vollständig ben Ropf verloren gu haben. Bei einem angeblichen Umfag von 100 000 M. in bem Beingeschäft und 40 000 M. in bem Restaurant vermochte er bald feinen Zahlverpflichtungen nicht mehr nachzufommen, und als es gum Rlappen tam, fehlten nicht nur berichiebene Bilangen, fonbern es berrichte auch eine gang beillofe itnordnung in ber Buchführung, fo bag eine Aberficht über fein Bermogen fich aus benfelben nicht ergab. Diefer itmftand in Berbindung damit, daß bie vorliegenden Bilangen gang erhebliche Gewinne nachwiesen (in einem Jahre 126 000 DR.), führten vielfach ju bem Berbacht, bag erhebliche Bermogensobjette verichleppt worben feien. Es bat fich aber bei ber Brufung ber Buder auch nicht ber gerinafte Anhalt für biefen Berbacht ergeben. Gin borgefchlagener Zwangsvergleich lautet auf 20, refp. 30 Brog; es burften 30 000 Dt. berforen fein. Rur wegen unterlaffener Bilang giehung und unordentlicher Buchführung wurde ber Angeflagte gu 900 IR. Gelbftrafe verurteilt.

we. Brügel aus übernut. Bahrend ber Racht jum Buli gegen 11/2 Uhr haben brei tatenburftige Burfchen, Die Taglohner Jatob St., Philipp 2. und Frang St. pon Biesbaben, in ber Rettelbeditrage einige rubig ihres Beges gebenbe Berren angerempelt und fie, als fie fich bas berbaten, blutig mit ihren Stoden mighanbelt, Salob St. ift bonn einem ber Opfer obenbrein bis gur Ture bes von ihm bewohnten Saufes gefolgt und hat bort eine Scheibe gertrummert. Wiber ein Schöffengerichtsuriel, welches Jafob St. mit 1 Monat, die beiben anderen aber mit zwei Bochen Gefängnis bestrafte, bat ber Amtsanwalt die Berufung angemelbet. Die Straffammer war mit ibm ber Unfidit, bag, wenn ein geplanter überfall vorliege, eine Strafe bon einem Jahr nicht über bas Berichulben bes Trios hinausgebe, weil fie aber ben Beweis baffir nicht als ichluffig geführt aufab, beftätigte fie lediglich bas Urteil ber Borinftang.

we. Gin gewerbmagiger Sahrrabbieb. Der Zaglobner Friedrich Sch. von Biesbaben ift bereits 6mal wegen Diebftable borbeftraft. Burgeit berbuft er bieferhalb noch eine Gefängnisftrafe bon 15 Monaten. Leptes Frühjahr erftanb er bon einem im Umgug begriffenen General brei Gabrraber für ben Breis von gufammen 5 D. Das war ein gutes Gefchaft für ihn, er fuchte basjelbe jeboch noch weiter gu fruftifigieren, indem er fich eine Beicheinigung geben ließ über ben Untauf ber Raber und bamit eine Beweisurfunde bafur, bag alle bie Raber, bie er in ber Folge fich anzueignen gewillt gewesen scheint, rechtmäßig erworben feien. In einem Falle, in bem er am 13. Mai bor bem Saufe Bilbelmftrage 54 eine einem Raufmann gehörige Biftoriamaichine ftibipte, foling biefer Berfuch febl. Die Straffammer berurteilte ibn einichließlich ber nech nicht verbuften Strafe wegen rudfälligen Diebftable gu gwei Jahren Gefängnis,

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

rs. Gin Revolverattentat bilbete ben Gegenfiand einer Berhandlung, bie jest bor ber Straftammer in

Cobleng flatigefunden bat. In ber Radit jum 17. Juli diefes Jahres wurde unterhalb Trochtlingshaufen auf Den Berfonenzug 265, der um 11 Uhr 28 Min. nachts von Bingerbrud abfahrt, geichoffen; Die Rugel burchichlug ein Abteilfenfter und um Saaresbreite an bem Ropf bes Steuerauffehers Reller vorbei. Alle ein Boligeibeamter und ein Rachtwächter, die in Riederheimbach von bem Borfall benachrichtigt worden waren, ben Bahndamm absuchten, ftiegen fie auf zwei Berfonen, Die mehrere icharfe Schuffe auf fie abgaben. Unter bem Beiftand eines weiteren Poligiften und eines Genbarmen gelang es, bie Attentater in ber Rabe bon Rheinbiebach zu verhaften. Es handelte fich um ben 18 Jahre alten Rellner Johann Bialas aus Salle a. b. G. und ben 15 Jahre alten Schreiber Albert Seifert aus Rordheim. In dem Befit ber unreifen Burichen fand man außer bem icharf gelabenen Revolver eine größere Angahl Patronen und Dolde. Beibe legten bor ber Straffammer ein offenes Geftanbnis ab; fie beftritten aber, die Abficht gehabt ju haben, jemand gu ber-leben. Durch die Letture gablreicher Schunbromane beeinfluft, waren fie ausgerudt, um Abenteuer gu fuchen. Bialas wurde wegen Totungsverfuchs und Bedrohung gu 2 Jahren 3 Monaten und Gelfert wegen Bebrohung gu 3 Monaten Gefängnis berurteilt.

Sport.

Radsport. Am Sonniag, ben 18. September d. J., fand das Einzelrennen der Mitglieder des Deutschen Radsfahrersbundes vom Eau 9 statt. Unser Wiesdaden Pedeteiligung war im allgemeinen eine recht rege. Einzeteilt waren die Beteiligung war im allgemeinen eine recht rege. Einzeteilt waren die Kennen in 50- und 100-Kilometer-Kennen. Sieger waren vom Radsson und 100-Kilometer-Kennen. Diegenbach 3.41 Stunden, Surget 3.26 Stunden, Engel 3.33 Stunden, Diefenbach 3.41 Stunden, 50 Kilometer: Koch 1.38 Stunden, Miller 1.43 Stunden. Bom Radfabrer-Kennen. Rem Radfabrer-Kennen. Rem Radsson 1.20 Stunden, 340 Stunden, Gerber 3.42 Stunden, Kern 3.50 Stunden, Aug. Kablert 1.38 Stunden, Stunden, 354 Stunden, Stunden, 354 Stunden, Stunden, Stunden, Stunden, Son Stunden, Stunden,

Bundespreisfahrtentag bes Gaus 9 D. R.-B. den 25. Ceptember, findet ber zweite Bundespreisfahrtentag im Gau 9 (Frantfurt) bes Deutschen Rabfahrer-Bundes ftatt über 173 Kilometer, gefahren in höchtens 6 Stunden und 907 Kilo-meter, gefahren in höchtens 12 Stunden. Start morgens 5 Uhr an der Mainwarte zu Frankfurt a. M. Meldungen find an den 1. Gaufahrwart Herrn Karl Schmitt, Schucharditraße 6,

Darmftabt, einzureichen.

Aleine Chronik.

Untsetter in Spanien. Telegramme berichten über Unwetter in mehreren Teilen ber Proving Murcia. Die Ernten find gerftort. In ben Städten Lorca und Ciefa hat bas Baffer eine Sohe bon mehr als 2 Meter erreicht. Die Gifenbahnberbindungen find vielfach unterbrochen. In ber Ori-schaft Torre be Eficbon (Tolebo) hat hagel bie Weins und Olivenernte vernichtet. Gin heftiges Unwetter hat nachts, ben niebrig gelegenen Stadtteil von Barcelona unter Waffer gefett und ben Stragenbahnverfehr unterbrochen, Das Baffer brang in ber St. Pauli-Rirche Dis gu ben Mitaren. Feuerwehrleute und Pioniere find gur Silfeleiftung herbeigceilt.

Sofrichter im Gefängnis. Der frühere Oberleutning Abolf Sofrichter, ber fich gur Berbugung ber über ibn verhangten Diabrigen Rerferstrafe in ber Militarftrafanftalt Möllersborf befindet, bort auch bort nicht auf feine linfould gu beteuern und fortwährend gu erflaren, bag er bent Giftmorbe an bem Generaffiabshauptmann Daber boll-

fommen fernftebe.

Tehte Nadrichten.

Der Raifer in Wien.

Wien, 21. September. (Eigener Draftbericht.) Die Antunft Raifer Bilbelms in ber Uniform feines biterreichisch-ungarifchen Sufaren-Regiments erfolgte furg bor 12 Uhr. Auf ber gangen Sahrt war ber Raifer Gegen-

ftand begeifterter Runbgebungen.

Wien, 21. Geptember. (Eigener Drahtbericht. [Fortfetung aus ber Abend-Ausgabe.]) Bom Rathaufe felbit webien Rabnen in beutschen und öfterreichifden garben, Die beiben Festtreppen, bas Treppenhaus, bie Gange fowle ber Festfaal find mit Mattpflanzen und Blumen reich beforiert. Auf ber Gftrabe im Festfaal maren bie belben Raiferbuften aufgeftellt. Bon ber Ringftrafe bis jum Rathaufe bilbeten Umtebiener und bie Bebienfteten ber berfdiebenen ftabtifchen Industrieunternehmungen fowie die freiwilligen Reuerwehren mit Mufitfapellen Spalier. Fefifaal versammelten fich ber Gemeinberat, bie Begirts. porfteber mit ben Begirtsbertretungen, Die Mitglieber bes Begirtofdulrates, Die Obmanner ber Ortofdulrate, ber Armeninftitute, Die hohere ftabtifche Beamtenfchaft und bie Biener Burgervereinigungen mit ihrem Banner. Die Galerie war für bie Damen referbiert. Bei ber Anfunft bes Raifers fpielte bie im Arfabenhof aufgestellte Rapelle ber ftabtifden Rats- und Amtebiener "beil bir im Sieger-frang". Der Raifer wurde am Fuß ber Festireppe bom Burgermeifter und Bigeburgermeifter und ben Schrift. führern bes Bemeinberats empfangen und in ben Feftfagt jur Eftrabe geleitet, mabrend bas Trompeterquartett bes f. Sofoperniheatere unter ber Leitung bon Profeffor Stigler ben Gingugemarich blies. Sobann ergriff Oberburgermeifter Dr. Reumaber bas Bort gu feiner Begrußungsanfprache, in ber er ber innigen Freude ber Glemeinbevertretungen und ber gefamten Bebofferung Bleng über ben Befuch Raifer Bithelms Ausbrud gab. Die Sut bigung jum 80. Geburtstag bes Berrichers, an bem bie Biener mit allen Fafern ihres herzens hangen, erfülle all mit großem Bubel und berpflichte fie ju unberganglichen Dante. Mit Stola erfulle Die Burgerichaft Biens aber aud ber Entichlug Geiner Majeftat, bas Wiener Rathaus gu be fuchen. Indem er Geiner Mojeftat im Namen ber Ge meinbebertretungen und ber Bebolferung Wiens ben cho furchtvollsten Dant für bie hohe Gnabe ausbrude, bitte er ben Mumächtigen, bag er ben Raifer fchitge und fchirme gum

Juli

Den

clit

mer-

cin

De=

hille

more

täter

belle

aus

Dert

rifen

Toch

gien

be-

ber-

ane

den.

3 311

3 314

ad -erget iden, Bom

einer

iber filo-gens

Un-

nten

bas

ifen.

Dri.

una a)ts

mier

dien.

elfe-

LITTLE

merftalt

lin-

=Hou

Die

Burs.

gen:

etro:

elbjt

ben.

otule

reich

then Ratper-

bie

1113-

bes

ber

ble

Die hinft

pelle

ger.

mod

rift

Haat

bes cffor

ber-

Be=

Sic-

iena Sul

bir

itti

den

and 1 60

Oto

cho

Bunt

Beile und jum Segen bes mächtigen Deutschen Reiches und 1 gur innigen Freude Ofterreich-Ungarns, bas bie Ribe-lungentreue bes Deutschen Reiches und feines erhabenen Berrichers erft bor furger Beit wieber gu erfennen Ge-legenheit gehabt habe. Der Burgermeifter ichloß mit einem breifachen goch auf ben Raifer, in bas bie Berfammelten

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

begeiftert einftimmten. Wien, 21. Ceptember. (Gigener Draftbericht.) Auf Die Begrüßungsansprache bes Burgermeifters erwiberte Raifer Bilbelm: "Empfangen Gie meinen berglichften Dant für ben großartigen Empfang, ben Gie mir foeben bereitet baben, und für bie freundliche Willfommensge-funung, die aus ben Borten bes herrn Bürgermeisters fprach. Der herr Burgermeister bat mir foeben mitgeteilt, baß bie Stabtvertretung ber Refibengfiabt Gr. Majefiat einstimmig ben Beichluß gefaßt babe, einen Zeil bes Ringes, ben Barfring, noch mir ju benennen. (Seilrufe.) Es ift Dies eine gang außerordentliche Ehrung für einen fremden Monarden, und ich bin auf bas tieffte ergriffen, bag ble Bertretung ber Stadt Wien mich für würdig gehalten bat, in ben Mauern ihrer fdonen Stabt auch meinen Ramen gu veremigen. Benn ich ben Ginn diefer außergewöhnlichen Sulbigung richtig gu beuten berftebe, fo leje ich einerfeits baraus, bas fie ein Ausbrud fein foll ber Freundichaft und ber innigen Gefühle ber Spmpathie, ble amifden ber Burgerfchaft ber Gtabt Bien und mir nun feit langen Jahren bestehen (Reuerliche Beilrufe.), bie fich überall fundgibt in bem freundlichen Gruge, wenn ich burch bie Strogen fahre, und in den bligenben und frohlichen Hugen ber fconen Bienerinnen. Es find bas Dinge, Die ein Menfchenberg bewegen und feffeln. Bum anderen glaube id aus Ihrem Beichluffe berauszulefen, bag er bas Gin perftanbnis ber Biener bamit mar, bag in ernfter Beit ber Bundesgenoffe in ichirmenber Bebr an bie Geite 3bres Allergnabigften berrn fich geftellt bat. (Anhaltenbe Beitrife) Ge mar bies ein Gebot ber Bflicht und ber Freundichaft jugleich, benn bas Bunbuis ift gum beil ber Belt in die Aberzeugung und in bas Leben ber beiben Boller als ein Imponberabile über-gegangen. (Stürmische Seilrufe.) Ich bitte Gie alio bie Bermittelung meines berglichen Danfes zu sein für biese außergewöhnliche Ehrung an alle Mitburger und Mitburgerinnen. Aber bie bochfte Weihe wird biefem Beichluß biburch erteilt, bag er gefaßt werben fomte an bem 80. Geburtetag Ihres erlauchten Lanbesberrn. Daburch wird für mich bie Ghrung noch inniger und ichoner (Seilrufe), eines Lanbesberrn, ben Gie in Treue und Liebe berehren, gu bem mein Boll in inniger und warmer Berehrung berfibericout und gu bem ich als gu meinem vaterlichen Freund emporblide in Chrfurcht (Stürmifche Seifrufe); als nt bem Combol ber perfoniffglerien Gelbimerlengnung und Pffidterfiffung. Darum reift fich meinem Dant an Die Stadt Wien ju gleicher Beit auch ber Bunich an, daß es bem herrn gefallen moge, bag er Ihren beiggeliebien und hochverehrten Banbesberrn noch lange erhalte (Begeiftette Buftimmung), bamit unter feiner gefenneten Sanb bie Ctabt fich weiter in Frieden entwideln moge und es ihm noch langer bergonnt ift, Ihre huldigung in Treue und in Liebe ibm barbringen ju fonnen. Alle Gefühle, bie mein Berg bewegen und die auch Ihre Bergen burchfluten, bitte ich Gie Musbrud au geben in bem Rufe, bag ber eble Lanbesbater ber vielgeliebte Raifer und Ronig, ber herr biefer ichonen Raiferfiobt, Gottes Segen noch lange auf fein Soupt berabflieften feben moge, bag er und fein Saus und fein Land in Gioties Sant, in Gottes Schut gestellt bleibe. Geine Dajefiat ber Raifer und Ronig: Surra! Surra! Surra!"

Die Gitberhochzeit bes babifden Grofferzugpanres,

Rarierube, 21. September, (Gigener Drahtbericht.) Bei ben großherzoglichen Serrichaften fanden heute morgen meitere Empfänge fratt. Mittags brachten eiwa 1000 Burgermeifter bes Landes bem Großherzogspaar pot bem Residenzichloffe eine Ovation bar. Am Rachmittag jog ein Sulbigungszug ber Sport. bereine bon Karisruhe und Umgebung am Schoffe bordei. Abende um 8 Uhr caben bie großherzoglichen Gert-ichaften eine Abendgesellichaft mit Rongeri, wordn fich eine gestvorftellung im Softheater fchiof. Pring Abalbert bon Brougen bat Karleruhe beute frub wieber verlaffen. Die Königin bon Burttemberg ehrte beute nachmittag wieder nach Sintigart gurud,

Sozialbemofratifder Barteitag.

hd. Magbeburg 21. September. In ber beutigen Berfammlung bes fezialbemofratifchen Parteitage cröffnete Rofa Buremburg bie Diefuffion. Gie fritifierte bie Rebe bes Genoffen Frant auf bas abfälligfte. Die babiichen Genoffen hatten im Landtag nichts als Lappalien errungen. Die Rednerin fpottete über bas Parabeftud ber babifden Genoffen, bas berühmte babifche Schuigefen, Die Genoffin im Strobbut, weißer Blufe und fariertem Aleid bie nicht em Robnerbult, fondern auf bem hober gelegenen Bobium Aufftellung genommen bat, fucht ihre Rebe burch einen gefchraubten, pathetifchen Carfaemus gu murgen. Gie Hubet, obwohl fie bente einen febr wenig gludlichen Tag bit, bei ber großen rabifalen Debrheit lebbafte Buftimmung. Die erffart bie ben babifden Budgetbewilligern ausgebriidte Bertrauenefunbgebung ber babifchen Arbeiter ols Deache. Mis ibre 10 Minuten Rebezeit vorüber find und fie boron erinnert wirb, beginnt fie unter allgemeiner Beiterfeit einen fangeren Sanbel mit bem Borfigenben. Gie verlaugt für fich weitere 20 Minuten Redezeit, weil fie ibren Untrag legrunden wolle. Erog ber wachsenden Un-rube und ber Entruftung grufe will bie Rednerin weiterfprechen. Die heftigen Schlugrufe verantaffen fie libliehlich ihren Glat ju berlaffen. Es entfpinnt fich eine langere Geldaftsorbnungebebatte, in ber Stabthagen und De. Lieblnecht für bas Weitersprechen ber Genoffin Luxembura eintreten. Gin Antrag Liebfnecht, ber bies forberte, murbe feliefilid; gurudgezogen.

S.hu. Magbeburg, 21. Geptember. (Gigener Draftbe-richt bes "Biesbabener Tagblatts".) Auf bem fozialbemofratifchen Barteitag wurde beute nachmittag bie Debatte über die Budgetfrage geichloffen. Bebel erhielt bas. Echlugwort, Frant bas Schluftwort als Rorreferent. Es befieht fein Breifel, bag bie Refolution bes Borftanbes mit groBer Mehrheit angenommen wirb. Die Enticheibung wird beute 3wifden 6 und 7 Uhr fallen.

Die "Spinnageaffare" Selm.

Lonbon, 21. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) 3n ber Berhandlung gegen ben Leutnant Seim murbe bas Ber-hör für bie Rlage gestern abend geschloffen. Der Berfigenbe fam ichließlich ju bem Ergebnis, bag feine Anflage wegen Berrates einzuleiten fei; es bleibe nur bie Anichulbigung wegen groben Unjuge, die in der nadiften Woche bor bem Boligeigericht weiter verhandelt werden foll.

Die Betereburger Spionageaffare.

hd. Betereburg, 21. Geptember, Bur Berhaftung ber wegen Spionageverbachts festgenommenen, ingwischen aber wieber freigelaffenen preußifden Offigiere Beinge und Bengel bestätigt beute auch bie "Rowoje Bremja". bağ bei beiben nichts Rompromittierenbes gefunden worben fei außer gwei ruffifden Generalftabstarten bom Goubernement Tula, Mostan und Riafan, Uniformtabellen ber ruffifchen Armee, einem beutsch-ruffischen Worterbuch und Rotigen fiber Die Manober bei Mostau. Der Spionageverbacht fei lediglich baburch entstanden, bag bie beiben Offiziere lebhaftes Intereffe an ben Manovern zeigten.

Gin großer Untiquifatendicbftahl.

Berlin, 21. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Bei einem Antiquitatenhandler murben in ber bergangenen Racht eine große Angahl alter Gold. und Silberfachen, Ringe, Uhren ufm., insgesamt weit über 300 Gegenftanbe im Berte bon mehreren Taufend Mart, gefiohlen. Bon ben Tatern fehlt jebe Gpur.

Gin Millionarsfohn als Rauberhauptmann.

Ld. Petersburg, 21. Ceptember, Im Areise Borchow er-fchien alijahrlich im Sommer ber Sohn bes Peters. burger Millionars Fitijof f. Er machte fich feit langem ein Bergnilgen baraus, eine Banbe junger Leute gu organifieren, mit ber er bie Dorfer ber Wegend beimfudete, mo fich bie Banbe Ausplunderungen ber Bauern, wiftungen und fogar große Graufamfeiten ju foulben fommen fieft. Diesmal baben fich bie gequaften Bauern gufammengetan und ben Rauberhauptmann bei feinem abermaligen Ericbeinen gefangen genommen und aufge -

Die Cholera.

hd. Betersburg, 21. Geptember. 3m Mexanber-Remofi-Rlofter in Betereburg find 19 Berfonen an Cholera erfrantt.

Lyndjuftiz.

Tampa (Floriba), 21. September. (Gigener Draftbericht.) 3wei angesebene Staliener, Die in einem fürglich ausgebrochenen Zigarrenarbeiterftreif hervortraten, murben geftern unter ber Beidulbigung, bag fle an ber Eridichung eines Buchalters einer Bigarrenfabrit mitidutbig maren, verhaftet. Alle fie gefeffelt ins Gefängnis transportiert murben, entrif fie bie Bolfsmenge ben Sanden ber Beamten und ichleppte fie in ben naben Bald, wo man fie an einem Baum aufhangte.

Gin Brubermord.

hd. Salle e. d. S., 21. September. In einem Walbe bei Troldfau gerieten gwei Brüber, die einen Dambfoflug beauf-fichtigten, in Streit. Tabei fließ einer bem anderen ein Meffer in die Bruft und lötete ibn auf der Geffe.

Brand eines Rongertfaales.

hel. Aussburg, 21. September. Im Stadtgarten, bem schönften Bergnügungslofele Augsburgs, brach beute nacht nach Schließ des Konzertes Fe u er aus, das die große Konzertballe einäscherte, in der furz vorher noch einige bundert Wenschen weilten. Die Entstedungsursache des Brandes ist noch underfannt. Vermutlich liegt Bahrlässigteit vor.

Sigmaringen, 21. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Bu ber morgen flattfindenben feierlichen Enthillung bes Dent male bes verftorbenen gurften Leobolb find ber Bring und die Bringeffin von Rumanien, Die Grafin von Flandern, der Bergog von Anhalt, sowie Bertreter mehrerer Monarchen und sonftige Abgesandte, sowie Gafte bes fürfilichen Bofes eingetroffen. Rach 18ftindigem Regen berricht jest Marer Sonnenichein,

Teste Sandelonadrichten.

Berfiner Borfenbericht.

Berlin, 21. September. (Eigener Drabtbericht.) Die Borle beschäftigte sich beute meift mit Glatiftellungen aum Ultimo. Die bedeutende Ginnahmesteigerung der beutschen Sisenbahnen im August vermochte nicht, die Spekulation anzuregen angerichts der sebenden Waltung der Ausblandsbörsen und der fich wiederhrechenden Waltung der Ausblandsbörsen und der sich wertstanischen Eisenmarkes. Die Rursbewegung war unfolgedenen ziemlich beschränft. Es ließ sich aber immerbin eine is fie Erund fit im mung gegenen dungen über die Lage des ameritanischen Eisenmarktes. Die Kursbewegung war infolgedeßen stemlich beschräft. Es ließ sich aber immerdin eine is sie Erund die im mung erfennen. Dies trat namentlich auf dem Rontanwarft hervor, wo Kombocher, Gelsensischen und dem Rontanwarft hervor, wo Kombocher, Gelsensischen und den Kontanwarft hervor, wo Kombocher, Gelsensischen und den kontanwarft hervor, wo Kombocher, Gelsensischen und den kontanwarft desperungen erfuhren. Bednigstitzen litten dagegen unter Kaalissatien durch Keltristialisswerten zeichneten sich Schuckertsaftien durch Keltristialisswerten zeichneten sich nennenswert höder. Bon Bahnen deschlichen Sin Banten war das Geschäft heute sehr till, nur russische Werte üblich ner das neinenenkanert höder. Bon Bahnen beschlichen der Gehn, dur Warschamer Sindlung und den Angestellten der Bahn, dur Warschamswerten und Wiesener trat im Berlaufe zuwehnende Kauflust bervor, die den Auseilanische Bahnen neigten auf Schwäcke, Schissaftien und Dwaamittrift deben gleichsalls etwas nach. Ultimweeld bedang 514, Bros. Tägliches Geld 312 Bros. Die Börse schlöstrussatien und Twaamittrist deben gleichsalls etwas nach. Ultimweeld bedang 514, Bros. Tägliches Geld 312 Bros. Die Börse schlöstrussatien.

Brivalischen St., Bros. Brivatdiofont 374 Brog.

w. Derfmund, 21. September. In der heutigen Gläubigerversammtung der infolge des Zusammenbruchs der Niederdeutichen Bant in Konlurs geratenen Aftiengefellschaft Boetteru. Ko. Dortmund teilte der Konlursdermolter mit, daß die Aftiven nach Abzug der uneindrinalischen Forderungen in Säbe den 888 M. im aanzen 213 feis M. betragen: die Vassitien belaufen sich auf 1 042 470 M. die Unterditans deträgt 799 379 M. Es liegen 23 Braz in der Nasse. Die Ursache des Konluries liegt darin, daß die Viederdeutsche Bant die Gelelsschaft durch Serausgade don Gesälligleitsafzepten ausmuhte. hd. Dortmund, 21. September. Dier wurde gestern abend dom Untersuchungsrichter der Direktor der hon der Nieder-deutschen Bank begründeten Alemannia-Brauerei, Friedrich Volley der pref, berhaftet und in Untersuchung abgeführt. Es handelt sich um betrügerische Manipulationen, die dei der Grün-

dung der Brauerei vorgekommen sein sollen. Voieppei war die rechte Sand des bereits verhafteten Guderrevisors Sariwig. Er war auch Direktor der bereits in Konkurs geratenen Dock-nunder Terrain-Gesellschaft.

munder Terrain-Gesellschaft,
w. New Verf. 21. September. Garb, der Vorsibende des
Verwaltungstates des Stablitunts, ertlärte die Veldung
für ungutreffend, daß eine bedeutende offense Serabiehung der
Versie vor dem Wochenende erfolgen werde. Jam sei wohl befannt, daß der Umfang der neuen Aufträge fleiner als die Gefamtproduftionsfähigfeit der Hüttenwerfe sei. Wenn aber die
Ersenbahnen mit ihren aurückschleinen Bestellungen berausfamen, würden die Outtenwerfe reichlich beschäftigt sein. Einige
geringe Verischusierungen seien nur seitens einiger fleiheren
Broduzenten vorgenommen worden, während die wickigen
Outtenwerfe geneigt seien, auf gute Preise au balten. Im allgemeinen sei bie Lage im Stabligandel bestried ig end. Tas
Exportgeschäft sei ausnehmend gut. Die monatliche Medrausführ gegen das Vorjahr betrage 25 600 Tonnen.

Familien-Madrichten.

Standesemt Wiesbaden.

(Mathens, Simmer Rie, 30; geoffinet an Wedengagen nen s bis in Ubr, für Cheichtiefungen nur Dienstage, Donnerotage und Gambrage.)

Geburten:

9. Sept. dem Bureaugebilfen Bilhelm Schmidt e. T., Therefia Elijabeth.
9. dem Beihwarenhandler Kalman Keb e. T., Ida.
10. dem Kuhrmann Heinrich Belh e. S., Julius Heinrich.
10. dem Balergebilfen Georg Hertfelber e. T., Kathes

rina Emilia. dem Ladhausbefitzer Karl Ludwig Hand e. T., Bauline Bargarete Julie Hilde. dem Schlosser Ed. Gebbard e. T., Emma Margarete. dem Kunfigariner Friedrich Born e. T., Senriette

Luife, bem Schneiber Joseph Schneiber e. T. Edith Eife, bem Boder Friedrich Kindsvogel e. T., Effa Anna, bem Taglohner Wilbelm Airft e. S., Wilbelm Martin,

Spenglergehilfen Ernft Roch e. T., Margarete

Clifabeth. bem Damenidneibergebilfen Beinrich Bermann e. E.,

Maria Anna. dem Turnlehrer Ad. Bhilippi e. T., Karola Antonie

dem Lurniebere ab. Solithet e. L., Raible Attome Dermine Alfrede.
dem Taglöhner Germann Riemes e. T., Berta Luife, dem Deforationsmaler Theodor Metzger e. S., Hans Karl Theodor.
dem Kaufm. Alexander Bernstein e. S., Fris Jaseph, dem Lureaugeb. Heinr. Mud e. T., Kathe Johanna, bem Fubennann Karl Schmidt e. S., Franz Ernft.

Mufgebote:

Aufgebote:
Gerichtsbiener Karl Groß mit Kathinka Seibert bier.
Schullehrer Sebatian Glod in Vetersworth mit Elife Amalie Rüfler in Reuburg.
Bahnmeister-Didiar Hengstadt.
Schumeister-Didiar Hengstadt.
Skafer Richard Winter mit Elifabeth Glod hier.
Hantbeamter Egon Graul bier mit Elife Epillmann in Oppeln.
Schubmacher Bilbelm Lang in Langenschwalbach mit Katharine
Elife Grünthaler dasselbst.
Schneider Franz Knade mit Anna Löffler bier.
Deforationsmaler Bilfried August Hand Didd bier mit Mathilde
Bauline Schäffler in Ems.
Bilsenschaftlicher Leberer Anton Graf hier mit Franziska
Michalsti in Nogilus.
Fabrikarbeiter Fr. Bonk in Biebrich wit Karoline Schlüter bier.
Lofomotivbeizer Karl Sticasis bier mit Emilie Fork in Jagkadt.
Kunft- und Handelsgärtner Georg Gullich mit Lina Aleber hier.
Metzer Wilhelm Schweizer in Kudesheim mit Anna Mach bier.
Otonom Otto Kuschges bier mit Alexandrine Wilhelmine Anna
Maxia Prüsen in Reuß.
Fabrikarbeiter Jakod Arzbach in Wirges mit der Witwe Susanna
Kahlert, geb. Quirnbach, bier.
Säder Jodann Balter hier mit Katharina Falter in Siedelsbrunn.
Architeft Seinrich Moumalle mit Warie Krause bier.

brunn. Architeft Heinrich Moumalle mit Marie Kraufe bier. Bautechnifer Eduard Bahrmund mit Karoline Bintermeber bier, Lofomolibheiser Eduard Rögner bier mit Magdalene Edes in

Schreiner Molf Bilbelm Reumann bier mit Quife Romer in

Biebrich. Benderb Rrause in Leipzig mit Berta Sögele bas. Raurer Rorl Diefterweg mit Lina Lendle bier. Schusmann August Franz mit Glisabeth Deg bier.

Cheichliebungen:

Bulfanifeur hermann Comeiber mit ber Witme Anna Rob

bach, geb. Deisner, bier. Tünchergebilfe Sarf Jopp mit Saula Buchfpies bier. Verw. Schneiber Theodor Cloos mit Frida Richter bier, Gartenarbeiter Jak Lingemann mit Bindsus, geb. Fittler, bier. Schuhmacher Adolf Scherf mit Magdalene Diekm bier. Chemiker Dr. phil. Wilbelm Lommel in Elberfeld mit Anno

Softmann Ber.
Austmann Max Greiber mit Eisfabethe Schaus hier.
Austmann Max Greiber mit Eisfabethe Schaus hier.
Apothefendesiger Julius Wohl in Baden-Baden mit Gisela Liebmann bier.
Briefträger Adam Schmidt in Wambach mit Margareze Gerbard bafelbit. Küchenmeister Ernst Jörnes in Homburg b. d. H. mit Johanna Moumalle dier.
Schubmachergebisse Wild. Wilhelm mit Esisabetha Ullrich dier.
Kasendeamter Karl Ihaler dier mit Essabetha Ullrich dier.
Kasendeamter Karl Ihaler dier mit Essabetha Lange aus Langers
ichwolkach. idwalbadı.

Sterbefälle.

19. Sept. Vensionsinbaberin Luise Bauscher, 54 J.
19. Zapezierer Joseph Leiftler, 52 J.
19. Satharina, geb. Wolfer, Ebefrau des Kaufmanns Ad.
Schilling, 47 J.

Geschäftliches.

Ewe Kaffee

Seit Jahrzehuten anerkannt feinste Marke. Emmericher Waaren-Expedition.

Telephon 2518. Markistrave 26.

1239

Tee Schmidt Tee Cacao Soma. Ceylon Chokolade Soma. Wedda

Die Morgen-Insgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 29. Schulte pein Brubl

Beraniborilider Rebafteur für Bolitt u. Cantel: M. Degerbort, Erbenheimer Dobe: für Fruilleton: B. Schulte bom Brugt, Comenberg: für Wiesbadenen Regerichten: G. Ratherbet: für Rafiguebor Rederichten, Ans der Umgebung und Berichteige; D. Diefenbach: für Bergrichtes, Sport und Brieffaler. G. gabader, für ber Roseiten n. Bietlamen: D. Dob nant; ihmtlich in zweisbaden Trud und Berlag ber B. Schellenbach; fiche Del Buchbruderen in Biebbader

Eperditunde ber Mebaftion: 12 568 1 Ubr.

Kursbericht vom 21. Sept. 1910.



1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
The content of the

Reichsbank-D	iskont 4	19/0-
Amsterdam . Antw. Brüssel Italien I London . Madrid	Fr. 100 ire 100	10,55

Meci	1561.	In Mi	trk.
500	St. Peters	Fr. 100 Fr. 100 b. SR. 100 Kr. 100	
3 4/6		. Kr. 100	

Miesbademer Cagblatt. Berlag Langgaffe 21.

Zagblatt. Baus". Schafter-Dalle geöffnet non 8 libr morgens bis 8 Uhr abenba.

27,000 Abonnenten.

Bezugs-Preis für beibe Ausgaben: 70 Big, manarlich, 2R. 2.— viertelisdriich durch ben Berlag Songgaffe 21. ohne Bringerlohn. 2R. 3.— vierrelisdriich durch alle deutschen Bestamftalten, aneichteillich Befteligeld. — Bezugs Bestellungen nedurm außerdem entgegen im Wesbaden die Jeweigteste Bis-radfarig 28. ionie die 112 Rusgabestellen in allen Teilen ber Einde; in bereicht die derrigen 28 Aus-gabellellen und in den benachbarren Landorien und im Rheingam die betreffenden Lagdtart-Träger.

Mugeigen-Aunahmer Gur bie Abend-Musgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Mergen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagl-

2 Tagesausgaben.

Fernfprecher-Ruf: "Lagblatt . Dans" Mr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitsmart" und "Afriner Angeiger" in einheitliche: Sabierm: 20 Big, in bauon abweichender Sabansführung, jowie für alle übrigen Istalen Angeigen; 20 Big, für alle andwärtigen Angeigen: 1 ML für lotale Reflamen; 2 ML für ausbeitrige Beflamen. Genge, dalle, beitet und vierel Seiten, durcklaufend, nach befonderer Berechaung. Bei wiederhöfer Aufnahme unveränderter Angeigen in Lurgen Josichenraumen entiprechender Rabait.

Bur bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird frine Gewähr übernammen.

Mr. 442.

ds.

97.20 89. 06.50

02. 71.20 00. 94.40

en.

n %

97.30 97. 01.

81, 02.50 98. 88.50

92. 99. 99. 01.30 01.50 01.

02,

97.60

01.50

00, 03,30 98,50 05, 02 93 99,90 02, 01,90

03.70

63.80

15,20

74.79

75.

1 M1

105.39

45 70 181, 182,20 385, 43,20

Geld.

20.38 16.17 16.16 16.80 4.19 2790

7240

4.1017

4 18% 80.50 20.43 81.00 85.23 80.50 85.

20.80

30/e 31/x 1/o 4 9/o 6 1/o

00.

Biesbaden, Donnerstag, 22. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Aberficht.

Der Frojeft gegen den Leutnant Beim.

Die Londoner Blätter konzentrieren ihr gesamtes Interesse auf die Berhandlungen gegen den als "Spion" berhafteten deutschen Leutnant Helm, Und das, obgleich Die Sache jest eine recht blamable Wendung für Die englische Küftenverteidigung nimmt. Sat es sich boch langit herausgestellt, daß Leutnant Belm der Progeg gemacht wird, weil er Tinge abgezeichnet hat, die jedermann in Portsmouth feben fann, die er ein-facher und beifer auf Anfichtskarten haben konnte und bie er auf Karten, die jedermann faufen fann, deutlicher finden fonnte. Alfo entweder muß man in England fortan den Berfauf bon folden Rarten und Mlänen berbieten, muß auch das Photographieren von Festungswerfen untersagen — was nicht der Fall ist —, oder man muß diesen läckerlichen Brozeh niederschlagen. Ter Gipfelpunft der Komif ist, daß Leutnant Helm die meiften feiner Rotigen einer offentlich in Borte. mouth aufgehängten Karte und einem Blid durch ein gegen Bezahlung von einem Bennn jedermann gugängliches Fernrohr verdanft, über die Bernehmung der beiden Offiziere Martelli und Hamilton, die Selm verhaftet haben, berichtet das "Berl Tagebl." in Ergangung bes icon mitgeteilten telegraphischen Berichtes folgendermaßen: Beim Ausreiten bemerkten fie Belm in dem Augenblid, als er in feinem Rotigbuch Aufzeichnungen machte. Dobei hat er fich angeblich auffällig benommen. Er ging fünfzehn Schritt vor-marts, ichrieb wieder, wendete fich nach links und beobachtete geraume Beit das Fort Bidfen. "Die Stelle, an der er fich befand", fo ergablte Rapitan Martelli, bot eine gute Aussicht auf die Rordfeite des Forts. Ploplich bemerfte er uns und ftieg den Sugel berab. Bir liberholten ihn gu Bferde und ftellten ihn, "Sie haben da einige Notigen gemoht, wollen Gie mir die zeigen?" sagte ich zu ihm. Seim erwiderte: "Ich ver-stehe nicht." Ich bemerkte, daß ich es mit einem Fremden gu tun hatte, ftieg bom Bierde und wiederholle meine Aufforderung. Er nabm darauf ein braunes, lebernes Rotizbuch aus der Taiche und überreichte es mir. 3d fand darin berichiebene Sfiggen. Es mar mar keine von Fort Bidlen darunter; aber ich etfannte all die anderen mit einer Ausnahme, "3ch furchte", fagte ich zu ihm barauf, "ich muß bas Buch mitnehmen und im Sauptquartier in Portsmouth abliefern." 3ch fügte bingu, daß er es im Laufe des Lages fich wieder abholen fonne. Er gob mir feine

Rarie, und ich nannte ihm meinen Namen und Rang. Ich fragte ihn, ob er noch andere Papiere habe, worauf er mir eine Karte von Portsmouth übergab, Dann wandte er fich nach der Bidlentirche gu. 3ch ftieg gu Pferde; aber nach einer Rudfprache mit Leutnant Samilton, ritt diefer ihm nach, berhaf tete ihn und brachte ihn nach Fort Burbroof. Rach feiner Berhaftung ergablte Belm freiwillig, daß er ein gut Teil feiner Information bon einer großen öffent-lichen Rarte von Bortsmouth, die am Bier an der Barade fich befindet, erhalten, daß er für einen Bennn durck ein starkes Teleskop, das gleichfalls am Pier aufgestellt ift, geidaut bate, und daß die Stigen ausschließ-lich zu feiner Information dienten." Leutnant Samilton unterftütt die Ausfage des Sauptmanns. Er ergablte die intereffante Tatfache, daß man es für nötig befunden babe, Selm mit verbundenen Augen in das Fort zu führen. Der intereffanteste Zeuge war jedoch Rapitan des Stabes der Artillerie der Berteidigungs. werfe der Sudfufte G. B. Bufe. Sumphren, der Berteidiger, legte diefem Zeugen wie den vorhergehenden illustrierte Bostfarten vor und fragte, ob er in einer dabon das Fort Spithead erfenne, was diefer bejahte. Berteidiger: "Sie haben borhin behauptet, daß die bier (auf der Postfarte) fichtbaren Gebaude bon der hochsten Bichtigfeit für die Berteidigung des Safens feien, und daß deshalb die bon dem Angeflagten angefertigten Stigen bon großem Ruben für eine unfreundliche Macht feien." Rapitan Byfe: Jawohl, das find fie." Berteidiger: "Dann ist es doch feltjam, daß dieje großen Gebeimniffe auf Boft = farten, die in Frankreich gemacht find, dargestellt werden und von jedermann in Bortsmouth für wenige Penmis gefauft werden können," Der Zeuge mußte zugeben, daß an keinem der Forts ein Schild angebracht sei, das auf die Sträflickeit des Photographierens aufmerfiam madit. Er mußte ferner gugeben, daß die Militarbehörde bisher nicht's gefan hatte, um irgend jemand ju verhindern, die Befestigungen zu "fnibsen", und er mußte zugeben, daß die Militarbehörde fich bisber überhaupt nie darum gefümmert habe, daß niemals jemand wegen unbefugten Bhotographierens verhaftet worden obwobl Taufende bon Anfichtsforten Diefer für die Berteidigung des Bortsmouther Hofens wichtigen Werke eriftieren. Der Beschluft des Gerichtshofs lautete denn wichtigen Werfe auch, wie wir in der Morgen-Ausgabe schon mitteilten, dahin, die Anklage wegen Spionage fallen au Laffen und nur eine foldie wegen Gefetesiibertretung aufrechtzuerhalten. Mit biefem Beichluß ift bem Sall Helm jede politische Bedeutung benommen. Es bleibt nur als Ergebnis, daß der Leutnant Gelm sich selber durch ein wenig berftandliches Benehmen in die Patiche gebracht und einigermaßen blamiert hat. Roch mehr blamiert gehen aber aus der Affäre die englischen

Spionenriecher in Bortsmouth bervor und diejenigen englischen Blätter, die aus dem törichten Streich eines jungen Leutnanis eine politische Cause celebre machten,

Griechenland jur See.

n. Athen, 15. Ceptember.

Die griechtiche Sandelsflotte fteht neuerdings in Gefahr, durch das rückfichtslofe Borgeben der Türken große Einbugen zu erleiden. Das Bopfottfomitee in Salonifi hat foeten noch schärfere Magnahmen in Ausficht gestellt und ift entichlossen, fich auch durch diplomatische Interventionen nicht abschreden zu lassen, Wie weiter aus Salonifi gemeldet wird, findet dieje Auf-forderung gum verstärften Bontott nur allgu bereitwillige Folge. Go ift griechischen Schiffen, denen ausdrüdlich ein guter Empfang zugesagt worden war, das Musladen ihrer Baren verweigert worden. Täglich ereignen sich abnliche Borfalle, die nicht nur von einer Art Anarchie in den Arcisen der betreffenden türkischen Berwaltungszweige zeugen, sondern auch deutlich beweisen, daß unter der Flagge des angeblichen Batriotismus viel geheime Spefulation fegelt.

Indessen ist Griechenland bestrebt, seine Kriegs-flotte auszubauen. Die hiesige Regierung sieht augenblidlich in Unterhandlung mit der italienischen betreffs der Abernahme von drei Kriegsschiffen, deren bedeutendftes ter Banger erfter Rlaffe "Bifa" fein wird. Man fonnte fich nun freilich fragen, wo Griechenland das Beld für diefe Schiffe hernimmt, bon denen der genannte Banger allein girka 26 Millionen Mark koften foll. Bas diefe Frage betrifft, muß in Betracht gezogen werden, daß sehr viele Griechen im Austande leben, deren Reichtum eben fo groß ist wie ihr Batrio-tismus, und die vor feinem Opfer gurudschenen, wenn es gilt, die Bebefraft ihrer Beimat zu fiarfen. Co wird bon einzelnen Spenden berichtet, die bis breigefin Millionen betragen und die Griechenland ben Anfauf der Rriegsichiffe bedeutend erleichtern werben. Eine weitere Frage ist freilich die, ob man bier für die neuen Schiffe auch die geeignete Bemannung finden wird.

Der Knifer in Wien.

Im Anschluß an ben telegraphischen Bericht im Morgenblatt ift über ben Befuch bes Raifers im Biener Rat-haus folgenbes mitzuteilen: Die Berfammlung ftimmte begeistert in die hurraruse auf Raifer Frang Joseph ein und brachte braufende, minutenlang andauernde Soche und hurrarufe auf ben beutichen Raifer aus, Die Begeifterung war überaus groß. Der beutiche Raifer reichte bem Burgermeifter bie Sand, ber bem Raifer bie Bigebürgermeifter und bas Brafibium bes Gemeinberate borftellte. Der Raifer jog jeben einzelnen ber vorgestellten herren ins Gefprach. Bürgermeifter Remmaber lud ben Raifer ein, ben &brentrunt gu nehmen; gegenüber ber Gitrabe war eine Laube

Fenilleton.

Briffeler Weltnusfiellung 1910.

Die fleineren Abteilungen. Bruffel, 20. September.

Der große Brand, der in ber Radit vom 14, auf den 15. August die Briiffeler Beltausstellung betroffen bat fonnte glüdlicherweise lofalisiert werden, so daß nur Belgien und England größeren Schaden erlitten, die anderen Staaten aber ihre Ausstellungsobjefte retten konnten. Aber auch England und Belgien blieben nicht lange unvertreten auf der großen Rulturichau in Bruffel, denn icon fonnten die in aller Gile refonitruiers ten Abfeilungen wieder eröffnet werden. Die eingelnen Industriellen fonnten natürlich auf die einzelnen Tegenstände, die fie jett aufftellen, nicht die gleiche Sorgfalt verwenden. Auf der Ausstellung felber aber find beute Spuren der großen Brandfataftrophe faum mehr zu entbeden. An der Stelle, two einftens die große belgifche Induftriehalle ftand, erhebt fich jebt eine Balifade, die recht geichmadboll ousgefallen ift. Man imitierte die Faffade eines großen Gebäudes und beforierte die "tlinden" Eingange in reigvoller Weise mit immergrunen Blattpflangen, Auch das Stadtviertel "Alt-Bruffel", das ein Raub ber Flammen geworden ift, ift innerhalb von 14 Tagen wiedererftanden. Die fleinen Sauschen wurden in aller Gile wieder aufgerichtet und es mar trot der furgen Beit, die gur Berfügung ftand, boch möglich, im Stile des 17. 3ahrhunderts zu bleiben, jo daß die Gegenwart mit der Bergangenheit einigermaßen Gdritt balten fonnte.

Co ift die Ausstellung, die einen Augenblid eine schwere Periode durchmachen mußte, wieder allmäblich dieselbe geworden, die fie in ihrer Clanaperiode in den Monaten Juni und Juli war. Richt nur die großen

Staaten, wie Deutschland, Franfreich, England, Belgien und Solland, haben gu bem Erfolg ber Beltausstellung beigetragen; auch die fleineren Lander taten bas Ihrige, to daß es nur natürlich ericeint, fich auch mit dem zu befaffen, mas fie in der Ebene von Colboich gur Austiellung bringen. Manche von ihnen mögen quantitativ recht uniceinbar ausgefallen fein, qualitativ aber bieten fie doch vieles, was über ihre wirtschaftliche und fulturelle Bedeutung orientiert.

Bon allen Ländern, die nach diefer Richtung ausgestellt haben, haben wir bor allen Tingen 3 talien au nennen, das fich beforativ bon den anderen Staaten abhebt, benn es hat es verstanden, im Innern eine folde Gulle bon Licht gu berbreiten, daß man gang bon felbit auf den Charafter des Landes ichliegen fann, Es ift gum Teil in der großen Industriehalle untergebrocht, zum Teil auch an einem ber Portale ber frangöftigen Abteilung, deffen Stil die reinfte italieniiche Renaissance aufweift. Den Gingang zu diefem Pavillon giert eine vorsügliche Statue des David von Michelangelo. Italien bat in der Sauptfache venettanifche Glaswaren und die Aleinffuptur feiner Marmor-induftrie ausgestellt. Man findet neben fünftlerifch fehr wertvollen Sachen auch außerordentlich viel "Rilld,", mitunter aber auch recht vorzugliche Reproduktionen flaffischer Kunftwerke. Jedoch bat man das Empfinden, daß nicht recht gut ausgewählt wurde; Italien hatte auf diesem Gebiete noch reichlich mehr leisten fonnen, als es tatfachlich gescheben ift. Auch die Automobil- und Motorboot-Induftrie ift vertreten und nicht minder die venetignische Spipentranche, die mabrhafte Wunderwerfe ibrer Kunft vorführt. Die Ansftellung ift, an der belaifden Spipenausftellung nemeifen, werivoller und reichhaltiger und dürfte bem Induftriezweig einen gang erheblichen Gewinn bringen.

Auch Citerreich bat in Bruffel ausgestellt. Es ware allerdings belier geweien, es batte es unterlaffen,

denn wer das Land nicht kennt, muß nach den Proben, die ihm hier gegeben werden, annehmen, unfer öfterreichischer Berblindeter sei etwas riidständig. gangen belegt Citerreich 1500 Quadratnieter. fehlt der Ausstellung an Methodik, fonft batte man den vielen Kleinkram beifeite gelassen, unter dem fich auch feltsomerweise Artifel befinden, die nicht einmal in Siterreich bergeftellt werden. Wir weifen ba besonders auf die Leder- und Galanteriewaren bin. Den Kern der öfterreichischen Abteilung bilden die böhmischen Blasmaren und augerdem die Brodutte der Granatindustrie, denen sich die bekannten chromatischen Terra-fotten anfügen. Auch die österreichische Waffenindustrie bat ausgestellt und man muß dieje Gruppe als die wertvollfte bezeichnen. Es ift leicht, fich fiber ben Stand ber fteirifden Baffenfabrifen gu orientieren. Als besondere Reuheit bat man ein Maschinengewehr ausgestellt, das 400 Edug in der Minute abgibt und das fich jungft in Rufland und bier in Belgien bei Brobevorführungen gang ausgezeichnet bewährt bat. Man fieht auch automatische Biftolen, die von einem Belgier ersunden wurden, aber in Österreich hergestellt werden. Ermähnenswert ift die Biener Borgellanindufirie, die fich fünftlerifch fehr berbollfommnet hat, fo daß man manche Bafe findet, die auch bor dem itrengiten Richter in bezug auf fünftlerifche Musführung befteben fann.

Reben Ofterreich bat die Schweig ausgestellt, die in der großen Industrieballe untergebracht ift. Darbietungen erstreden sich natürlich auf die Uhrenindustrie, die eine große Rolle spielt. Auch von ihren Berkehrsmitteln gibt die Schweig Kenntnis und bietet außerdem eine recht übersichtliche Ausstellung bon Rahrungsmitteln. In unmittelbarer Rahe ber Schweig bat fich Danemart niedergelaffen, das fein Borgellan borführt, und gwer in einer bornehmen Aufmachung und mit einer Corgfalt der Auswahl, Die es

errichtet, in ber ein Rellermeifter mit zwei Rufern in altbeutfcber Tracht Aufftellung genommen hatten. In einem golbenen Bruntbecher reichte ber Rellermeifter bem Raifer ben Ehrentrunt. Diefer nahm ben Botal entgegen mit einigen Borten bes Danfes und feerte ifn bis gur Reige. Unter abermaligen Sochrusen begab fich Raifer Wilhelm, begleitet bon ben vorgestellten herren, an ber Gette bes Burgetmeifters burch bie Situngsfale bes Stabtrate und bes Magiftrate und burch bas Bureau bes Magiftraisfen in die Baffenabteilung ber fladtifchen Sammlungen, wo bas bon Brof. Frang Datid gemalie Bild bon ber Guldtgung ber beutschen Bunbesfürften jum 60fahrigen Regierungsjubilaum bes Raifers Frang Jojeph befichtigt wurbe. Der Raifer verweilte einige Minuten in ber Betrachtung bes Gemalbes und außerte wieberholt feine außerorbentliche Befriedigung fiber bie treffende Ahnlichfeit ber Bortraits und die finftlerische Ausführung und gab auch wiederholt Professor Matsch gegenüber, ber Erstärungen gab, feinem Dant und feiner vollfien Anerkennung über bas ausgezeichnete Bilb Musbrud. Bor bem Berlaffen bes Rathaufes wurde eine photographische Aufnahme bes Raifers, umgeben bon bem Bürgermeifter und bem Gemeinberate. prafibium, gemacht. Aury nach 1/41 Uhr bestieg Raifer Bithelm ein Automobil und fuhr unter meuerlichen fürmifchen Sochrufen ber Festgafte jur beutschen Botfchaft, mofelbit Botfchafter b. Tichtrichity ein Dejeuner gab. Die Menge por bem Rathaus und in ben Strafen bereitete bem Raifer fturmifche Ovationen. Das Better war trübe. Rach bem Grübftud bei bem Botichafter

b. Efdirichth begaben fich beibe Majefiaten im Mutomobil nach ber Jagbausstellung. Raifer Frang Joseph irug preugifche Uniform, mabrend Raifer Bilbelm Die Uniform feines Sufarenregiments trug. Der Raifer befichtigte eingebend die Ausstellung und nachm bel biefer Gelegenheit bie ihm bon ber Internationalen Trophaenfonfurreng guerfamtie golbene Debaille entgegen; fobann fepte er bie Be-

ftatigung ber einzelnen Pavillons fort.

Da ber benische Raiser in ber Jagbausstellung langer als urfpringlich borgesehen war berweilte, begann im Schonbrunner Schlof bas Galabiner ju Chren bes beutfchen Raffers erft um 71/2 Uhr. Toafte wurben nicht gehalten. Dach ber Tafel hielten beibe Dajeffaten Cercle.

Die Abreife bes Raifers erfolgte nach 9 Uhr. Raifer Frang Joseph begleitete ben bentichen Raifer an ben Galonmagen. Die Majestäten fcuttelten fich bie Sanbe und fußten fich breimal. hierauf befrieg Raifer Bilhelm ben Bug und unterhielt fich noch langere Beit mit bem Raifer Frang Joseph. Um 9 Uhr 20 Min. fuhr Raifer Wilhelm nach

Sigmaringen ab.

Wien, 21. Geptember. Die Rebe, welche Raifer Bilhelm im Rathaus bielt, bat überall ftartften Ginbrud und freudigfte Bewegung hervorgerufen. Bum Bigeburgermeifter Sierhammer fagte Raifer Bilbelm: "Go oft ich nach Wien tomme, febe ich fehr viel Renes. Die Gtabt entwidelt fich immer großartiger. Sat man bet ber Bautätigfeit auch unter Streits gu leiben ?" - Der Bigeburgernieifter tonnte mitteilen, bag bics mur felten ber Fall fel. Bum Bigeburgermeifter Borger außerte ber Raifer fich anerfennend über bie Begrüßung und fagte: "Ich werbe hier überall fo liebenswürdig empfangen, daß ich noch ein eifler Menfch merbe."

Ofterreichifde Brefftimmen gur Raiferrebe.

Das "Reue Biener Abenbblatt" fcreibt: Die Borte, Die Raifer Biffelm im Rathaus ber Saupt- und Refibengfiabt gesprochen, wurden ihm bie Bergen aller Biener etobern, wenn er fie nicht icon befäge; fie werben weit hinaustonen nach gang Ofterreich und bem Austand. Die fturmifchen Beilrufe, Die ihm bantten, werben ein braufendes Echo finben. Diefe Rebe Raifer Bilhelms follte mit golbenen Bettern im Wiener Rathaus verewigt werben.

Die "Reue Freie Breffe" fchreibt: Die Rebe bes beutfchen Kaifers hat eine gang neue Alliang geschaffen, nämlich eine perfonliche Alliang gwifden bem beutfchen Raifer und ben Bionern; benn in ber Rebe bes beutichen Raifers haben bie Burger Biens ihre eigene Stimmung wiebergefunden. Raifer Bilhelm hat es berftanben, einen

Don anguichlagen, ber bem öfterreichifchen Gefühl am beften entipricht, Raifer Bilbelm bat bas große Berbienft, bie bentich-öfterreichifche Alliang burch feine beutige Rebe noch bolf stümlich er gemacht ju haben. Er hat gefprochen wie einer, ber bie Biener verfteht, ben bie Gumpathie und bie Freundichaft fo häufig nach Ofterreich-Ungarn und nach Bien geführt bat. Die Burgericaft Biens wird ftets ber Rebe Raifer Bithelms gebenten und ihr mit ber größten Freube guftimmen.

Die "Wiener Allgemeine Beitung" fagt: Die Rebe, bie Raifer Bilbeim im Rathaus bielt, ift burch ben Chauplas bes Greieniffes als an bie Bolfer Ofterreich Ungarns ge-

richtet und charafterifiert.

Die "Beit" ichreibt: In einer fo folennen und herglichen Beife und bollstumlicher Rebe ift bas oft besiegelte Bunbnis mohl noch nie befräftigt morben.

Deutsches Reich.

* Hafe und Bersonal-Rechrichten. Auf Schloß Dettingen fand die Berlodung der Brinzessin Elisabeth zu Oettingen obettingen und Dettingen Spielberg mit dem Erdepringen Bittor den Katibor und Corded hatt Brinzessin Elisabeth ist die einzige Tochter des Fürsten Franz Albrecht zu Oettingen, sie wurde am 31. Ossober 1886 zu Oettingen geboren. Erdurinz Bittor ist der älteste, am 2. Feder. 1879 zu Rauden geborene Sohn des Herzogs Vistor von Katibor, Petinzen zu Hoden geborene Sohn des Herzogs Vistor von Katibor, Brinzen zu Hoden des Brinzen Friedrich Wilhelm von Breußen, Brinzessin Agaibe von Breußen.

Der Reich stanzler begab sich zu nehrtägigem Aufentbalt nach Görlsborf in der Uderwart.

Das Gefulge des Kronprinzen, Während sich die

* Das Gefolge bes Kronpringen, Bahrend fich bie Deutschiog. Blatter" über bas Gesolge bes Kronpringen freuten, ift von anderer Gelte der Bormurf erhoben worden, bag fich in biefem Gefolge nur Dilitars und fein einziger Renner oftafiatifcher Berhaltniffe, fein Braftifer und fein Raufmann befinde, Diefem Borwurf fucht eine Rorrefpondeng die Spite abzubrechen burch ben Sinmeis barauf, baß herr b. Treutler als Bertreter ber Diplomatic bezeichnet werben burfe; er fei ein guter Renner ber oftafiatifden Berhaltniffe. Graf Findenstein fei ein prattifcher Landwirt. Bur Ofiafien felbft fei Guhrung und Unterfingung bon bortigen Berfonlichfeiten in Ausficht genommen, Go werbe in Colombo ber beutiche Ronful Freudenberg bem Aronbringen als Rubrer bienen, und auch an anberen Orien bürften Die beutichen Stonfuln für biefen Bwed in Frage

* Bur Fleischteuerung. Begen ber Fleischnot faßte ber Gemeinberat bon Strafburg nach ben Borichlagen feiner vier Sauptfommiffionen ben Beichluß, fich an bie Lanbedregierung ju wenben, bamit biefe beim Bunbedrat gur Groreifung bon Dagnahmen gur Bebebung biefes Rotflanbes porftellig werbe. Man benit babei an bie Ofinung ber Grengen bor affem gegen Franfreich bin und an bie Berfürzung ber gehntägigen Quarantane gegen Danemart mit Impfung bes einzuführenben Biebs und au eine Ermäßigung ber Biebtransportgebfihren auf ben Bahnen, fowie an bie Ginführung von argentinifchem Gleifch. Der Bargermeifter bemerfte babei, bag man im übrigen auch mit ber Regierung eins mare in bezug auf die hebung bes elfaßlothringifden Biebftanbes.

* Gin alter Mitfampfer bon Schulge-Delitifch ift geftorben. Der langjahrige Direttor bes Stabtifch-ftatiftifchen Amtes in Minchen, Rat Dr. Frang Laber Procbft, ber fich auch um bas Genoffenichaftsmefen große Berbienfte erworben bat, ift geftern, 82 Jahre alt, geftorben.

Bu bem bentidpfdnweigerifden Bwifdenfall, ber fich jungft in Kreuglingen gutrug, wird aus Bern gemelbet: Der Bunbesrat forberte bon ber Regierung bes Ramons Thurgau einen Bericht über bie Grengverlegung, Die ber babifche Grengauffeber Mener baburch begangen hat, bag er in ber Angelegenheit bes Sacharinidmuggele von Suffchnib in Areuglingen bei Ronftang (Thurgau) Untersuchungsbandlungen bornahm.

* Die Berfehung bes Kreisarzies Dr. Thomalla bon Johannisburg nach Altena-Lübenscheib erfolgt, wie bie tonferbative "Ofipr. Big." ichreibt, unter vollem Erfat ber Reifetoften und bebeutet, mas ben Ort betrifft, für Thomalla

eine Berbefferung. - Die Konfervativen find bech prachtige Leute; ohne bag herr Thomalla es will, laft man thm Bobltaten erweifen, nur um ihn fos gu werben.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

* Abolf Stöders Biographie. Im Berlag ber Bibliographifchen Berlags. und Runftanftalt in Berlin wirb in ben nächlien Tagen eine Biographie Abolf Studers in zwei Banben ericeinen, Die gabireiche Briefe Sieders en herborragende Manner und auch Schreiben bedeutenber Bolittler an Stoder felbft enthalt. Die Biographie burfte baber in weiteften Areisen ein reges Intereffe erweden.

Varlamentarifges.

Der Juftigausfdjuft bes Reidjstags erfebigte geftern gunadhit ben Reft bes Abichnittes über bas ich leunige Berfahren und fobann ben Abichnitt Girafbefehl. Das Ergebnis ber eingehenben Befpredjung über ben erfien Baragraphen bes letteren § 421 war bie Einffigung folgenber Beftimmungen: "Gegen Jugenbliche ift bie Gr-laffung eines Strafbefehls ausgeschloffen, folweit es fich nicht um eine Abertretung handelt. Much eine Buße fannt im Strafbefehl fesigefeht werben. Offentitd,e Busftellung bes Strafbesehls finbet nicht ftatt. Bit biernach bie Buftellung bes Strafbefehls an ben Angeffagien nicht moglich, jo hat ber Richter bie Goche gum orbentlichen Berfahren gu verwelfen." Die nachfte Sigung findet heute bormittag fatt.

Rechtsprechung und Perwaltung.

Bur Entiaftung bes Reichsgerichte. Das Gefet bom 22. Rai biefes Jahres, welches bie Entlaftung bes Reichsgerichts in Bivilfachen bezwedie, hat u. a. gur Aufarbeitung ber Bivilfachen, bie in ben letten Jahren febr gugenammen haben und in benen bie Termine auf lange Monate binaus geschoben werden mußten, die Ginberufung bon Silf &. richtern beim Reichsgericht vorgefeben. Runmehr find eff Silfsrichter ju biefem 3med einberufen morben, Die am 16. September ihre Tätigfeit beim Reichsgericht begonnen haben. Damit ift einem lange gerügten Ubelftanbe, ber befonbers in taufmannifchen Rreifen fehr ichwer empfunden wurde, nun endlich abgeholfen worben.

Decr und Flotte.

Bersonal - Beränderungen. Wandelt, BrobiantamisInsp. und Bweiter Fabrisdorstand bei der Armee-Konservenfabris Mainz, als Amisvorstand nach Ludwigslusk. Kinzel,
Brobiantamis-Insp. und Kontrollsübrer in Braunsaweig, in
gleicher Eigenschaft zur Armeekonservensabris Mainz zum
1. Oktober 1910 derseht. Schmidt, Brobiantamis-Insp. und
Kontrollsübrer dei der Armee-Konservensabris Mainz, mit dem
1. Oktober 1910 zum Bweiten Kabrisdorstand daselbit ernannt.
Söb (Höcks), Guckes (Biesbaden), Unterapothese des
Beursaubtensandes, zu Oberapotheseen deservert.
A Die rashraumen Gandschuse im Kalkrynanöver.

△ Die roibraunen Sanbidube im Raifermanover. Bon einem Teilnehmer am Raifermanover wird und geschrieben: Wenn bie graue Felbuniform bei ben Raifermanovern allgemein Anerkennung fand, fo ericheint bies nur gerechtfertigt. Unfere heeresbermaltung hat eine portreffliche Babl binfichtlich ber Farbe getroffen, so bag bie Grundfabe ber Kriegsminifth volle Berudfichtigung gefunden haben. Das gegen find bleisache Klagen über die roibraumen Offigiershanbidube laut geworben. Gie haben tros bifter Qualitat ben bauernben Regenguffen nicht recht ftanbgehalten, farbien vielfach ab, jo bag bies recht unangenehm gum Teil burch Befchnutung ber Uniform gur Geliung fam. Es wurde baber vielfach ber Bunich geaußert, bag man bie Beichaffung anderer Sandichuhe borfcreiben folle, gumal ihre Farbe eigentlich bon bem Gelbgrau ber Uniform abfiicht, 3wedmagiger wurde in jeber hinficht ein felbgrauer Bilbleberhanbiduh fein, ber auf alle Galle fomobi eine gleichmößige Farbenwirfung ergielen, wie eine Befchmugung burch roibraune Farbe in Begfall fommen laffen wurde, Ferner fiel allgemein bie breite Abjutantenicharpe auf, bie febem Schüten ein weithin fichtbares gutes Abfommen fichert. Dies Abzeichen tann aber nicht nur feinem Trager gefährlich werben, fonbern befitt außerbem vor allem noch ben fibelftanb, bag es ben Aufenthalt ber Stabe verraten tann, ju benen bie Abjutanten reiten miffen. Much bier ericeint eine Abanberung erwünscht, und es murbe ein leichtes fein, burch ein anderes, bem Feinbe möglichft nicht auffallenbes Abzeichen Abhilfe ju fchaffen. Gin breites Banb um ben Arm g. B. würbe wohl genügen,

3m Beiden ber Sparfamfeit. Gine ber charafteriftifchften Schauftellungen ber Rieler Boche, Die allerbings auch

Legreiflich macht, bag die abgeschloffenen Geschäfte fpegiell biefer Abteilung gang besonders große find. Auch die Türfei hat fich in ber großen Induftriehalle eingefunden, fie zeigt Teppiche genau wie Berfien, das recht beicheiden auftritt. 3 apan beidrantt fich barauf, feine Sauptartifel angupreifen, feine Stidereien, feine Geidenwaren, fein Borgellan und feine auch China hat wohlweislich Edinteereten.

feine Aleinfunft gefandt. Dit einem besonderen Pavillon tritt Spanien auf. Das Gebäude erregt ein großes Intereffe, weil es die Albambra gu Granada gum Borbilbe bat. Der bekannte Löwenhof ist naturgetren nachgebildet; man wird bei diefer Reproduftionsarbeit immer wieder die Ausführung bewundern muffen. Die Mofaitarbeiten bie ba gezeigt werden, find tatjächlich eritflaffig und es ware fehr zu bedauern, wenn bas, was in Bruffel geicaffen wurde, nach der Ausstellung wieder verschwinben wurde. In diefem Gebaube findet man naturlich die fpanischen Bobenerzeugnisse bor, namentlich die Beine, außerbem Schmudgegenftanbe, ipaniiden Spigen, Lederprodufte und fünftlich gearbeitete Möbel. Muf letterem Gebiet find es bie eingelegten Gorantden, die wegen ihrer feinen Ausführung auffallen. Spanien felbst legt auf seine Musstellung in Bruffel großen Bert, weil es sich handelspolitisch große Borteile dabon verspricht. Es haben in der letten Beit spanische Industrielle und Staatsmänner fowie auch fehr viele ivanische Nournalisten die Aussiellung befucht und fich die gröhte Mube gegeben, Begiehungen mit ausländischen Räufern anzufnüpfen,

fleineren Abteilungen Bon allen Raneda wohl ben Bogel abgeichoffen, Gein Babillon liegt in der entlegeniten Ede ber Musftellung binter den vier Gefäuden der frangofischen Rolonien, 3m Innern zeigt er eine Ginrichtung, Die jeben Befucher feffelt. Bier fieht man tatfadlich eine Musftellung, Die

das rein Brafifche mit dem Rünftlerifden in Berbindung gu bringen weiß. Der wirtschaftliche Aufichwung des Landes ift in den letten Sahren to ge-waltig geweien, daß es in abiebbarer Beit ficher auf bem Welthandelsmarfte ein beträchtliches Wort mitiprechen wird. Es ftrogt in feinem Bavillon bon Raturreichtümern, die man feit Beginn feiner Gelbitvermaltung unter englischer Oberherrichoft nutbar machen Durch eine Reihe bon Banoramen, Die in berfpektibifcher Sinficht und in bezug auf ihre Musführung ben verwöhnteften Gefchmad befriedigen fonnen, werden wir über die Fauna, die Flora, liber bie Schäte der Erde unterrichtet. In der braftischiten Beife fiihrt man uns feinen Biehreichtum bor; ba man es verstanden hat, Lichteffekte in der wunderbarften Weise spielen zu lassen, gewinnt das Ganze den Ansschein einer lebendigen Wiederspiegelung einer fruchtbaren gesegneten Landichaft. Rebenbei hat man bann auch die Bobenerzeugniffe ausgebreitet, und die Brodufte, die ausgestellt find, laffen auf die gliidliche Beicaffenheit des Landes ichließen. Wir verfolgen feine Fundftätten bon Gold und Gilber, bon Rupfer und Eifen, von Ridel und Blei und überzeugen uns, welchen Ginfluß feine Strome und Gluffe auf den Boden bes Landes ausliben. Gelbit die riefigen Balbungen merben uns vorgeführt und wir erfennen ben uneridiopflidjen Reidstum ber wertvollen Bolger, feine fruchtbaren Brarien. Co lebt und woat alles in diefer lebendigen Musfiellung, die uns in 5 Minuten mehr ergahlt als eine tote Ausstellung von Industrie-ergeugnissen, die auf Laufenden von Duadratmetern ausgebreitet ift, es zu tun bermöchte.

Much Monaco ift auf ber Weltausstellung bertreien. Es hot fich fogar ben Lurus eines eigenen Bavillons geleistet, ber bicht bei ber beutichen Aleteilung gelegen ift und ber einen recht bornehmen Ginbrud mocht. Gin paar baumlange Kerle bon der

"Monogarde" bewachen den Eingang des Pavillons, in dem Gurft Albert bon Monaco die Ergebniffe feiner Tieffeeforichung untergebracht bat. 3m Innern bei weift ein üppiger Pflangen- und Blütenschmud, ein wie herrliches Klima das fleine Monaco auszeichnet Brafilien hat ebenjo einen eigenen Bavillon. Det Staat hat fich feine Beteiligung etwas toften laffen das Gebäude, das er aufführte, macht einen recht schmuden Eindruck. Eine breite große Freitreppe führt in den Babillon, in dem die Bodenerzeugniffe bes Landes in wirfungsvoller Beife aufgeftapelt find. Die Brafilianer machen in der Sauptfache Reflame für ihren Raffee, ben fie febr gern gratis fredengen. Mud auf ben Reichtum ihrer Erde weifen fie bin, wie fie benn überhaupt in gang geschidter Beije Die Welt barauf aufmerksam machen, welcher Borteil baraus ju gieben ift, wenn man ber Kultur biefes aufftrebenben Landes Beachtung identt. Bei der Eröffnung der brafilianis ichen Ausstellung war ber Prafibent ber Republit ben fonlich anweiend, und fbater versuchte man guch Inter effe für die brafilianische Musik durch besondere Rongerte zu erweden. Die Republif Chile bat fich mit einem eigenen, wenn auch recht fleinen Pavillon eingefunden. Der 3wed biefer Ausstellung ift, lediglich auf ben Salveterreichtum bes dilenischen Landes und auf die Fruchtbarfeit feines Bodens bingumeifen, bamit Europa in ben mageren Jahren fein Getreide bon bort begieht. Rennen wir noch bie Regerrepublit & aiti, bann haben wir die vielen fleinen Staaten ermannt die auf der Bruffeler Aulturichau auf die Befonderheiten ihres Landes aufmerkiam machen, Mud fie mochte man auf der Ebene von Golboich nicht miffen, da sie dem Besucher zumeist eine fremde Welt er-schließen und ihm Gelegenheit geben, in einer halben Stunde mehr bon ben erotifchen Staaten gu lernen, als die Schulmeisheit uns in Jahren lehren fann,

ib

tit.

34

nt.

100

gt.

II.

erc

lät.

re

ib:

ng

bie

ten

och

ten

cin

tobt

tes

ten uch

100

11.8

net

pier

net

Eet

eni

ppt

pos

fin

Eud

enn

aut

her

tdes

anie

perx

ier

lon.

mit

ciny

glid

une

Da.

bon

blit

oten

230

Euch

ffen,

CI.

Iben

nen

in biefem Jahre icon infolge bes Trauerfalles im Raiferbaufe abgefagt worden war, wird fortan ber Bergangenheit angehören: die Fllumination famtlicher Kriegsfchiffe. In Zukunft werden nur noch die Kaiserjacht "Sohenzollern" sowie die Flaggschiffe mit elektrischen Juminationseinrichtungen versehen sein. Bon allen übrigen Schiffen werben ober find fie bereits entfernt, um bie Roften gu fparen.

Dentsche Kolonien.

O Amtsübernahme bes Unterftaatsfefretate Dr. Bohmer. Der neue Unterftaatsfefretar Dr. Bobmer hat am 21. b. D. feinen Dienft im Reichstolonialamte angetreten. Er wurde bom Staatsfefretar Dr. b. Linbequift, ber bon feinem Erholungsurlaub gurudgefehrt ift, ben boberen Beamten und Offizieren bes Reichstolonialamtes porgestellt. Der Unterstaatssefretar bielt eine Ansprache, in ber er bie ihm unterfiellten Beamten um ihre Unterftühung

Sozialdemokratischer Parteitag.

Magbeburg, 21. September.

Rachbem ber Untrag auf Schluß ber Debatte gur Budgetbewilligungsfrage angenommen ift, erhalt Bebel bas Schluftwort. Frant habe fich bie größte Muhe gegeben, bie Saltung ber Babener gu rechtfertigen, es ift ihm bas aber nicht gelungen. Man fagt, die Berhandlungen haben nichts neues gebracht. Mag fein, ich bin anberer Meinung. Bas aber Frant jur Begrindung ber Budgetbewilligung vorgebracht hat, find "olle Ramellen", die wir ichon viermal gehört und bie une nicht bestimmt haben, andere Befcbluffe gu faffen. Wir haben ja im Reichstag auch bie volle Gleichberechtigung unter ben Parteien. Dag bas eine befonbere Bergunftigung fei, werben auch bie anberen Barteien nicht behaupten. Den Unterfchied zwischen Rorbbeutschland und Gubbeutschland tennt taum einer beffer wie ich. Auch bie politischen Gegner verfehren bort gang anbers wie bei uns im Rorben. Darin liegt aber bie Gefahr einer größeren Rachgiebigfeit. Das foll fein Borwurf fein, ba Frant aber bon besonderen Borteifen uns ergablt bat, fo muß ich fagen, bas halt fich innerhalb ber Grengen, Die ein Rationalliberaler bewilligen fann. Innerhalb biefer Grengen haben bie Babener einige Errungenschaften gemacht. Daß bas aber für unfere Auffaffung als eine große Errungenschaft bezeichnet werben fann, biefe Muffaffung teile ich nicht. Die Frage, ob Revifionismus ober Rabifalismus, hat bisber bei ben praftifchen Arbeiten im Reichstag überhaupt noch feine Rolle gefpielt. (Seine ruft: Gehr richtig!) Man hat mir gum Borwurf gemacht und gefagt, ich mare auf ben Bringen Qubwig hinein-3ch habe in Berlin ausgeführt und wiederhole es: Die Erziehung unferer Bringen im fortichrittlichen Sinne lagt viel gu munichen. Darin find wir einig. Aber in Berlin fagte ich weiter: Benn ein Bring fo gefunde politische Anschauungen ausspricht wie Pring Ludwig, wenn er für bas allgemeine Bahlrecht eintritt, für bie Reugeftaltung der Bahlfreife nach jeder Bollsgahlung, ba fage ich: Benn man bor bie Frage geftellt wirde, einen Gurften gu mablen und ber Breis auf die Bringen beidrantt mare, fo wurde ich ben Bringen Ludwig vorschlagen. Anbernfalls, wenn nicht nur Bringen borgeschlagen werben fonnten, fo wurde ich ja eventuell felbst in Betracht tommen. (Große Beiterfeit.) Die Gubbentschen find nach einer gar nichts befagenben Erffarung eines Minifters umgefallen. 3br habt gerabezu banach gelechzt, umzufallen. Das geht nicht, wir muffen ein ftarteres Rudgrat haben als andere Manner. Dann aber fchlägt Bebel wieber ben Ginigungston an. Rein Menich fei im Saale, fo fagte er, ber ernft-lich an eine Spaltung bente. Er felbft bor allem nicht. Reun Jahre habe er als Junger für bie Ginigfeit gefämpft, bis die Partei fie hatte, und ba folle er jest als Alter fo toricht fein, für eine Spaltung gu wirfen? Das tue er nicht! Er wiffe auch, bag es ju einer Spaltung nicht tommen wurde, ba machten bie Maffen einfach nicht mit. Gine Spaltung tonne ja boch hochstens ein paar Monate bauern. Dann liege man fich boch wieber in ben Armen. Auch in Baben feien nicht alle fo hinig. Er wolle fich gern anheischig machen, auch in Baben eine andere Stimmung

bervorzurufen. (3wischenruf von Frant: 28 ir tonnen auch nach Berlin fommen!) Er fei allerdings ber Anficht, bag eine ftarte liberale Bartei zwijchen ber Goglaldemotratie und ber Reaftion als Bufferpartei fichen muffe. Aber mit ber liberalen Bartei gufammengeben bas burfe man boch nicht! Und nun gar eine Gtubienfommiffion für bie Bubgetfrage einfegen ?! Die gange Welt wurde barüber lachen! Bebel erffart im Ramen bes Barteiborftanbes fobann, bag biefer ben Zubeilichen Ausfoluganirag für unannehmbar halte. Der Antrafcon nach ben Statuten ausgeschloffen, Die über ben Ausfclug fofte Rormen enthielten. Bum Schlug iprach Bebel bie Soffnung aus, bag, wenn bie Debatten gu Enbe feien, alle gemeinsam und freudig wieder nach Saufe gingen.

Benoffe Safe erflatte im Ramen Bubeils und Gen., bağ biefe ihren Musichlugantrag gurudgieben. Es fieben fich alfo nur noch zwei Antrage gegenüber: ber bes Bor-

flandes und ber ber Gubbeutschen,

Frant ergriff bann bas Schluftwort ale Rorreferent. Much er bevorzugt ben humor. Go ergabit er, baß fogial. bemofratifche Stabtratemitglieber irgendwo 6 Mt. fur Die Sofen bes Gemeinbepoligiften bewilligt batten und bag bann bon ben Genoffen bes Ortes bie Stadtratsmitglieber gur Recenicaft gezogen worben feien. Man febe alfo, wohin bie Ronfequengen bon Rurnberg führen. Frauf tritt nochmals für bie Babener Anschauung ein und wiberlegt bie Musführungen ber gegnerischen Rebner. Much Frant weift ben Gebanten einer Gpaltung weit gurud. Gnabe wollten bie Babener nicht haben, ebenfowenig wie jene Frau, bie Solg gestoblen hatte und ber ber Muisrichter brobte, bas nachfte Mal tofte es 5 M., und bie bann fagte: 3ch ftehle mein Solg und ich bezahl mein Straf. Aber bie Babener wollten auch bie Ginigfeit ber Bartet und fie wollten alles tun, um fie gu erhalten. Tropbem fonne niemand fagen, wie es mit ber Abftimmung bei bem nachsten babischen Ctat werbe. Damit ichlog Franks biplomatifch ungemein gefchidte Rebe, die ben Rabitalen wohl entgegentam, beren lester Gat aber bod wieber ben Babenern für bie Bufunft ben Weg offen lagt. Bei ber fpat Abends beginnenben namentlichen

Abstimmung wurbe ber Antrag bes Parteivorftanbes im erften Cat mit 266 gegen 106, die bier weiteren Abfate mit 301 gegen 71 und ber Gefamtantrag unberändert mit 289 gegen 80 Stimmen angenommen. Mit berfelben Dehr-beit wird ber Anirag, eine Stubientommiffion ein-Bufeben, unter lebhaftem Beifall abgelebnt. Der Borfipende Diet ichling bor, bie Gipung gu bertagen, inbem er barauf himmies, bag Bebel bereits ben Gaal verlaffen habe. Der Reichstagsabgeorbnete Emmel - Mulhaufen ftellte ben Antrag, über ben neuen Antrag Bubeil fofort abzuftimmen, mahrend ber Borfigende Diet erfuchte, jest bavon Abstand gu nehmen. Die Mehrheit bes Barteitags beichloß jeboch die fofortige Abstimmung, worauf Frant-Mannheim erflärte, bag er und feine Genoffen fich an ber Debatte über ben neuen Antrag nicht mehr beteiligen wurden. Die Gubbeutschen verließen hierauf ben Gaal. Bon rabitaler Geite wird jest ber Antrag geftellt, über ben Bubeilichen Antrag namentlich abzustimmen, um festgufiellen, welche Delegierte ben Parteitag verlaffen haben. Es folgt nunmehr eine lebbafte Debatte. Alle Berfuche bes Borfitenben, die Enticheibung wenigstens bis heute fruh gu bertagen, werben gurudgewiefen. Wegen 12 Uhr begann fobann bie namentliche Abstimmung fiber ben Antrag Bubeil und furg bor 12 Uhr wird bas Ergebnis verffindet. Bon 292 Delegierten haben 223 mit Ja, 64 mit Rein ac ftimmt. Den Gaal berlaffen haben alfo im gangen 70 Delegierte. Im Donnerstag foll nur Rormittaas verhaudelt und am Nachmittag ein Ausflug nach Thale unternommen merben.

Ausland.

Frankreich.

Burft Rabolins Abidieb. Rach bem Frubitud in Rambouillet wurde Gurft Radolin vom Brafidenten & allieres in Brivaiaudieng empfangen.

Der internationale Rongreff gur Befampfung ber Mrbeitstofigfeit in Baris beichloß einstimmig bie Begrundung

einer internationalen Bereinigung gur Befampfung ber MD beitelofigteit. Bum Brafibenten murbe Leon Bourgeois, jum Bigeprafibenten Dr. Freund-Berlin gewählt. Der Rongreß beenbete feine Arbeiten und nahm einftimmig bie Statuten einer indernationalen Mereinigung jur Beampfung ber Arbeitslofigeit an, beren Sit an Romitee von 49 Mitgliebern beftimmen foll,

Donnerstag, 22. Ceptember 1910.

Ruftland.

Sorgen über Die haltung ber Türfei, Die ruffifche Regierung erffarte bem Betersburger türfifden Botichafter Turfan Bajdia, fie fonne nicht ergrunden, warum die Turfet bie Befestigungen am Schwarzen-Meer-Gingang bes Bosporus verjiarte, warum bie turfiche Flotte bie Schwarzen-Meer-Safen befuche und bie Bforte Die Gimas-Bahn jo energisch in Angriff nehme. Alles Dinge, Die bem guten Ginbernehmen gwifchen Betersburg und Konftantinopel nur ichaben tonnten, ba fie ruffifcherfelis als Demonftration und als Beiden bafür aufgefaßt merben müßten, bag bie Türfei gielbewußt ihren Anschluß an ben Dreibund vorbereite und von einer mittela europäifchen Großmacht foftematifch bearbeitet werbe, Turfan Baicha antwortete, feine Regierung wüniche nicht nur die Freundichaft mit Rugland ju erhalten, fondern fie immer berglicher gu gestalten. Die Türlei habe bie Auf-rechterhaltung bes Friedens nie mehr gewünscht als in biefem Augenblid.

Oftalien.

Gine Berichwörung in Japan, Bie bie "Mfociated Breg" aus Tolio melbet, veröffentlicht die Beitung "Dochifhinsbun" Gingelbeiten über eine Berichwörung gur fcmorer find verhaftet. (Giebe Lette Rachrichten.)

Südafrika.

Botha ober Merriman? Der bisherige Finangminifier ber Transvaalfolonie bull weigert fich, ein Portefenille im Unionminifterium anzunehmen. Wenn er feinen Entichluß nicht anbert, ober wenn man nicht einen anberen Erfasmann findet als Merriman, ber fein Bortefeuille unter Botha übernehmen will, wird Botha gurudtreten muffen. In biefem Galle wurde Merriman mit ber Bilbung bes neuen Rabinetts beauftragt werben,

Juftschiffe und Aeroplane.

Der Wettflug Baris-Berlin-London,

wb. Berlin, 22. Ceptember. Die Ctappe Baris-Berlin bes für nachfies Sahr geplanten Internationalen Wettfliegens bon Baris burch Dentichland und Belgien nach England wird eine befondere Bedeutung badurch erlangen, baß bie Berliner Berlegerfirma UIImann einen Breis von 100000 Mart für die in Berlin guerft an. tommenben Glieger bestimmt hat.

Der Flug über ben Gimplon.

wb. Brieg, 22. Geptember. Obwohl bas Better fich gebeffert hatte, wurden bier gestern feinerlet Gluge unternommen, ba ein fturmartiger Wind ben gangen Tag über webte. Biele Frembe haben bereits Brieg wieber verlaffen. Bienegiers, ber in Mailand jum erften Male feinen Bleriotapparat erproben will, reift am Freitag von bier ab.

Aus Stadt und Jand.

Wieshadener Hachrichten.

Biesbaben, 22. September.

Wiesbabener Statiftif.

Rach bem fiatiftifchen Bericht ber Stabt Biesbaben für bas zweite Bierteljahr 1910 (Monate April bis Juni) belief fich bie Ginwobnergahl in Biesbaben am 1. April auf 108 327 (107 595) *) und am 1. Juli auf 108 934 (108 451), bas ift ein Buwachs von 627 gegen einen folden bon 856 in der gleichen Beit bes Borjahres. Der Banbes

*) Die in Mammern gesehten Zahlen find die entsprechens ben des Borjahres.

Aus Runft und Teben.

H. Franffurter Stadttheater. Man ichreibt une: Somibibonne Drama "Der Graf von Gleichen" fand in bes Dichters Umarbeitung bie erfte Mufführung am biefigen Schaufpielhaus. Wer bas Stud in feiner urfprunglichen Faffung fennt, wird bavon absteben, gu fagen, bag ber Autor burch Ausmergung bes poetischen Motives feiner Arbeit große Dienfte geleiftet hatte. "Der Graf bon Gleichen" wird bon Mufaus und Grimm in bas naiben Boefie geriidt. Go ungefahr batte auch Comibtbonn guerft im Schaufpiel fein Schidfal behanbelt, bas er babei jur Schidfaltragobie machen wollte. Runmehr aber haben wir es bei ben Gleichens mit ber Alltäglichfeit ju tun und finden, daß biefelben burchaus nicht viel erhabener als ihr Gefchid geworben find. Die Robitat hatte baber auch nur einen ichonen Achtungserfolg bei une. Grl. Rottmann gab im Reuengagement die erfte neue Rolle. Sie war als Grafin wuchtig und wußte gu feffeln. Gehr lieblich, schon durch die Erscheinung, wirfte die "Türkin" Garaba Frmens. Auch Rirch verdient für bie Interpretierung ber Titelrolle Lob. Die Regie, Dr. Deine, forgte für ftilechte Bilber.

sh. über Lepraforfdjung. In ber zweiten Gefamifigung ber medizinifden Sauptgruppe beim Raturforiderund Argtetag in Ronigeberg fprach Brofeffor Dr. Georg Dener bom Ronigl. Inftitut für Infeftionetrantbeiten (Berlin) fiber ben beutigen Stanb ber Bepraforidung. Der Bortragenbe ftithte fich babei auf eigene, in Norwegen gemachte Erfahrungen und experimentelle inebesondere auf bie Ergebniffe ber Unterfuchungen, ameiten internationalen Leprafonfereng in Bergen im Nabre 1909. Die Epidemiologie ber Lepra ift noch feineswegs geffart. Die gethiologische Bebeutung ber von Sanfen entbedten Bagillen fieht gwar außer Zweifel. Muf welchem Wege jeboch bie Anstedung erfolgt, ift noch eine viel umftrittene Frage. Die Theorien von Quichinfon (Ge- 1

nuß bon verborbenen Fifchen) fowie bon Bambola (erbliche Abertragung ber Lepra) find faft allgemein aufgegeben. Bie bei ber Tuberfulofe fpielt auch bei ber Lepra bie birefte Abertragung bon Menich ju Menich bie Sauptrolle. Ungfinftige fogiale Berhaltniffe find als wefentiich unterftugenbe Momente für bie Infettion gu betrachten. Die Rolle ber Insetten als Rrantheitenbertrager ift noch nicht ficher festgestellt. Das nabere Studium ber Lepra ift baburch erheblich erschwert, bag bieber weber bie einwandefreie Buchtung bes Erregers noch bie Abertragung ber Krantheit auf Diere mit Gicherheit gelungen ift. Allerbings tonnen bie Bagiffen in fast reiner Form bereits mittels ber Antiforminmethobe gewonnen werben. Mitteilungen über erperimentelle Infeltion bon japanischen Tangmäufen mit Lepra bedürfen noch ber Bestätigung. Auch über bas Berhaltnis ber Rattenlepra gur Menfchenlepra ift nichts Raberes befannt. Aber Die Gintrittspforte ber Lepra in ben menfchlichen Rorper fehlt es noch an einer einheltlichen Auffaffung. Gehr haufig, aber nicht regelmaßig, icheint die Schleimhaut ber Rafe ber Git ber erfien Rrantbeitofomptome gu fein. Befonberes Intereffe haben bie neueren ferologischen Untersuchungen erregt, aus welchen gewiffe Begiebungen ber Lepra ju ber ibr auch flimid abnlichen Spphilis und Tuberfuloje hervorgeben. hat bieje Fragen an bem Rrantenmaterial ber Lepraanftalten gu Bergen in Rorwegen und bei Memel gepruft und in Gemeinschaft mit Dr. Die nachgewiesen, bag fich im Berum Leprofer abnliche Stoffe wie bei ber Sphilis (Baffermanniche Reaftion) und bei ber Tubertuloje (Antituberfulin) finden, jeboch ausschlieflich bei ber Inotigen Form ber Rrantheit, nicht bagegen bei ber Rervenlepra. Der Rachweis biefer Stoffe tann für bie Erfennung ber Strantheit von praftifcher Bebeutung fein. über ein wirtfames Mittel gegen bie Rrantheit berfügen wir einftweilen noch nicht. Die Behandlung muß noch eine rein inmptomatifche bleiben. And bas Raftin, ein bem Tuberfulin verwandter Stoff, hat bie urfprünglich gehegten Erwartungen nicht erfüllt. Die Beilung ber Lepra icheint auch ohne !

fpeglififche Therapie feine allgu feltene gu fein. Gie trin aber meift erft auf, nachbem bie Rrantheit hochgrabige Berftorungen bes Rorpers angerichtet hat.

Theater und Literatur,

Wie die "Beit" melbet, find im Radlag bon Rain 3' mebrere literarifche Arbeiten gefunden worben, fo eine Tragodie "Berilles" von außergewöhnlicher Bracht ber Sprache, ein Fragment "Saul" und ein Entwurf "Helena", ber bas Schickfal ber Königin nach ber Zerfiorung Trojas jum Segenstand bat. - Rachbem Dienstagnachmittag Dr. Golt Raing auf bem Totenbett gezeichnet hatte, nahm ber Burgichaufpieler Eregler, ber in feinen Mußeftunben Bilbhauerei treibt, bie Zotenmaste ab. Am Abend wurde ber Beidnam mit Grad und weißer Binbe belleibet. Rach 10 Uhr abends wurde bie Leiche bom Sanatorium abgeholt und in bie Bohnung bes Grofinduftrieffen Mauthner ge-Son bort aus wird heute bas Leichenbegangnis ftattfinben,

Das gegenwärtige Repertoireftud bes Berbiner "Mobernen Theaters" "Die Befpe" bon Bicarb wurde von der Münchener Benfurbeborbe verboten.

Gine Journaliftenatademie foll in Paris ge-

griinbet werben.

Bildenbe Kunft und Mufit.

Michard Strauf fpielte in München gelegentlich bes frangofifchen Muftifeftes einer großen Gefellichaft frangöfischer und beutscher Mufiter und Journalisten gwei Szenen feiner Oper "Der Rofenfavalier" vor, aus benen unzweideutig berborgeht, bag er bor bem Opereiten-haften feineswegs gurucfichrecht. Gin barin bortommender echter Biener Balger tonnte auch bon heuberger ober Lehar

3mei Brongebüften von Raifer Bilhelm I. und bon Bismard, Arbeiten von Reinhold Begas und Grit Schaper, ferner ein Bismardportrait bon Frang bon Lenbach hat ber fürglich verftorbene Geh. Rom-mergienrat Rarl Edharb ber Gtabt Mannheim sur Aufftellung in ber bortigen Runfthalle hinterlaffen,

rung sgewinn betrug 516 Berfonen gegen einen folden von 758 im Borjahr. Die Geburten gabl belief fich auf 566 gegen 593, bavon waren 27 (17) totgeboren; Die Bahl ber Chefdliegungen betrug 233 gegen 267. Legitimiert wurden 30 (16) Rinber. Die Bahl ber Sterbefälle betrug 428 gegen 473, barunter waren Rinber unter 1 Jahr 59 (62). Bon famtlichen Geftorbenen waren 62 (63) ortefremb. Unter ben einzelnen Tobesurjachen fteben bie Krontheiten ber Rreislaufsorgane mit 93 (92) Fällen au erfter Stelle, es folgen Rrebs mit 41 (35) Fallen, Tuberfulofe mit 38 (57), Lungenenigundung mit 37 (50) Fallen ufw. In Anfialten ftarben 166 (180). In ben fieben Rachbarorten belief fich die Bahl ber Geburten auf 342 (367), babon maren 4 (7) totgeboren, bie ber Sterbefalle betrug

151 (133), barunter waren 32 (22) Rinber unter 1 Jahr. Die Bahl ber untergebrachten Rranten belief fich am 1. Juli auf 662 (683). Die Bahl ber Berpflegungstage betrug 62 452 (65 602). Dabon auf Koften ber Stabt 13 846

gegen 13 742.

Es fanden 375 (425) Leichenbeffattungen (barunter 30 nach auswärts) und 38 (12) Urnenbeifehungen flatt. 3wed's Ginafcherung wurben 45 (29) Leichen nach Maing

Die Bahl ber ausgeführten Desinfeltionen be-

trug 142 (164).

Stäbtifches Babemefen: a) Bolfsbaber: Die Bemutung ber Wannenbaber weift eine Bermehrung auf: 12 953 gegen 12 874. Sipbraufebaber murben 5384 (5232) und Braufebaber 20 798 (19 587) abgegeben; b) Beilbaber : Beilbaber wurben von ber Stadt in ben beiben flabifichen Babhaufern und vom Baderbrunnen insgefamt 55 770 (55 809) abgegeben, wovon 25 434 (25 774) auf bie beiben Babhauser und 30 336 (25 035) auf ben Baderbrunnen entfallen.

Die Feuerwehr wurde 37- (59)mal alarmiert, fie hatte 26 (51) Brande gu lofchen. Die Ganitatswache führte 385 (439) Rranfentransporte aus. Ihre gefamte

Tätigkeit belief sich auf 409 (464) Fälle.

Die Bahl ber im frabtifchen Leifhaus gewährten Darleben betrug 6747 (6783) und bie Gumme bes Be-

trag3 84 046 (86 449) 90.

Es erfolgten bet ben 4 aufgeführten Spartaffen 26 257 (24 564) Gingahlungen im Gefamtbetrag ben 4 172 341 M. 6 Pf. (4 182 317 M. 97 Pf.) und 17 392 (16 287) Muszahlungen im Betrag von 3361994 M. 48 Bf. (2 881 942 DR. 31 Bf.). Auf 100 DR. Gingahlungen erfolgten im Gefanitburchschnitt 80,58 (68,91) M. Ausgahlungen.

Arbeitenachweis: 6375 fich im zweiten Biertelfahr anbietenden Arbeitsträften ftanden im zweiten Quartal biefes Jahres 6784 gegenüber. Gefucht wurden damals 6026 Arbeitefrafte gegen 6158, b. h. auf 100 neugemelbete offene Siellen entfielen 108,8, begm. 110,2 fich melbenbe Arbeitemillige.

Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 699

(687) Rechisfallen in Anfpruch genommen.

Arbeiterverficherung: Die Bahl ber berficherungspflichtigen Mitglieber betrug am 1. Juli 17389 (17332). Die Gesamtmitgliebergahl aller Rrantentaffen, einschließlich ber eingeschriebenen Silfstaffen mit 4681 (4373), beirng 25 864 (25 160). Erwerbounfabig frant gemelbet waren 907 (837) Perfenen. Inbalibenren = ten wurden bewilligt 52 (53), Altererenten 3 (4).

Die Bahl ber Infaffen bes Armen-Arbe haufes belief fich am 1. April auf 75 (77) und am 1. Juli nuf 77 (70).

Die Stadt beschäftigte am 1. Juli 1295 (1399) Ar -

beiter.

Stabtifche Sauglingefürforge: Die Bahl ber ber Mutterberatung & ftelle gugeführten Cauglinge betrug im April 50, Mai 45 und Juni 51, die Gefamigahl belief fich Enbe Juni auf 500. Die in ben Monaten Mril, Mai und Juni in ber Cauglingsmilchauftalt abgegebenen Bortionen betrugen 3208, 3616 und 3867, inegefamt 10 691, wobon 1191 auf Arme entfallen. Milch in Einzelflaschen wurde 1596-, 1760-, 1750- und zusammen 5106mal abgegeben.

Bieh - und Schlachthof: Der Anirieb bes mannlichen Grofviehs belief fich auf: 1394 (1244); von weiblichent Großbieh wurden aufgetrieben 1989 (2512), bon Ralbern 9986 (10 778), bon Schweinen 12 993 (13 852). Der Gefamtauftrieb belief fich auf 28 202 (30 804) Tiere. Es wurden inegefamt 21 473 (23 666) Tiere gefchlachtet, Auf der Freibant gelengten 11 930 (19 305) Kilogramm Fleifch gunt

Berfauf.

Bertebr: Der Buterempfang in Beft belief fich auf 64 785 Tonnen und ber Berfand auf 10 632 Tonnen. Die Bahl ber eingetroffenen Gendungen betrug 7609 und ber abgegangenen 1698. In Gub gingen 98 059 Stüdgutfendungen mit einem Gewicht von 9967 Tonnen ein; abgefanbt wurben 62 675 Studautfenbungen mit einem Gewicht von 6695 Tonnen. Die Bahl ber verfauften gahrtarten beirug 468 900 Stud. Bon ber Strafenbahn wurden 3 988 827 (3 932 693) Perfouen beförbert.

Die Basabgabe bellef fich auf 2614880 (2629690) Rubifmeter. Die Gefamtfiromerzeugung bes Gieffrigitats. werks beirug 1842 745 (1739 350) R. B. St. Der Gefamt-verbrauch an Trintwaffer belief fich auf 1033 000 (1 016 350) Rubifmeter und an Rusto affer auf 283 860

(317 480) Rubifmeter.

Der Marg weift 15 (30) bebaute und 34 (19) unbebaute Grundbefigwechfel (ausschließlich ber burch Bererbung und Schenfung berbeigefithrten) auf. Die Rauffummen beliefen fich auf 2 964 800 (2 529 950), bezw. 494 393 (514 517) M. Im April waren es 19 (27) bebaute und 24 (12) unbeaute Grundbesitwechfel, beren Rauffummen

3 462 152 (2 520 825), bestv. 171 132 (376 514) M. befrugen, Uber bie Bautatigfeit bejagt ber Bericht folgenbes: Mis gebrauchsfertig erffart wurden im 1. Quartal 1910 6 Reu- und 1 Umbau. Es enistanden in biefer Beit 5 Borberhaufer und 2 Sinterhaufer. Die Branbtage bet fertiggefiellten Bauten, einfol. ber für gemeinnüsige 3mede errichteten, betrug im 1. Quartal 987 940 Dl. Es eniftanben insgefamt 25 Wohnungen mit 102 Rimmern, und swar 3 Wohnungen mit 1, 6 mit 2, 5 mit 3, 3 mit 4, 3 mit 5 und 5 mit 7 und mehr Wohn-raumen. Der Abgang burch Abbrüche und ilmbauten betrug 9 Wohnungen und 20 Zimmer, fo bak ber Reingewinn an Wohnungen und Zimmern im 1. Bierteljahr 16, bezw. 82 betrug. Ge entstanden in diefer Zeit 25 Dabchenund 15 Babegimmer, 25 Rüchen, 4 Laben und 2 fonflige Geichafteraume. Baugenehmigungen wurden im 2. Quartal 122 erteilt, wovon 66 auf Bohngebaube entfallen. hier find es wiederum 42 Genehmigungen, Die fich lebiglich auf An- und Umbauten beziehen.

Bu ben Bitterungsverhaltniffen in ben Berichtsmonaten wird bemertt, bag bas burchschnittliche Tagesmittel ber Temperatur bes April 9.6 (10.3), bes Mat 13,9 (13,4) und bes Juni 17,8 (15,4) Grad Celfins mar.

— Aurgafte. Es find bier eingeitoffen: Generalleuinant b. Lübbers aus Halensee im Saufe Abeinbahnitrage 2. Birk. Geb. Staatsrat Betroff aus Betersburg im "Refibetz-Hotel". Landiagsabgeordneier Sand bammer aus Sonnenberg im "Taunus-Hotel", Bizepräsident des Sterreichschen Abgeordneienbauses Dr. Ritter b. Starzbnsti aus Lemberg im "Gendigs Eben-Potel".

- Der "Margueritentag", wie man den gestrigen Tag ber "Blume ber Barmbergigfeit" fiers nemen möchte, bat sweifellos die auf ihn gefesten hoffnungen mehr als erfiillt. Gelbftrebend fann gur Stunde ber giffermagige Ertrag ber gum Beften ber Rinberhorte uim. getroffenen neuartigen Beranftaltung noch nicht angegeben werben, aber ungefähr läßt er fich fchapen, wenn man bort, bag nicht weniger als 750 junge Madchen für ben Dienft ber eblen Sache gewonnen waren, bon benen jebe 300 Blumen a 10 Bf. am Morgen jum Bertauf in Empfang ju nehmen und abende wohl mindeftens auch "an den Mann" gebracht hatte. Bu ben hiernach affein ichon erzielten Gummen tommen bann noch bie nach ber Parole: "Der Bohltätigfeit find feine Schranken gefest" erzielten, hoffentlich nicht zu unterichabenben freiwilligen Caben, und es barf auf ein Ergebnis gerechnet werben, bas ben 3weden, benen es bienen foll, recht febr guftatten fommt. Gelten wohl hat eine 3bec beim Berfolg abnilder Mbfichten fo eingeschlagen, wie bie ber "Blume ber Barmbergigleit". Bobin man geftern auch schaute, fie fehlte fast nirgends bie bescheibene und boch helleuchienbe "Marguerite", und wo dies ber Fall, galt es ale Ausnahme. Alle Gefellichafistlaffen beteiligten fich an bem iconen Werfe ber Rachtenliebe, niemand wollte jurudfteben im Dienft bes Bobliums. "Biele Benige mochen ein Biel!" Das zeigte fich fo recht gestern, wo mit "Biele Benige ben fleinen Ridelmungen Großes erzielt und geleiftet wurde. Groß und Mein, alt und jung, hoch und nieber - alle waren bei ber Sache. Bon einem Anaben, beffen Zante er ohne Blume antraf, ergabit man, er habe diefelbe mit ben Borien begrußt: "Bas, bu bajt noch feine Blume ber Barmbergigfeit? Wenn bu feine taufft fag' ich's bem lieben Gott!" Gelbst Sauglinge waren mit ber "Blume" gefchmudt, ebenfo ihre Wagen, in benen fie auf ber Strafe unbewußt Beuge waren ber ungewöhnlichen, bort herrschenden Bewegung. Abends zeigte fich gang besonbers lebhafter Berfehr in ben Strafen, ber faft an bie Sonn-tage bor ben Festen erinnerte. Die Jugenb flirte und bie "gefesteren Leute" folgten bem froben Treiben mit fichtlichem Behagen. Bu ber guten Stimmung trugen auch bie Kongerte bei, bie bie Kapelle ber Achtziger auf ben berfchiebenen Blagen fpiciten follte. Ob fie fiberall flattfanben, wiffen wir nicht, auf bem Martiplat, wo fich abenbs um bie fiebente Stunde eine grobe Menichenmenge verfammelt batte, blieb es gu beren arger Enttaufdung aus nicht erfennbaren Grunben aus. Souft aber berlief alles programmagig und bie Leiterinnen bes Unternehmens burfen fich gu ihrem Erfolg gratufteren. Gie haben ihren Plan gut burchgefest, Die Organifation fungierte offenbar i Dellos, und mit Stoly durfen fie auf ihre wohlgelungene Arbeit gurudbliden. Gie haben ihre Truppen gu einem bollen Sieg geführt, und biefe Truppen, Die unter ihrem Rommando ftebenben jungen Mabchen und Frauen, haben fich twader gehalten, bom frühen Morgen bis gum fpaten Abend, trog ben mitunter fehr unfreundlichen Ginfluffen bes im gangen allerbings und erfreulicherweife giluftigen Wettere. Gie haben tabfer "gefochten" für und Bedeutenbed erreicht mit ber "Blume ber Barmbergigfeit".

Geftern abend gablten unter bem Borfit bes Ronterabmirals Freiherrn b. Londer 30 herren (Bantbeamte, Raufleuie und Rentner) bie eingegangenen Mungen. Bis 3 Uhr nachts arbeiteten bie herren, ohne bag es möglich gewesen ware, bie Mengen ber eingegangenen Betrage feftguftellen. Geit beute frith find auf ber "Deutschen Bant" wieber 12 Beamte mit bem Bablen beschäftigt, Doch burfte sich vor heute nachmittag 5 Uhr ein Resultat nicht fesistellen laffen, befonbers ba bie Betrage einzelner Gruppenborfteberinnen noch ausstehen. - Bie wir bor Rebaftionsichluß noch hören, follen bis nachts 12 Uhr bereits 31 000 M. gegablt gewesen fein. 3toet Begirte feblien noch um biefe Beit. In gangen rechnet man auf 35 000 M.

Ciperanto. Der bon ber hiefigen Ciperaniogrubbe angefündigte Bortrag bes herrn Dr. Fulba aus Frankfurt a. D. über Efperanto leuft bon neuem Die Aufmertfamfeit auf biefe Sprache. Es ift nicht gu Teugnen, bag bie Anbanger ber Beltiprachenbewegung mit Begeifterung, gaber Musbauer und Geichid für ihre Bestrebungen eintreten, fo bas fie icon viele Erfolge auf ben verfchiebenften Gebieten bes praftifchen Lebens erzielen tonnien. Go ift neuerbinge bas Efperanto bom Staat Marhland in Amerika als offigieller Lehrgegenstand in ben Diftrifteichulen augelaffen, basfelbe gilt bon ben Bürgerfchulen in Sannober und Botha. In ber 68. Sigung ber 2. Rammer bes fachfifden Lanbtags berichtete Dr. Steche (ber Bigeprafibent bes hanfabundes) über bie neuesten Erfolge bes Esperanto und wies befonbers barauf bin, bag es icon viele Firmen gebe, welche ihre Breisverzeichniffe und Rataloge in Efperanto ericheinen liegen, bag Ciperanto on ber Technischen Sochfoule in Dregben gefehrt werbe, bag bie Londoner Sanbelstammer bas Efperanto unter bie Brufungsfächer aufgenommen habe, bag bie frangofifchen Schulverwaltungen biefem Beifpiel vielfach gefolgt feien, bag ein Berr, ber burch Efperantoartifel auf Die Meigener Borgellan-Manufaltur aufmertfam gemacht toorben fei, für 20 000 M. Borgellanwaren gefauft habe, uiw. Man fieht baraus von neuem, baß fich fcon berichiebene Beborben mit ber Sache befaffen. Es würde natürlich über ben Rammen einer politischen Tageszeitung binausgeben, wollien wir über bie Belt-fprachenfrage ausführlich berichten. Ber jeboch Intereffe

für bas Belifprachenproblem hat, bem tann nur geraten werden, ben Bortrag bes herrn Dr. Fulba (ber befanntlich im vorigen Johr im "Raufmannischen Berein" über Sopnotismus und Guggeftion (prod) am Donnerstag biefer Boche, 81/2 Uhr, in ber Aufa ber hoberen Mabdenichule am Schlofplat gu befuchen.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

Muf bem Mauritiusplat fchreiten bie Arbeiten gur herfiellung ber neuenUnlagen neuerbings nur langfam boran. Aber 3 Monate ichon versperrt ber umfangreiche Bretterverichlag, in beffen Innerem die Ausschachtung und ber Ausbau ber Biffoiranlagen bor fich geht, ben Blag und ftellt bie Gebulb ber umgrengenben Gefchäftsleute, welche baburch geschäbigt werben, auf eine barte Brobe. Der Buftanb ift aber begreiflich, wenn man fieht, bag nur einige, ju bicfem Diefbauunternehmen nicht im Berhaltnis fiehenbe Arbeiter in Tätigkeit find. Die Mildfuhrwerte, welche feit undent-licher Zeit ben Mauritiusplat in ben Bormittagsftunden befest bielten, haben fich nach allen Richtungen verteilt.

- Ehrung. Der "Evangelische Rirchengesangberein" ernannte Fraulein Marie Deufing für 25jahrige treue Mitgliebicaft jum Chremmitglieb. Der 2. Borfigenbe Brofeffor Sartwig überreichte ihr eine Chrenurfunde.

- Rein Schamfenfterwettbewerb. Bie ber Borfianb bes "Bereins ber Raufleute und Induftriellen in Biesbaben und Umgebung, E. B.", und mitteilt, wird ber von bem Berein beabsichtigte Chaufenfterweitbewerb mangels genugenber Beteiligung in Diefem Sabre nicht ftattfinden. -Der Bortrag ber Frau Oppler-Legband aus Berlin fiber bie Runft moberner Schaufensterbeforation wird jeboch am Mittiroch, ben 28 September, abends 81/2 Uhr, im Festfaal ber "Loge Blato" bestimmt abgehalten,

Bor bent Schwurgericht wird am Mittmoch, bea 5. Oftober, in ber Dopheimer "Morbaffare" berhanbelt. Der Angeklagte ist ber Fabrikarbeiter Riebes. Aullage ist erhoben auf vorfähliche Körperverlehmig mit töblichem Ersolg. Die Berteibigung führt Rechtsanwalt Dr. Stempel,

- Entiprungen. Mus bem biefigen Gerichtsgefängnie entsprang am Mittwedynadymittag zwischen 5 und 6 Uhr ein Gefangener. Dies wurbe jeboch fofort gemerkt und ca begonn alsbalb mit Silfe aweier Auffeher und breier Schutleute bie Berfolgung bes Muchtlings, ber feinen Beg burch Die Albrecht- und Oranien- noch ber Abelheibstraße nabm, Selbst ein Boligeihund ward auf die Spur gefett. Der Musreiger hatte aber fcmellere Fuge als feine Berfolger, In bem Saufe Abelheibstraße 47 verschwand er. Obwohl fofort bas Borber- und hinterhaus vom Boben bis jum Reller untersucht murbe, fand man ben Gesuchten nicht Das Saus blieb aber frotbem noch weiter unter polizeilicher Bewochung. Als mon gegen 9 Uhr abends nochmals eine Revision bes Saufes vornahm, fant man ben "Cefuchten" im Reller verstedt vor, so baß er sich nicht lange ber golbenen Freiheit freuen burfte, vielmehr fofort wiebes ins Wefangnis gurudgebracht wurde,

Rottage ober Schwindel? Zwei angebliche Studenten aus hamburg ftatteten geftern hier verfchiebenen befferen herrschaften ihren Befuch ab und baten biefe, ihnen gur Weiterreife nach Berlin einen Gelbbetrag vorzuschießen, ba ihnen die Mittel ausgegangen feien. Ihre Bitte batte Erfolg, fie befamen in gwei Gallen 20 DR. Gpater find ben Gebern jeboch Zweifel an ber Echtheit ber Studenten aufgefommen, befonders, ba bie Schmiffe, die bie Gefichier ber beiben gierten, bebentlich frijch und giemlich unecht ausfaben. Gie machten baber ber Boligei gur Barnung eventuell noch zu Prellender Mitteilung.

Lebensmilbe. Und Lebensfiberbrug infolge unbeifbarer Rrantheit hat fich geftern nadmittag eine altere Frau in ber Beilftrage erhängt.

- Der Revolver fpielte Dienstagnacht und am Mitt. wodhabend wieder eine Rolle in einem Saufe ber oberen Bleichstraße. Angeblich liegen Differenzen zwischen Mieter und Bermieier, auch familiare Streifigfeiten por. Durch bas Gefmalle, befonbers mitten fu ber Racht, berrichte naturlich große Aufregung in ber Nachbarschaft.

- Bom Baum gefturgt. Der 12 Jahre alte Schuler Georg Rinn aus ber Schachtstrage fletterte gestern abend am Sofgut Geisberg auf einen Baum, fiel herunter und jog fich babet fcmere Berletungen am Unterleib gu. Die Sanitätswache brachte den Abgestürzten nach dem fläbtischen Rrantenhaus.

- Gin bedauerlicher Unfall paffierte gestern abend in Austeeren bon todender icharfer Lange beschäftigt war, einem biefigen Gabrifbetrieb. Gin Arbeiter, ber mit bem icuttete einen bollen Gimer biefer Fluffigfeit einer jungen Arbeiterin aus Unachtfamkeit über Die beiben Beine. Das Madden wurde unter ftarten Schmerzen burch bie Canitats. wache abgeholt. Dem Bernehmen nach ift ber Bufrand bes Mabdens bedenflich.

Bugverbindung Franffurt-Wiesbaben Langenfdwal. bach. Die Rachmittagsverbindung bon Frantfurt iber Bicebaben nach Langenichwalbach gibt Intereffenten gu lebhafter Rlage Berantaffung. Die Sandelstammer Frantfurt hat fich mit großer Energie ber Angelegenheit angenommen und ber Gifenbahnbirektion barüber berichtet. Der Gonellgug D. 67, ber fahrplaumäßig um 3 Uhr 3 Min. nachn. in Biesbaben eintreffen foll, bat baufig eine Benfpatung bis gut 3/4 Giunben und infolgebeffen feinen Aufchluft mehr an ben um 3 Uhr 14 Min. in Biesbaben abgehenben Bug nach Langenschwalbach. Der nächste Bug, ber um 2 Uhr 25 Min. von Frankfurt abgeht, trifft erft um 3 Uhr 17 Min., also nach Absahrt bes Zuges nach Langenschwalbach in Blesbaben ein. Bie bie Gifenbahnbireftion Frantfurt feftgestellt hat, erleibet ber Schnellzug D. 67 bie Berfpatungen auf ben baberifden Streden, es find jeboch Anderungen im Wagenlauf vorgenommen worden, die bagu führen werben, daß ber Bug burchaus pfimitlich berfehrt und in Wiesbaben ben Anfchlug nach Langenschwalbach erreicht. Die Diref. tion Franffurt war auch bemubt, burch Spaterlegung bes Zuges nach Langenschwalbach noch Anschluß an den Frankfurter Bug, ber um 3 Uhr 17 Min. in Biesbaben eintrifft. 311 Schaffen. Die Direktion Mains hat jedoch biefe Berbefferung als ummöglich bezeichnet, ba es fich um eine eingeleifige Strede banbelt. Der Bug nach Langenichmalbach tonnte, wenn er ben Anfchluß abwarten follte, früheftens um 3 Uhr 23 Min, in Biesbaden abfahren und fame gur

0110= efer hule

aten

tito

ner= ban Die urch o ift

fem riter entnod: CT.

anh noch bem ge= iber CUIT faal

Bros

Del. palt 0 08)11 B+ urd thm,

ber-

311111 tichi nter mbā ben anne cocs bette

Idac

, ba (E(= ben 1116. ung beif.

Tau riors eter urch ditto HILL

Die dien m bem gen Das at& oul. iber

unt

men

-Hor

. in bis tehr Bug Uhr lin., in fefts gen im ben,

pest. refbes ant-

tifft, Ber. cinpag ens

gur

Areugung mit bem ihm bon Langenschwafbach enigegentom- 1 menben Berfonengug bann nicht mehr rechtzeitig jur Gifernen Sand. Die Areugung wurde nach Chauffechaus verlegt werben muffen und die Weiterfahrt tonnte erft verfpatet erfolgen. Das wurde eine wesentliche Berichlechterung bes Fahrplans bebeuten, fo bag bie Berlegung bes Buges im Intereffe bes Anfchluffes bon Frantfurt nicht geboten erfcheint. Immerbin wird bas Erreichte icon ju einer Befferung ber Berbindung beitragen,

— Zu bem Artifel: "Friedberg-Nauheim" (siehe "Zag-blatt" Nr. 426) erhalten wir nachträglich solgende Zuschrist: "Bab Rauheim ist schon im 18. Jahrhundert an Kurhessen gelommen. 1865 wurde das fruchtbare Amt Rauheim gegen Die magere Grafichaft Itter ausgetauscht. Das an fich icone Itterial münbet in bas Ebberial, wo bie gewaltige Zalfperre ihren Anfang nimmt, und wird burch Diefe Anfage jest gewiß gewinnen. Wenn aber Breußen gewußt hatte, baß Raubeim, bas um 1866 nur 3000 und in 1866 gar nur 1500 Aurgaste jählte, einen solchen Ausschwung nehmen würde, es batte Raubeim gewiß nicht fabren laffen. Ant liebsten hatte Breugen wohl gang Oberheffen genommen Da aber bie Gemahlin Alexanders II. auch eine beffifche Pringeffin war, fo riefen auf ihr Bitten bie Betersburger Machthaber ben preugischen Rollegen gu: Sand ab! Gleich fom als Erfan für Nauheim als Bad wurde bem Begirk Coffel bas bon Babern abgetrennte Bab Orb angegliebert, beffen Quellen benen Raubelms an Gehalt und Birfung vollsommen gleichwertig find und das durch seinen Waldreichium, seine Wiesengründe und seine ruhige Lage soger einen Borzug vor Nauheim hat. Wie sehr sich Bad Ord, wem auch nicht staatlich, in den lehten Jahren entwidelt hat, ift burd bas "Biesbabener Tagblatt" binlanglich befaunt.

Das 25-Pfennigftud. Durch Berfügung bes Reichefcanamtes find jest bie öffentlichen Raffen ber beutschen Bunbesfigaten angewiesen worben, 25-Pfennigfilide mogfichft biel gur Auszahlung ju verwenden. Es foll bann fefigefiellt werben, ob bie ausgegebenen Stude nom Bertebr aufgenommen werben ober wieber gur Reichsbant gurud.

— Kurbaus, Am Freitag führt ber Bagenausflug ber Kurberwaltung, 3 Uhr ab Kurbaus, nach Glarentbal, Chousseehaus, Georgendorn. Schlangendad und zurück. — Am Samdtagabend wird das Union-Theater aus Frankfurt a. M. im Kurgarten, bei ungeeigneier Witterung im großen Saale, die Biesbabenner September-Rennen finemato-renklich berkinken. graphifd porfübren.

— Rieine Botigen. Die Bakangenlifte für Milität-anwärter Ar. 38 liegt in unsexer Expedition aur unonigeltiichen Einsicht offen, — Auf die heute abend im "Westendhof" stati-findende öffentliche Verkammlung für Sandelsan» gestellte nit dem Thema "Die Gehalisfrage" sei nochmals dingeniesen.

Theater, Kunft, Borträge.

* Königliche Schauspiele. Wegen Erkranfung bes herrn Kammerfängers Freberich bat in der beutigen Aufführung Garmen" herr Dr. Richard Banafch vom Staditheater in Siberfeld die Bartie des Don José übernommen.

Meitbenz-Theater. In vollkandig neuer Einstudierung gelangt am Samstag Semri Batailles interessantes Schauspiel. Das nache Weib" zum erstenmal im neuen Sause zur Aufrührung mit den Damen Wagner (Louise Casiagne) und Habraus mit den Damen Wagner (Louise Casiagne) und Habraus und mit den Herren Keller-Redri (Vierre Bernier) und Rücker (Kürft Thabrau) in den Dauptrollen. Die Spielleitung liegt in den Hadden des derru Vertram. Der andaltend große Erfolg, den der neue französische Schwant "Theodore & Cie." dei dieher steid vollen Habrauspielen die Direttion, das übermütige Stüd am Sountagadend nochmals zu wiederholen. Diese Vorstellung beginnt um 1/28 Uhr. Sountagnachmittag wird, vielfachen Wunschen entgegenstommend, die mit do großem Beisall ausgenommene Eroffnungs-Vorsiellung "Biel Karm um nichts" zu halben Preisen gegeden. balben Breifen gegeben.

balben Preisen gegeben.

Bollstheater. Heute Donnerstag gebt Anzengrubers gewaltiges Wert "Der Meineidbauer" neu einstudiert in Szene. Preitag, den 28. d. M., gelangt "Die schöne Ungarin" zur Aufführung und Samstag, den 24., wird als vollstümfliche Borftellung "Der Tromperer von Sallingen" gegeben.

Bortraitbüste. Eine interesiante Portraitbüste ist derzeit bei Banger ausgestellt, ein Wert der seit kurzem hier anfässigen Bildbauerin Frau Frida Köder-Anian. Es ist das Bildnis des Frankeins Jansen Biel-Hansen in Stockbolm. Die Dame, deren nahmliche Küge für den Blastifer außerordentlich interessant ind, ist in Sportfreisen als Vechimeisterin sehr deskannt, da ise lange Zeit bindurch die Weltmeisterichaft im Damen-Florettsechten gehalten hat. Die Büste wird später nach Stockbolm in den Beste des dortigen Fechstlubs geben.

Gesundseitspssege. Bergangenen Vertag wurden im

* Gesunderin in den Beitg des kartiget Featities gegen.

* Gesunderitsbisege, Bergangenen Freitag wurden im Kneiddberein die derschiedenen Fledtenkrantsbeiten besprochen. Der Vortragende erntete für seine klaren, allgemeinderständlichen kussedrungen ledhaften Beisall. Im Anfalus an diesen Bortrag verden Freitagabend 83% klar im Bereinslokal "Cambrinus" die Hamorrbotdalleiden desprochen. Die Borträge sind für jedermann bollständig kostenlos.

* Französischer Burtrag. Auf den am Montag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, stattsfindenden Bortrag des Gerrn Armand Faure über "Edmond Rostand" (Aula der Töchter-schule) set nochmals hingewiesen.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Muf bie Breffe ber Drefdmafdine gefturgt,

d. Igfiabt, 22. September. Geftern abend furg bor 7 Uhr frür zie ber Landwirt Karl Klein in feiner Scheime auf die Breffe ber Dreichmafdine, bon ba auf die Raber und zu Boben, wo er bewustlos liegen blieb. Das Blut ftromte ihm aus Mund und Rafe. Man brachte ben Berungludten in feine Wohnung. Ob ichwere Berlepungen borliegen, fonnie noch nicht festgestellt werben.

... Rloppenheim, 21. September. Giner unferer braben Arieger wurde beute als erfie Leiche auf unferem neuen Briebhof gur ewigen Ruhe gebettet. Die noch lebenben fieben Kriegebeteranen gaben ihrem Rameraben bas lepte Beleite. - Die heute nachmittag flattgefundene Berfieigerung bes Gemeinbeobftes gab für unfere Gemeinbelaffe einen recht guten Erfolg.

Mallauifde Madridten.

Oristranfentaffe und Auffichtebeharbe,

w. Marburg, 21. Geptember. Gin eigenartiger Ronflitt ift zwifden ber hiefigen Ortstrantentaffe und ber Regierung gu Caffel als Auffichtebehörbe ausgebrochen Sie lestere hat nömlich bie fur Bertretung bei ben Oris-framentaffentagungen in Berlin, Sochft und Biesbaben gesoulten Gelber, fowie bie Entichabigung für einen Bericht Aber bas 25jährige Bestehen ber Raffe und Revisionsgebüh-

ren, insgesamt 495 Dt., als zu Unrecht ausbezahlt bezeichnet und ben Magistrat als nächfie Auffichtsbehörbe erfucht, sich bas Gelb bon ben betreffenden, bon ber Generalberfammlung gewählten Delegierien, begin, bon ben anberen in Betracht fommenben Berfonen jurit dbegablen gu laffen. Mis ber Magiftrat biefe Weifung ausführen wollte, hat ber Borftand ber Ortefrantenfaffe biefen beim Begirteausichus ju Caffel bertlagt, beffen Borfigenber ber Re-gierungsprafibent ift, ber befanntlich jugleich als oberfie Muffichtebehörbe ber Oristranfentaffe fungiert. Geftern abend beschäftigte fich eine ftart besuchte Generalberfammlung ber Ortofranfentaffe mit ber Angelegenheit. Es wurde barauf hingewiesen, daß bis jest Blardung die einzige Stadt in Deutschland sei, in welcher die Aussichtsbehörde in bieler Beise gegen die Oriskrantenkasse vorgebe, obwohl die Lagungen in Soch ft und Biesbaben gablreich befucht und ber große Oriefrantentaffeniag in Berlin fogar bon 1050 Kaffen beschieft worden sei. Jum Schluß wurde eine Resolution gesaßt, in welcher bas Ansimmen ber Auffichtsbehörbe, die Vorstandsmitglieder regrespflichtig zu machen, abgelehnt und nochmals die Genehmigung zu ben beanftanbeien Ausgaben gegeben wirb. Man ift allgemein gefpannt, wie bie Gache jest berläuft.

!! Gliville, 21. September. Die Cheleute Reniner Georg Bouffier und Barbara, geb. Beder, hier feiern am 23. September er, bas geft ihrer golbenen bodgeit. Der Inbilar ift geboren 1833 und feine Chefrau 1840.

!' Rübesheim, 21. September. Die Ghefrau des Agen-ten Gustav H. aus Mainz, welche sich am vergangenen Mon-tagnachmittag in den hiesigen ftädtischen Anlagen mittels Theol vergiftete, ist vergangene Nacht nach surchtbaren Qualen geftorben.

o. St. Coarshaufen, 21. September. Der hochbetagte Hanbelsmann Elias Landsberg von Bogel wurde beim überschreiten bes Bahnübergangs am Ballmenacher Beg von der Majchine eines Zuges erfaßt und erheblich

berlett.

× Dies, 10. September. Iweds Berhandlung mit einem auswärtigen Elektrizitätswerk zur Einführung elektrister Kraft ind Umfragen in der Stadt geschen. Es wurden infolgebesten 1400 Błammen und ungefahr so Wolore angemeldet. Soffentlich kommt irgend ein Abichlauß zustande.

Die hiesigen Obst märkte musten leider verlegt werden und ind nunmehr auf den 11. und 21. Ostoder seziget werden.

Serr Einst Wancher vorfanste lein in der Einzer Straße gelegene Saus für 9800 M. an dern Glasermeister Adolf Alein von dier und eine Schenne mit Garten für 1900 M. an dern A. Arfeld.

Mirfeld. — Bei Deistenbach tagte gestern unter freiem Hinder ihre feiger ungefähr 200 Bersonen anwesend woren. Beschlösen wurde, dei der nächsten Reichstagswahl einen eigenen Kandibaten aufzusellen.

g. Westerburg. 20. September. Sandrat Made mach er der der von der ist als Landrat nach Geeftenunde bersent mochen. Die Berwaltung des biesigen Vandratsamtes übernimmt einstweilen bertretungsweise Regterungsassesson über der Derpräsidium ben Coblenz.

bom Oberprafidium bon Coblens.

Aus der Umgebung.

Groffener.

es. Gelnhausen, 21. September. Gestern abend brach in bem Orte halb, als die Dorsbewohner sich jum größten Teil noch auf dem Felbe besanden, ein Groffener aus, das in furger Zeit die Anwesen der Landwirte Linduer und Bagner ersaste und vollftändig einäscherte. Den berbeiges eilten Dorsbewohnern gelang es nur, einige Möbelstide aus ben brennenden Gebäuden zu retten. Die Feuerwehr, berfiarft burch bie Fenerwehren ber benachbarten Orte, mußte fich lediglich auf ben Schut ber Rachbargebanbe befchranten. Der fehr beträchliche Schaben ift burch Berficherung ge-

Berhafteter Juwelenschwindler.

Ms. Caffel, 21. September. Gininternationaler Inwelenichwindler und Sochftapler murbe bier heute auf bem Zentralbahnhof aus bem D-Bug Magbeburg-Leineselbe-Caffel-Frantfurt-Bafel ufw. heraus bon zwei Kriminalbramten verhaftet und in Unterfudungsbaft abgeführt. Es war ein mittelgroßer, hochelegant geffeibeter Berr in ben 40er Jahren, welcher fich ben Ramen Rat aus Leipzig beilegte und borichute, mit Juwelen, Gold- und Schmudfachen zu handeln. Gin Roffer mit 40 000 DR. Juwelen und Bretiofen an Bert tourbe ifim abgenonmen und fonfisziert.

X Wladenbach, 21. September. In Dartenrob wurden zwei Männer verhaftet, weil sie gestern einem Wildpreihändler während der Eisenbahnsahrt einen Rebbod baburch entwendeten, daß fie in einem gunftigen Augenblid bas Tier burchs Fenfier warfen. Als fie nachts ihren Raub abholen wollten, wurden fie berhaftet.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

n. Gin Biergefinfahriger hatte fich bor ber Straffammer in Renwied wegen Rörperverlebung mit Tobeserfolg gu verantworten. Um 23. Mai war in Sohr ber Meggerlehrling Guftab &. bon bem 14 Jahre alten Korfidneiberlehrling Jafob R. von Sohr bireft mit einem Brügel über ben Ropf gefchlagen worben, bag er balb barauf ftarb. Die Berbanblung ergab, baf ber Tater bon bem Getotefen guerft angegriffen und mit einem Deffer und einem Ochfenfnochen bebroht worben war. Das Gericht nabm baber Notwehr als vorliegend an und erfannte auf Freisprechung.

i. Limburg, 19. September. Die Chefrau Ratharine R. geb. 2B., von Soupbach bat fich vor ber biefigen Straffammer wegen wiffentlich falfder Anfculbigung gu verammorten. Gie hatte einen Mann aus Schupbach beschuldigt, bag er fich gegen fle eines Sittlichfeitsberbrechens ichulbig gemacht habe. Das Gericht er- famte jeboch auf Freifbrechung. - Cbenfalls freigefprocen murbe ber Gifenbahnmerffattenarbeiter Chrifitan F. von hier, welcher eine Anzeige erfiatiet batte, bag er bon bem Gaftwirt Liginger förherlich mighanbelt worben fel. -Der mehrfach vorbestrafte Sanblungsgehilfe R. von Obet. labuftein hat fich wiederum in mehreren Orten bet Bed prellere i fchuldig gemacht, und gwar in 11 Fällen. 1

Das Urieil lautete auf eine Gesamtstrafe von 7 D onaten Gefängnis. - Der Stanbesbeamte Sch. bon Rennerob hatte im vorigen Jahre einen Minberjabrigen ohne Genehmigung bes Bormundichaftsgerichts getraut. Er hatte geglaubt, bag bie Einwilligung bes Baters bes Minberjährigen ausreichenb fel. Das Gericht fonnte in bem Berhalten bes Angeflagten eine ftrafbare Sanblung nicht erbliden und erfannte auf Freifprechung.

— Beuthen (Oberfol.), 21. September. Das ruffische Gericht in Bebgia (Ruff. Polen) fprach gestern nach mehrstündiger Berhandlung über die Morber bes Gastwirts Roiella in Bibeella, Areis Tarnowicz, Oberfchlef., wegen Totschlags und berfuchten Raubs bas Urteil. Gunf ber Schnuggler wurden zu je 12 Jahren Zwangsarbeit, ber noch nicht 20 Jahre alte hauptattentater zu 10 Jahren Ge-faugnis vernteilt, während zwei Angeklagte freigesprochen wurden. Den Bührer ber Bande, Eitas, tomiten die Behörben bisber noch nicht bingfest machen.

Die Cholera.

wb. Budapeft, 21. September. Das Ministerium bes Innern erffarte Mohace als Choleraberd, ba dart in der abgelaufenen Woche 29 doleraberdachtige Erfrankungen, unter diefen 14 mit toblichem Ausgang, porgefommen find. - Auf ben Donaufrachtschiffen, die in Budapest eingetroffen sind, sind drei Erkrankungen an Cholcra vorgekommen. — In Budapest selbst ift bis- her kein Cholcrafall festgestellt worden.

wb. Betersburg, 21. September. Bahrend ber letten 24 Stunden find in Betersburg 45 Berfonen an Cholera erfranft, 11 gestorten. Die Gesamtzahl ber Erfranfungen beträgt 569.

wb. Rom, 21. September. In den letten 24 Stun-ben creigneten fich in Apulien 10 Cholera-Erfrankungen und 8 Tobesfälle.



(Nachdruck verboten)

Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 21. September.

An der New Yorker Böres traten diesmal keine großen Veränderungen ein. Der Umstand, daß man die politischen Situationen ruhiger beurteilte, trug in Verbindung mit dem leichteren Geldstand dazu bei, daß sich mehrfach eine ganz freundliche Stimmung einstellen konnte. Freilich sorgten die unbefriedigenden Berichte aus der Eisenindustrie dafür, daß die Tendenz schließlich schwächer wurde. Auch in London war sie im Durchschnitt nicht besonders fest, doch sind neanenssie im Durchschnitt nicht bezonders feel, doch sind nennenswerte Veränderungen nicht eingetreten. Das Geschäft war still,
Hin und wieder führte eine bessere Beurfellung der Geldverhältnisse zu einer Befestigung. In Paris zeigte die Haltung
vielfach Unregelmäßigkeit, war indes verwiegend auf einen
ziemlich freundlichen Ton gestimmt, von dem besonders russische Werte Nutzen ziehen konnten. Die Vorgänge in der
Türkei erweckten vielfach Besorgnisse. In Wien drückten
mitunter Geldbesorgnisse auf den Markt, andererseits aber
bildeten günstige Nachrichten aus der Eisenindustrie eine wirksame Auregung. Die feste Tendenz, in der die Berliner
Börse eröffnet hatte, konnte sich nicht bis zum Schluß der Berichtszeit erhalten, wurde aber auch nicht erwähnenswert errichtszeit erhalten, wurde aber auch nicht erwähnenswert erschüttert. Früher, als es sonst der Fall ist, geht die Spekulation daran, den Umfang ihrer, freilich sehr erheblichen, Engage-ments zu verringern, und so kam im Laufe der Berichtszeit vielfach Material an den Markt, das einen Druck ausübte. Der Geldmarkt bot keinen Anlaß zu ernsten Bedenken, obwohl sich der Frivatdiskont auf dem hohen Stande von 37/s Proz. hielt und Ultimogeld etwa 5½ Proz. erforderten. Die Geschältstätigkeit war im allgemeinen geringfügig und nahm nur auf einzelnen Gebieten etwas mehr Umfang an. Das gilt zunächst von den leitenden Montangesellschaften, die sich ziemlich starken Interesses erfreuten, weil die Berichte aus der heimischen Fisen und Koblenindustrie etwas besser lauteten. Die schen Eisen- und Kohlenindustris etwas besser lauteten. Die weniger günstigen aus den Vereinigten Staaten kamen dem-gegenüber nicht allzu sehr zur Geltung. Elektrizitätsaklien standen anfänglich wieder in Gunst, doch ließ das Interesso später nach, wiewohl der Abschluß der Allgemeinen Elektrizi-täts-Gesellschaft eine gute Beurteilung fand. Unter den Banken zeichneten sich Russen durch Festigkeit aus. Von Bahnen haben die amerikanischen etwas gewinnen können. Am Kassamarkt herrschte überwiegend Festigkeit.

Banken und Börse,

* Deutsche Vereinsbank, Prankfurt a. M. Nach der Zweimonatsbilanz vom 31. August d. J. betrugen die Verbindlich-keiten aus Akzepten und Schecks an diesem Termin 18.77 Mill, Mark (fast genau wie Ende Juni d. J.) gegen 18.23 Mill, M. Mark (fast genau wie Ende Juni d. J.) gegen 18.23 Mill. M. am gleichen Vorjahrstag. Dagegen haben sich die übrigen Verhindlichkeiten im Juli und August vermindert, und zwar die Kreditoren von 12.61 Mill. M. auf 12.39 Mill. M. (i. V. 14.63 Mill. M.) und die Depositen von 4.50 Mill. M. auf 3.87 Mill. M. (3.76 Mill. M.). Abgesehen von 2.91 Mill. M. Avalen stellten sich somit die Gesamtverbindlichkeiten auf 35.03 Mill. M. gegen 25.98 Mill. M. am 30. Juni d. L. und 38.65 Mill. M. gegen 35.98 Mill. M. am 30. Juni d. J. und 36.65 Mill. M. vor Jahres-35.98 Mill. M. am 30. Juni d. J. und 36.55 Mill. M. vor Jahresfrist. Demgegenüber werden in Bar und Bankguthaben 4.04 Mill. M. (am 30. Juni 4.36 Mill. M.) ausgewiesen, in Wechseln 18.14 Mill. M. (15.02 Mill. M. bezw. 16.35 Mill. M.), in Effekten 2.15 Mill. M. (2.24 Mill. M. bezw. 2.21 Mill. M.), in Reports und Lombard 2.44 Mill. M. (2.08 bezw. 2.40 Mill. M.). Diese anscheinend leicht greifbaren Aktiven surmeren sich mithin auf 25.77 Mill. M. (23.54 bezw. 23.69 Mill. M.), so daß in the spassingen Aktiven angewiesene Teil der Verbind. der auf die sonstigen Aktiven angewiesene Teil der Verbind-lichkeiten diesmal 11.49 Mill. M. beträgt gegen 12.44 Mill. M. am 30. Juni d. J. und 12.96 Mill. M. vor Jahresfrist. Die Debitoren belaufen sich auf S9.56 Mill. M. (43.41 bezw. 37.08 Mill. M.), die Konsortialeinzahlungen zuf 2.32 Mill. M. gegen 2.19 Mill. M. Ende Juni d. J. und die Kommanditeinlagen und dauernden Beteiligungen unverändert auf 3.85 Mill. M. (s. V. 8.15 Mill. M.). Die Reserven enthalten 3.90 Mill. M. bei 30 Mill. M. Aktienkapital (i. V. 3 Mill. M. Reserven bei 24 Mill. M.

Eisenbahn-Renienbank, Prankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde der Abschluß einstimmig genebmigt und den Gesellschaftsorganen Entlastung erfeilt. Die Dividende beträgt 8 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahr.

Landwirtschaftliche Kreditbank, Frankfurt a. M. Auf Grund der in der letzten Generalversammlung gefaßten Beschlüsse werden die Aktionere nurmehr aufweiendert, bis zum

schlüsse werden die Aktionare nunmehr aufgefordert, bis zum

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

15. Oktober d. J. die ihnen auferlegte bare Zuzahlung von 2000 M. pro Aktie zu leisten, wodurch sie bekanntlich Vorzugsaktien mit Anspruch auf 4 Proz. Vorzugsdividende unter Nachforderungsrecht werden.

* In dem Konkurs der Lünener Bank sind, wie im gestrigen Prüfungstermin mitgeteilt wurde, 17 580 M. bevorrechtigte und 6 277 771 M. nicht bevorrechtigte Forderungen angemeldet. Die aus Bürgschaften und Regreßansprüchen hergeleiteten Forde rungen wurden vom Verwalter zum Teil vorläufig, zum Teil ohne weiteres bestritten. In dem Konkurs der Niederdeutschen Bank wurde die Quote auf 10 Proz., im Konkurs Maiweg auf 5 Proz. und im Konkurs Ohm auf 1 Proz. geschätzt,

Berg- und Hüttenwesen.

* Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat, Essen. Nachdem im Frühjahr d. J. die zwischen einigen dem Syndikat fern-stehenden Zechen und dem Syndikatsverstand auf Herbeiführung gewisser Abmachungen im Verkauf der Produkte geführten Ver handlungen resultatios blieben, werden, wie die "Frankf. Ztg." aus Essen hört, zwischen den der neuen Verkaufsgemeinschaft syndikatsfreier Zechen angehörigen Gewerkschaften Hermann und Trier auf Anregung des Syndikats erneut Verhandlungen geführt in der Richtung, daß die syndikatsfreien Zechen ihre Produktion an das Syndikat verkaufen, ohne indes selbst Mitglieder des Syndikats zu werden.

Coln-Müsener Bergwerks-Aktionverein. Der Abschluß weist für 1909/10, dem "Berl. Börs.-Cour." zufolge, eine größere Unterbilanz auf. (I. V. hatte die Gesellschaft mit einem Ver-lust von 106894 M. gearbeitet, der dem Reservefonds ent-

aemmen wurde.)

Industrie und Handel.

* Vom amerikanischen Eisenmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Age" ist die vielfach vorausgesagte Demorali-sation in der Eisenbranche nicht eingetreten. Die Produktion Die Produktion ist tatsächlich so hoch wie 1907 und 1909 und der Versand von den Werken geht direkt an die Verbraucher. Der Minimalpreis für Stahlbarren ist 1.40. Schmale Platten liegen etwas schwächer, ebenso Baustahl in einigen Zweigen. Drahtprodukte sind gut gefragt, ebenso Röhren. Die chilenischen Bahnen nahmen einen ziemlichen Posten Schienen.

Bandeisen-Preiserhöhung. Wie die "Rhein.-Westf. Zig." mitteilt, hat der Verband deutscher Kaltwalzwerke in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Preise für kaltgewalztes Bandeisen um 5 M, für die Tonne für das erste Quartal 1911, zu

Der Verein Deutscher Läufersteff-Fabrikanten beschloß, wegen Preissteigerung der Jutegarne die Notierungen für Juteläufer um 8 Proz. zu erhöhen.

Preiherrlich v. Tuchersche Brauerei, A.-G. in Nürnberg. In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 14 Proz. (wie im Vorjahr) festsetzte, führte die Direktion aus, daß infolge der aus dem Vorjahr zu günstigen Preisen und in guter Qualität übernommenen Malz- und Gerstenverräte, sowie der sich in normalen Grenzen bewegenden heurigen Hopfen- und Gerstenpreise für das laufende Geschäftsjahr gute Aussichten vorhanden seien, um so mehr, als auch die Absatzverhältnisse wieder befriedigend seien.

* Automobilhändler und Gummifabriken. Die Verlänge-rung des Vertrages wurde auf ein weiteres Jahr unter im wesentlichen unveränderten Bedingungen beschlossen. Die Generalversammlung des Verbandes wird im November Berlin abgehalten werden,

Ankerwerke, Aktiengesellschaft in Bielefeld. Das Geschäftsjahr 1909/10, das mit dem 31. August abschloß, ist gegen das Vorjahr erheblich besser ausgefallen, da in erster Linie die im vorigen Jahre mit 225 172 M. vorgenommenen Abschreibungen auf Debitoren diesmal in Wegfall kommen. Die Verwaltung rechnet damit, daß die Dividendenzahlung wieder aufgenommen werden kann, in welcher Höhe, stehe allerdings noch nicht fest.

Marktberichte.

ch. Usingen i. T., 20. September. Der letzte Viehmarkt war mit 47 Stück Rindvieh, 64 größeren Schweinen und über 400 Ferkeln befahren. Der Handel ging etwas langsamer, die Preise blieben hoch. Besonders begehrt Milchvieh und Einlegschweine. Es wurde bezahlt: Fettvieh 1. Qualität 70 bis 74 M., 2. Qualität 63 bis 70 M. pro Zentner Schlachtgewicht. Frischmelkende und trächtige Kübe und Rinder 350 bis 450 M., gute Zugtiere 300 bis 400 M., Kälber, ½- bis %jährige, 60 bis 400 M., Valler, Viz- bis %jährige, 60 bis 400 M. 100 M., Rinder 150 bis 220 M., ältere Tiere 150 bis 210 M., trockenstehende Tiere 200 bis 320 M. Ferkel kosteten pro Paar bis 6 Wochen alte 35 bis 45 M., Läufer 50 bis 75 M., Einlegachweine 90 bis 120 M.

= Fruchtmarkt zu Limburg vom 21. September. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 90 Pf., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 16 M. 50 Pf., Korn per Malter 10 M. 80 Pf., Hafer, alter per Malter 7 M. 50 Pf., neuer 7 M., Kartoffeln per Malter 5 bis 6 M.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 19. Septbr. 1910.

	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Ochsen: a) vollfieisch., ausgem. höchstan Schlachtwertes, höchst. 6 Jahre alt b) j., fleisch., nicht ausgem. v. ält. ausgem. c) mäss. gen. junge u. gut gen. ältere	per Ztr. 49-53 44-48 39-43	per Ztr. 89-92 85-87 78-83
d) gering genährte jeden Alters Bullen: a) vollfi. ausgew. höchst. Schlachtw.	Ξ	
h) well(leischice illucure	-	-
e) mässig gen. jung. u. gut gen. astere	-	-
d) gering genanite	-	-
Färsen und Kühe: a) vollfi. ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts b) vollfieischige ausgemästete Kühe	46-50	84-87
höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren e) ältere ausgew. Kühe u. wenig gut	40-44	77-80
entwickelte füngere Kühe u. Färsen	35-39	70-75
d) massio considers Kaho und Parsen .	30-34	66-68
e) gering genahrte hühe und Parsen .	-	-
Gering genährtes Jungvich (Fresser)		-
Kälber: a) Doppellender, feinste Mast	60-64	100-100
b) fste, Mast- (VollmM.) u. beste Saugk.	51-59	90-98
c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46-51	76-85
d) geringere Saugkälber	20	-
Schafe: a) Mastläm. u. jüng. Masthämmel b) ält. Masthäm. u. gut genährte Schafe		
e) mäss. gen. Häm, u. Schufe (Merzsch.)	-	-
d) Marsch- oder Niederungs-Schafe	-	-
Schweice: a)vollfl. Schw. bis2 Ztr. Lebendg.	-	
b) vollfl. Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.	53-57	72-78
c) vollfi. Schweine üb. 21/2 Ztr. Lebendgew.	56-57	72-73
d) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew. e) fleischige Schweine	54-55	70-71
f) Sauen	07 00	10-11

Marktverlauf: Rinder gedrückt, Kälber flott, Schafe flott,

Schweine mittelmässig.

Verschiedenes.

w. Der Santenstand im Dautschen Reich um Mitte September 1910 war, wenn 2 gut, 3 mittel (durchschnittlich) und 4 gering bedeutet, für: Kartoffeln 3.1, Klee 2.2, Luzerne 2.3, Bewässerungswiesen 2.1, andere Wiesen 2.3. In den Bemerkungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes heißt es: Nur zu Anfang und am Schluß des Berichtsmonats gab es einige wenige warme, sonnige Tage, sonst regnete es meist. Die Nieder schläge verteilten sich auf die verschiedenen Gegenden sehr ungleichmäßig. Für die Beendigung der Getreideernte war das Wetter wenig günstig; ein Teil der Körner fiel schon auf dem Felde aus, vieles konnte nur, mit Auswuchs behaftet, einge fahren werden. Auch die Herbstbestellung hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Trotz des nassen Wetters tritt in vielen Gegenden die Mäuseplage wieder sehr stark auf; ebenso wird über zahlreiches Vorkommen von Ackerschnecken, Hamstern und Engerlingen berichtet. Der Stand der Kartoffeln wird wesentlich ungünstiger beurteilt als im Vormonat. Besonders frühe und feinere Sorten sind, zumal auf schwerem Boden, vielfach erkrankt; die Knollen sind klein geblieben und faulen stark. Auf die späteren, widerstandsfähigeren Sorten soll die Fäulnis bisher noch nicht so sehr übergegriffen haben. Futterfrüchte, Klee und Luzerne, werden im allgemeinen recht günstig beurteilt. Durch das unbeständige Wetter wird das Einbringen des überall reichlich gewachsenen Grummets vielfach sehr verzögert und die Güte des Futters bestehen Geschiedt. In manchen Gegenden ist bei der Abgabe des Berichts erst die Halfte des Grummets geborgen. Trotzdem scheint der Ertrag der Wiesen allgemein zu befriedigen.

Tente Hadgrichten.

Der Raifer in Chlefien.

hd. Breslau, 22. September. Der Raifer wird auch in diefem Jahre einige Tage als Jagdgaft des Burften Bendel zu Donnersmard auf Schlog Neuded verbringen. Die Tage des Aufenthalts find noch nicht festgesett, werden aber der "Schlesischen Beitung" zufolge voraussichtlich in den Schluft des Monats Ro-Während Diefes Raiferbefuches burfte bember fallen. que bie Gimmeibung ber Tednifchen Soch. fdule und der Raiferbrude in Breslau ftatt-

Der "Bormarts" gu ben geftrigen Beichluffen,

hd. Berlin, 22. September. Bu ben geftrigen Magdeburger Beichluffen bemerkt der "Bormarts": Die Abstimmung des Parteitags beweift, daß die große Mehrheit der Partei sich mit aller Entschiedenheit gum Mlaffenfampf in feinem bisherigen Enftem befennt und von der revisionistischen Bolitif des Entgegenkommens an ben Klaffenstaat nichts wiffen will. Das Berhältnis von 266 gegen 106 Stimmen gibt gudem das wirkliche Berhaltnis mahricheinlich nicht einmal vollftändig wieder, beweift doch die Erflärung ber nordbagerifden Delegierten und bes im Auftrage ber ftärksten württembergischen Parteiorganisation sprechenben Genoffen Beftmeyer, bag auch in Gubbeutichland bereits eine ftorfe Opposition gegen ben Rebifionismus im Bachstum Legriffen ift.

Der elfag-lothringifde Berfaffungsentwurf.

wb, Strafburg, 22. Ceptember. Bezüglich bes elfaglothringifden Berfaffungsentwurfs ftellt Die "Strafburger Boit" feft, baß ber Entwurf in ben nachften Zagen an bas preufifche Staatsministerium gebt, und bag fich bis jest fein Anhalt bafür geboten bat, bag bort erhebliche Ginwendungen gegen ben Entwurf erhoben werben. Cobalb burch bie Enticheibung bes Staatsminifteriums bie Stellung Breugens Margelegt ift, wird ber Entwurf ben einzelnen Bundesftaaten überwiefen. In ber Zwifdengeit burfte Staatefefreiar Delbrud noch mit Bertretern einzeiner Reichstagefraftionen, Die bei ben bisberigen Befprechungen nicht vertreten waren, Rudfprache nehmen.

Die berichnupften Frangofen.

wb. Paris, 22. Ceptember. Mehrere biefige Blatter behoupten in aufcheinend offigiofen Roten: Die englische Regierung febe ben bon Gir Erneft Caffel mit Satti-Bafcha unierzeichneten bedingten Unleihebertrag mit fehr ungunftigen Mugen an und habe ibr Befremben ausgebrudt, bag Caffel ben Bertrag abgeichloffen habe, ohne fich um ihre Buftimmung gu filmmern.

Bur angeblidjen Berichwörung in Japan,

hd. London, 22. September. Bu der von der japanisiden Beitung "Sochidhimboun" gebrachten Meldung ifer eine Berichmörung gur Ermordung Des Raifers von Japan wird noch berichtet: Der Raifer follte im Laufe eines Befuches in der Militärschule ermordet werden. Die Schule befindet fich in einem Borort bon Tofio. Man ift überraicht, daß in der japaniiden Breffe Die Beröffentlichung einer berartigen Rachricht gestattet murbe, weil bisber folche Beröffentlidungen in der Breffe ftreng unterdrudt murben,

Gin Bundnis gwifden Argentinien und Chile.

Santiago be Chile, 22. September. (Gigener Draftbericht.) Der Brafibent von Argentinien traf nach Beendigung ber gur Teier bes 100jabrigen Befiehens ber Republit Chile veranstalteten Festlichteiten bier auf ber Rudreife noch Buenos Aires ein. In ber anläglich feiner Umwefenbeit gehaltenen Rebe wurde feftgeftellt, bag eine Union gwijden ben beiben Lanbern befteht.

Gine frangöfifche Militarfliegerfcule.

wb. Baris, 22. Ceptember. Mehrere Mitglieber bes Generalrates bes Chere-Departements erfuchten bas Rriegeminifterium, bei Bourges eine Militarfliegerfcule gu errichten und beichloffen, gu biefem Zwed einen Krebit von 300 000 Frank zu beantragen.

Fliegerpreis einer beutschen Beitung,

Berlin, 22. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Bur bas große internationale Betifliegen, bas im nachften Frühjahre bon Paris über Berlin und Bruffel nach London ftatifinden wird, ftellte bas Berliner Berlagshaus Ull-ftein u. Ro. als Berlegerin ber "Berliner Zeit am Mittag" einen Preis von 100 000 M. jur Berffigung. Diefer "B.

3."-Preis ber Bufte" foll in Berlin am Schluffe ber Giappe Baris-Berlin an bie Gieger verteilt werben. Bon ber Gefamtfumme bleiben 40 000 M. für einen Flieger beutscher Nationalität ober für folde Flieger reserviert, Die auf gang ober teilweise in Deutschland bergestellten Maschinen in Berlin eintreffen. Für ben beutschen Teil bes von ber verbreiteisten frangofischen Zeitung "Le Journal" beran-stalteten Wettflugs übernahm bie "B. 3. am Mittag" die Organisation.

Abfturg eines Fliegers.

hd. London, 22. September. Die aviatische Boche in Folfestone hat mit einem schweren Unfall begonnen. Der Aviatifer Barmes, der in der Luft ein Kunftftiid ausführen wollte, dabei aber ju icarf niederging, fturgte aus einer Sobe bon 20 Meter ab. Der Apparat wurde vollständig gertrum . mert. Barmes erlitt einen Schadelbruch und durfte faum mit dem Leben davonkommen.

Gin Seilverfahren gegen bie Cholera?

' hd. Budapeft, 22. Geptember. Der ehemalige Landes-Sanitats-Infpeftor Dr. Dlah bet ein neues Beilberfahren gegen die Cholera erfunden, wodurch ber Prozentfat der Todesfalle auf fünt Prozent redugiert mirb.

Colbaten Celbftmorb.

Landau, 22. Geptember. Gigener Drabtbericht.) Geftern erichof fich ein Golbat ber 5. Rompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 187 namens Cherich aus Spener. Furcht bor Strafe foll ben jungen Mann in ben Tob getrieben

hd. Bruffel, 22. September. Aus Gent wird berichtet. Gine auffallend gelleibete Frauensperfon mit febr blonbem Saar und großem but wurde auf bem Martiplay bon Stragenjungen angerembelt. Dabei fiel ber Berjon ber but famt ben falicen Saaren gur Erbe und es fiellte fich heraus, daß es fich um einen Mann in Frauenlleibern hanbelte. Die verftanbigte Polizei nahm ben Mann feft, ber angab, Beinrich Rote ju beißen und 1883 geboren gu fein. Er habe als Unteroffigier in ber beutichen Armee gebient. Es wurden bei ihm 1500 Frant in belgifchen Roten gefunden. In feinem Roffer fanben fich mehrere Raffermeffer und einige Brillanten.

Lemberg, 22. Ceptember. (Eigener Drabtbericht.) Die Angestellten ber ftabtifchen Gaswerte haben bie Arbeit wieder angenommen.

Lehte gandelonadfrichten.

Telegraphifder Rurebericht,

(Mitgeteilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro., Sannaaffe 18.) Frantsurter Börse, 22. September, mittags 12¹⁵ Ilbr. Sredit-Aftien 208.50, Dissonto-Kommandit 190, Tresdener Bauf 160.25, Deutsche Bant 256.75, Handelsgesellichaft 168.25, Staatsbahn 162³/s, Lombarden 22.75, Haltimore und Chio 107³/s, Gestenlinchen 217³/s, Bochumer 235.75, Sarbener 199.75, Rorbo Lloub 109.75, Banch-Amer. Baset 148.50, Apros. Rusten 92³/s, Phonix 247³/s, Ebison 284.75, Samdert 164.4.

Blemer Börse, 22. September, Cherreichische Kredit-Aftien 684, Staatsbahn-Astien 759.50, Lombarden 118.20, Marknoten 117.59, Tendens: rubis.

117.52. Tenbeng: rubig.

— Fruchtmarkt zu Wiesbaden bom 22. September. 100 Kile Safer 14 M. 60 Kf. bis 17 M. 20 Kf., 100 Kilo Richtirob 4 M. 20 Kf. bis 5 M., 100 Kilo Sen 5 M. 20 Kf. bis 7 M. 20 Kf. Angefabren waren 12 Wagen mit Frucht und 19 Wagen mit Strob und Seu.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Pienststelle Frankfurt a. I. (EReterrolog, Abtrilung bes Baufilal, Bereins)

für ben 23. Sepiember:

Wortbauernd fühl, wolfig und regnerifd.

Genaueres burch die Frankfurter Weiterkarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Zoglati Daus", Langgasse 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorandsagen find außerbem in ber Tagblatt-Huptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt-Zweigstelle, Bismardring 20, taglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

21. September.	7 11br morgens	2 lihr nadur	9 lihr abenbs.	Mittel.	
Barometer auf Co u. Normals jamere barometer a. b. Meercs priegel Thermometer (Celius) Dunftipannung (Millimeter) Relative Heuchtigkeit (%) Bindrichtung Riederichlagshöhe (Millim.) Döchfte Temperatur (Celius)		756,2 766,5 11,6 6,4 68 90, 3 0,7 icbrigite	7/8.4 768.9 7.1 6.4 86 NO.2 Temperal	756.7 767.0 8.4 6.5 78.0	

Muf- und Untergang für Sonne (5) und Mond (4). (Durchgang ber Saune burch Suben nach mitteleuropatifder Reit.

September	im &	Min.	Lihr Uhr	Gang Win	Unte	rgang Win.	26: 11hr	ifgang Min.	Unt Uhr	ergang Win,
23.	12	20	6	14	6	24	8	81 %.	11	44 23.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 28. Coulte vom Brabt.

Beranimortlicher Nebalteur für Politif u. Danvel: M. Degerhorft, Eibenbrimer Löbe: für Fenfleton: B. Schuffe vom Bildel. Soomenberg; für Weskabene, Nachrichten: E. Nötberdit; für Rafamilien Nachrichen. Aus der Unsehmag und Gerichtsback: D. Diefenbach; für Bermichten, Speer und Diefeldent E. Dosacker; für bie Angeigen n. Reftomen: D. Dornauf; familich in wiesbaben, Erud und Berlag ber L. Schellenbergichen Def Buchonderet in Biefbaben,